Ausgabe BSB Nord – 04|2010

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

LSV Landessportverband Baden-Württemberg e.V.
Badischer Sportbund
Badischer Sportbund Freiburg e.V.
Württembergischer Landessportbund e.V.

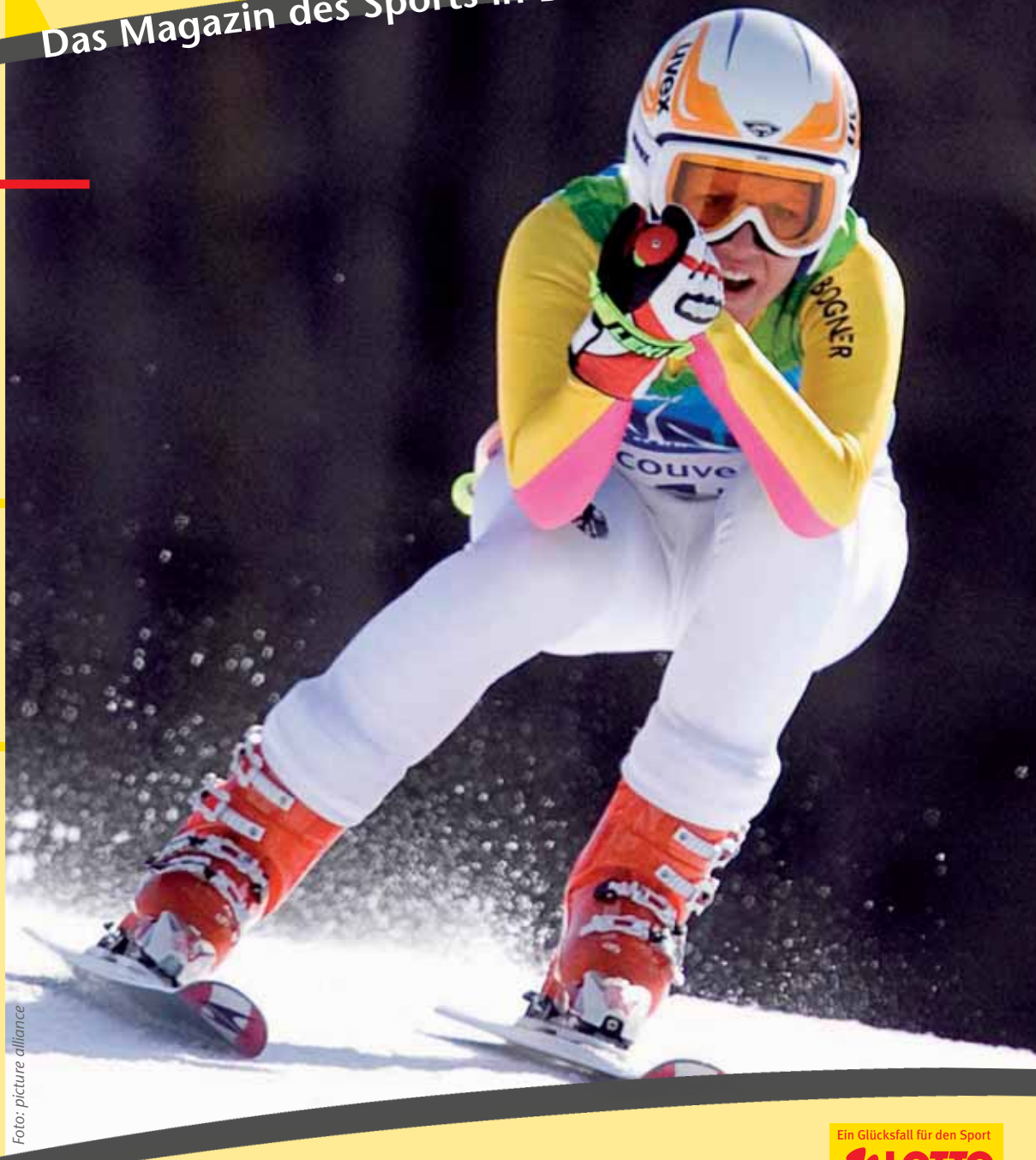


Foto: picture alliance

Tolle Erfolge

Die Hälfte der deutschen Starter bei den Paralympics in Vancouver kam aus Baden-Württemberg. Die Alpine Andrea Rothfuss gewann gleich vier Medaillen, Willi Brem gar Gold.

Neue Präsidiumskandidaten

BSB-Hauptausschuss genehmigt den letzten Haushalt der Ära Gerhard Schnurr

Sportgeräte-Förderung

Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Beschaffung von Sport- und Pflegegeräten für 2010.

Ein Glücksfall für den Sport LOTTO Baden-Württemberg

Unsere Partner
ARAG
SPORTSTÄTTENBAU Garten Moser mastergreen® ... Ihr Partner beim Sportplatzbau
ORIGINAL BENZ® SPORT
POLIZEI BADEN-WÜRTTEMBERG
HDI

Das neue Rubbellos

Für 1 Euro erhältlich in allen LOTTO-Annahmestellen

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+ SPIELEN AB 18 JAHREN

In diesem Heft

SPORT IN BW

LSV nimmt Stellung zu sportpolitischen Themen 4
Trainerpreise 2009 verliehen 5
Zufriedenstellende Bilanz der Olympischen Winterspiele 6
Neues von der BWSJ / Sterne des Sports gesucht 7
LSV-Serie Teil 1: Der OSP Stuttgart 8
Interview mit Olympiastützpunkt-Leiter Thomas Grimminger 9
Ausschreibung Lotto-Sportjugend-Förderpreis 2010 10
Vollversammlung „Frauen im Sport“ 11

BADISCHER SPORTBUND NORD

BSB-Hauptausschuss: Neue Präsidiumskandidaten 12
Kontakt-Tagung „Neue Vorsitzende“ in Neckarelz 14
Vereinshomepage leicht gemacht 15
Ralf Straub erhält LSV-Barmer GEK-Trainerpreis 16
Fortbildungen „Sport in der Krebsnachsorge“ in Nordrach 18
Sportgeräte-Förderrichtlinien 2010 21
Wissenswertes zum Vereinsmanagement 26
ARAG Sportversicherung informiert 28
Buchbesprechungen 30
Impressum 46

BADISCHE SPORTJUGEND

Fortbildungen der Badischen Sportjugend 32
Allgemeine Empfehlungen zum Thema „Aufsichtspflicht“ 33

SPORTKREISE 34
FACHVERBÄNDE 41
BADISCHER FUSSBALLVERBAND 47

Zum zweiten Mal hat der Badische Sportbund den Vereinswettbewerb „Talentförderung im Sport“ ausgeschrieben. Das bedeutet, dass auch 2010 wieder bis zu zehn Vereine für ihre vorbildliche leistungssportliche Nachwuchsarbeit ausgezeichnet und mit einem Preisgeld von jeweils 3.000 Euro unterstützt werden. Bewerbungsschluss ist der 15. April 2010. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 16. *Foto: GES*

EDITORIAL

Von
Gundolf Fleischer
Präsident des
Badischen Sportbundes
Freiburg

Vergesst die Senioren nicht!

„Demografischer Wandel“ ist ein Begriff, der in den letzten Jahren in all unser Handeln Einzug gehalten hat. So sehr, dass dieses Thema fast schon wieder überstrapaziert, weil nicht selten zweckentfremdet wird. Doch mir scheint, dass dieses Problem dennoch nicht überall angekommen ist.

Es gibt an den Fakten nichts zu deuteln, die Deutschen werden älter, mit einer gewissen Verzögerung ist dieser Umstand auch in Baden-Württemberg festzustellen. Gleichzeitig nimmt die Zahl der Deutschen ab, seit 2009 gilt dies auch für die Bevölkerung in unserem Land. Die Sportorganisation in Baden-Württemberg hingegen verzeichnete zuletzt noch leichte Anstiege. Wie lange weiß allerdings niemand.

Heute ist jedes sechste Vereinsmitglied über 60 Jahre alt, in zwanzig Jahren bereits jedes vierte. Dann werden genau so viele Senioren Sport im Verein betreiben wie unter 18-Jährige. Theoretisch, und immer nur unter der Voraussetzung, dass die jetzt 40-Jährigen dann auch noch im Verein sportlich aktiv sind. Oder dass die Vereine überhaupt Angebote für 60-Jährige bereithalten.

Steigt man tiefer in die Analyse ein, so stellt man fest, dass sich Sportarten wie Judo, Schwimmen, Karate oder Basketball bei einem Mitgliederanteil von derzeit 50 Prozent bei unter 19-Jährigen (beim Judo sind es gar zwei Drittel) in Bälde möglicherweise mit Problemen konfrontiert sehen. Alleine schon aufgrund der Tatsache, dass es dieses „Klientel“, nämlich die Kinder und Jugendlichen, in 20 oder 30 Jahren sicherlich nicht mehr in dem Umfang geben wird wie heute. Bei den Golfern, Seglern, Schützen, Keglern oder Behindertensportlern, um nur einige zu nennen, sieht dies anders aus. Sie weisen teilweise jetzt schon mehr ältere als jüngere Mitglieder auf.

Diesen Problemen und Fragen müssen sich Vereine und Verbände zusehends stellen. Allesamt, der eine mehr, der andere weniger. Die Kernfrage lautet: Wie öffne ich meinen Verein attraktiv für den Seniorensport? Sicher, es wird bereits viel getan. Gerade hat auch der DOSB das „Bewegungsnetzwerk 50plus“ ins Leben gerufen mit dem Ziel, Angebotsstrukturen im Sport für Ältere aufzubauen. Deshalb will ich nicht schwarzsehen, zu oft schon hat die Praxis jegliche Theorie ad absurdum geführt. Doch ich bin sicher: Wenn sich ein Verein in den nächsten Jahren nicht intensiv um gezielte Angebote für Senioren bemüht, dann steht zu befürchten, dass es um dessen Zukunft nicht allzu rosig bestellt sein wird.

LSV macht mobil

Im Rahmen der Landespressekonferenz erläuterte der Landessportverband seine sportpolitischen und finanziellen Forderungen – Neuer Solidarpakt wird schnellstmöglich angestrebt

Ein neuer Ministerpräsident, eine neue Sportministerin, in knapp einem Jahr ein neu gewählter Landtag: Der Landessportverband Baden-Württemberg wird sich in den nächsten Wochen verstärkt auch in der Öffentlichkeit artikulieren, wenn es darum geht, die Politik, aber auch die Bevölkerung von der Bedeutung des Vereinssports zu überzeugen. Im Rahmen einer Landespressekonferenz im Stuttgarter Landtag wurde hierzu ein wichtiger Schritt getan.

LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar und Hauptgeschäftsführer Rainer Hipp thematisierten vor den Vertretern der Presse die Bedeutung der Sportorganisation in Baden-Württemberg. „Sport ist heute unverzichtbar. Er gehört zur Daseinsvorsorge jeder Gesellschaft“, so Schmidt-Volkmar, der in seinen Erläuterungen insbesondere auf den nach 2010 auslaufenden ersten Solidarpakt mit dem Land einging. „Es war eine richtige und wichtige Entscheidung gewesen, diesen ab dem Jahr 2007 abzuschließen. Die Planungssicherheit des Sports war uns wichtig. Nun geht es darum, diese auch für die nächsten Jahre zu erreichen. Hier stützen wir uns auf einen einhelligen Beschluss des LSV-Präsidiums“, so Schmidt-Volkmar.

Teuerungsausgleich gefordert

Zur Erinnerung: Der Solidarpakt I (2007–2010) beinhaltet eine jährliche Sportförderung in Höhe von 64,87 Millionen Euro. Der LSV fordert nun eine Neuauflage von 2011 bis 2014 in Höhe von 72,67 Millionen Euro, was einen Teuerungsausgleich in Höhe von 7,8 Millionen Euro gegenüber der bisherigen Fördersumme beinhalten würde. Der frühere Ministerpräsident Günther Oettinger sagte diesen Ausgleich vor Jahren im Prinzip auch bereits zu. Freilich, so Schmidt-Volkmar, „noch zu Zeiten, als die finanziellen Probleme der öffentlichen Hand nicht derart gravierend waren“. Das Land stellte nun in den Doppelhaushalt 2010/2011 jeweils nur wiederum den bereits ab 2007 garantierten Betrag ein und möchte erst im kommenden Jahr über eine Neuauflage verhandeln.

„Dies ist uns allerdings zu spät. Wir sind einvernehmlich der Auffassung, nun unmittelbar in Verhandlungen treten zu müssen“, so LSV-Hauptgeschäftsführer Rainer Hipp vor der Presse. Vor den Landtagswahlen und dem anstehenden Wahlkampf sollte eine Einigung erzielt werden. Und der Sport hat handfeste Argumente, die für eine Erhöhung der Fördersumme sprechen.

Fotos: adpic

Ohne die Sportvereine wäre die Gesellschaft ärmer

„Wer Sport als gesellschaftliche Leistung will, und das steht in jedem Parteiprogramm, der muss sich an den Kosten dieser Leistung entsprechend beteiligen. Ich weiß sehr genau um die schwindsüchtigen Kassen von Land, Landkreisen oder Kommunen. Aber an uns stellt man Forderungen. Wollen wir diese befriedigen, und zwar nur die bisherigen Arbeiten fortführen, ginge dies nur durch einen Teuerungsausgleich. Von neuen Aufgaben, die man uns stets gerne übertragen würde, ganz zu schweigen“, so ein kämpferischer LSV-Präsident. Im Einzelnen gaben Schmidt-Volkmar und Hipp Auskunft zu Themen wie Sport und Bildung, Sportvereine als „Schulen der Demokratie“, Sport und Gesundheit, Sport und Integration sowie Spitzensport. „Und nicht zu vergessen die Probleme im Bereich der Schulen. Ich nenne nur Ganztagesbetreuung und G8. Wir als Sport helfen gerne mit, aber alles uns zu übertragen und Ehrenamt für normal zu erachten, das geht nicht. Sport ist keine beliebige Reparaturwerkstätte. Es muss noch viel stärker als bisher unsere Aufgabe sein, außerhalb der Vereine und Verbände die Bedeutung dieser Einrichtungen zu dokumentieren. Ohne unsere Tätigkeiten wäre nicht nur die Gesellschaft ärmer, sondern auch alle öffentlichen Kassen noch leerer“, so Schmidt-Volkmar im Stuttgarter Landtag.

Joachim Spägele

Trainer im Mittelpunkt

Auszeichnung von LSV und BARMER GEK fand zum 14. Mal statt

Heinz Janalik, Präsident des Badischen Sportbundes Nord, brachte es auf den Punkt: Trainer sollen alles sein (und sind es zumeist auch): Psychologen, Pädagogen, Moderatoren, Elternersatz, Sozialarbeiter und natürlich Fachleute in ihren Sportarten.

Von ihnen verlangt man nicht nur vieles, sondern fast alles. „Sie gehören zum Sport und können sich unser aller Bewunderung und Dankbarkeit sicher sein“. Zum mittlerweile 14. Mal wurden Trainerinnen und Trainer, ob ehren- oder hauptamtlich tätig, durch den LSV und die BARMER GEK geehrt. Und zwar vor allen Dingen Trainer, die nicht tagtäglich im Fokus der Öffentlichkeit stehen. Und es sollte nicht die letzte Veranstaltung dieser Art gewesen sein. Dies versicherte der BARMER GEK-Landesgeschäftsführer Winfried Plötze im Rahmen der Trainerpreisverleihung 2009 in der Karlsruher Europahalle gegenüber LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar und der ebenfalls anwesenden Abteilungsleiterin im Kultusministerium, Gerda Windey. „Unser Unternehmen wird gerne auch bei einer 15. Auflage als Partner fungieren“.

Die Trainer des Jahres 2009

Nachwuchstrainer des Jahres/Ehrenamt:
***Tim Baumgart,* Handball**
(Fellbach-Schmiden)

Nachwuchstrainer des Jahres/Hauptamt:
***Danny Winkelmann,* Ski Nordisch**
(Baiersbronn)

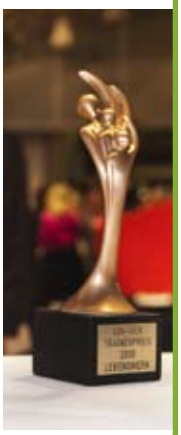
Trainerin des Jahres/Ehrenamt:
***Petra Wachter,* Sportakrobatik**
(Ebersbach an der Fils)

Trainerin des Jahres/Hauptamt:
***Beatrix Kästle,* Judo**
(Marbach am Neckar)

Trainer des Jahres/Ehrenamt:
***Alexander Lorenz,* Schwimmen**
(Geislingen/Steige)

Trainer des Jahres/Hauptamt:
***Vitaly Voytov,* Fechten**
(Eislingen)

Ehrenpreis Lebenswerk:
***Rüdiger Zentgraf,* Leichtathletik**
(Stuttgart)



Anerkennungspreise:
***Tatjana Bachmayer,* Kunstturnen** (Pfinztal-Söllingen)
***Claudia Rödinger-Schunk,* Kunstturnen** (Altrip)
***Mario Sachs,* Ringen** (Schallstadt)
***Ralf Straub,* Kanurennsport** (Karlsruhe)

BARMER GEK die gesund experten

Elf Trainer ausgezeichnet

Schmidt-Volkmar hob in seinem Grußwort hervor, dass mit den elf Preisen, dotiert mit insgesamt 10.000 Euro, erfolgreiche und vorbildliche Trainer für außergewöhnliche Leistungen im baden-württembergischen Nachwuchsleistungssport gewürdigt werden sollen. Dabei wurde nicht zuletzt durch die unterschiedlichen Kategorien deutlich, dass man nicht nur einfach zwischen Trainerin oder Trainer unterscheiden kann. So gab es Preise für Trainer, die ehrenamtlich oder im Hauptamt tätig sind, geehrt wurden Nachwuchstrainer oder mit Rüdiger Zentgraf auch ein Trainer für dessen Lebenswerk. „Ich freue mich heute für Sie, Sie sind ein wichtiger Teil im Räderwerk des gesamten Leistungssports. Baden-Württemberg ist meines Wissens das einzige Bundesland, das derartige Ehrungen vornimmt. Die Jury hatte keine leichte Aufgabe, nicht zuletzt deswegen haben wir in diesem Jahr absichtlich auch vier Anerkennungspreise vergeben“, so Schmidt-Volkmar in Karlsruhe.

Joachim Spägele

Ein Video und Fotos der Preisverleihung gibt es auf www.lsvbw.de

Wurden als Trainer des Jahres 2009 ausgezeichnet, von links nach rechts: Beatrix Kästle, Rüdiger Zentgraf, Petra Wachter, Ralf Straub, Claudia Rödinger-Schunk, Tim Baumgart, Alexander Lorenz, Tatjana Bachmayer, Mario Sachs und Danny Winkelmann.
Fotos: Saja Seus

Zufriedenstellende Bilanz

Wintersportler des Landes erringen bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver drei Medaillen

Die Bilanz der Olympischen Spiele in Vancouver ist aus deutscher Sicht gut, aus der Perspektive des Landes Baden-Württemberg zufriedenstellend. Zu diesem Ergebnis kommt LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar, nachdem die Biathletin Simone Hauswald sowohl Bronze im Massenstart über 12,5 Kilometer als auch Bronze mit der 4x6-Kilometer-Staffel erringen konnte, und sich der Skispringer Martin Schmitt Silber mit der Mannschaft von der Großschanze angelte. Insgesamt gesehen hatten zehn Sportler aus dem Land Tickets für Vancouver errungen, darunter sieben Skisportler. Das sind zwar lediglich 15 Prozent des gesamten deutschen Teams. Allerdings verfügt Baden-Württemberg nicht über Bob- oder Rodelbahnen sowie Anlagen für Eisschnelllauf oder Shorttrack. Hier sind Länder wie Bayern, Thüringen oder Sachsen naturgemäß anders ausgestattet.

„Ich will auch nicht nur nach Medaillen schielen, hier waren wir vor vier Jahren in Turin natürlich in Bezug auf Georg Hettich und Steffi Böhler verwöhnt worden. Doch derartige Erfolge lassen sich nicht alle vier Jahre erringen. Genauso wichtig ist auch der Blick auf die nächsten Plätze. Hier ist der fünfte Rang von Simon Schempp im Biathlon, aber auch der 18. Platz der Mannheimerin Sarah Hecken im Eiskunstlauf zu nennen, war sie mit 16 Jahren doch die jüngste deutsche Olympiateilnehmerin in Vancouver überhaupt“, so Schmidt-Volkmar. Erwähnenswert bei einer detaillierten Auswertung der Ergebnisse ist beispielsweise aber auch, dass mit Simone Hauswald, Martin Schmitt, Simon Schempp, Pascal Bodmer, Stephanie Böhler und Georg Hettich alle sechs Nordischen Skisportler Schüler des Skiinternats Furtwangen waren, seit 1988 gar alle Nordischen Medaillengewinner mit Ausnahme von Dieter Thoma das SKIF besucht haben.

Joachim Spägele

Zieht eine Olympia-Bilanz: LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar. *Foto: GES*

Doppel-Bronze für Simone Hauswald. *Foto: Sammy Minkhoff*

Fünf Medaillen gewonnen

Baden-Württemberg stellte Hälfte der deutschen Paralympics-Mannschaft

Die Bilanz der Paralympics in Vancouver könnte aus baden-württembergischer Sicht nicht positiver ausfallen.

Nicht nur, dass von zwanzig deutschen Startern neun aus dem Land kommen: Der Biathlet Willi Brem und die Alpine Andrea Rothfuss (VSG Mitteltal) standen insgesamt auch gleich fünf Mal auf dem Treppchen. Doppel-Silber und Doppel-Bronze, ein toller Erfolg von Rothfuss, während es für den blinden Willi Brem sogar für Gold im Einzel reichen sollte.

Seit sechs Jahren lebt der gebürtige Allgäuer mittlerweile in Freiburg und ist dort hauptberuflich als Physiotherapeut am OSP Freiburg-Schwarzwald angestellt, wo der Behindertensport schwerpunktmäßig gefördert wird. „Ich war zuletzt immer wieder verletzt, deshalb tut so ein Erfolg als Bestätigung richtig gut. Ich habe in der Trainingsgruppe um Melanie Kirchner zuletzt ganz toll gearbeitet“, so Brem. Übrigens: auch Melanie Kirchner ist eine Trainerin, die vom LSV mitfinanziert wird.

Des weiteren waren die folgenden Baden-Württemberger in Vancouver mit zum Teil hervorragenden Resultaten am Start: Kevin Wermeester (BSV Stuttgart, u.a. 17. Super-Kombi), Frank Höfle (BSA Isny, u.a. 4. Langlauf 1 km Sprint), Tino Uhlig (SV Baiersbronn, u.a. 5. Langlauf 10 km klassisch und 1 km Sprint) sowie die Curlerinnen Jens Gäbel, Astrid Hoer, Jens Jäger und Marcus Sieger vom CC Schwenningen im Mixed als Achte.

Joachim Spägele

Willi Brem (links) mit seinem Begleitläufer Florian Grimm. *Foto: U.Wiedmann*

1:0 für die BWSJ

Zwischenbilanz „Bündnis für die Jugend“ fällt positiv aus

Mit dem „Bündnis für die Jugend“, welches Günther H. Oettinger und die Landesorganisationen der Kinder- und Jugendarbeit im Juli 2007 unterzeichneten, löste der damalige Ministerpräsident sein Amtsantrittsversprechen ein. In der Vereinbarung betonte das Land den hohen Stellenwert der Kinder- und Jugendarbeit und sichert auf gleich hohem Niveau im Landesjugendplan u.a. der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) finanzielle Planungssicherheit von 2007 bis 2011 zu.

In dem achtseitigen Vertrag wird zudem die Kinder- und Jugendarbeit als zentraler Ort für die Beteiligung und Bildung junger Menschen bezeichnet. Sie vermittle Kindern und Jugendlichen vielfältige soziale Kompetenzen.

„Erstmals haben sich die Kinder- und Jugendverbände und die Landesregierung auf jugendrelevante Entwicklungsbereiche geeinigt, die sie gemeinsam anpacken wollen“, erläutert die BWSJ-Vorsitzende Monica Wüllner. „Damit wird deutlich, dass die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe und die Landesregierung eine gemeinsame Verantwortung für eine gute Zukunft dieses Landes wahrnehmen“. Mit dem jetzigen Ministerpräsidenten Stefan Mappus steht das erste Sondierungsgespräch demnächst an. Dabei kann die BWSJ auf eine gute Bilanz des bisherigen Bündnisses verweisen:

Die BWSJ-Vorsitzende Monica Wüllner. *Foto: BWSJ*

- Die Integrationsoffensive BW wurde auf alle Bündnispartner ausgedehnt
- Projekte für sozial Benachteiligte wurden angebahnt
- Das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit wurde etabliert
- Es findet ein jährliches Spitzengespräch mit dem Ministerpräsidenten statt
- Ein Gesamtbildungskonzept der außerschulischen Jugendbildung wird aktuell erarbeitet
- Ein wissenschaftliches Gutachten zu den Entwicklungen der Jugendarbeit bis 2020 wurde in Auftrag gegeben

„Wir denken“, so resümiert Wüllner, „dass wir mit diesem Bündnis eine hervorragende Plattform geschaffen haben, um die Rahmenbedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg langfristig und zukunftsorientiert zu verbessern. Die Fortsetzung des Bündnisses nach 2011 wäre deshalb mehr als lohnenswert!“.

Bernd Röber

„Sterne des Sports“ 2010 gesucht

Neue Ausschreibung läuft. Alle Vereine sollten ihre Volksbank bitten, an diesem Wettbewerb teilzunehmen

Ist auch Ihr Verein ein „Stern des Sports“? Bewerben können sich für diesen Wettbewerb ab sofort wieder alle Sportvereine, die sich in besonderem Maße für gesellschaftlich bedeutsame Aufgaben in den Kategorien Kinder und Jugend, Familie, Senioren, Gesundheit und Prävention, Integration, Ehrenamtsförderung, Gleichstellung von Männern und Frauen, Vereinsmanagement, Umweltschutz sowie Leistungsmotivation engagieren.

Die „Sterne des Sports“ gibt es in drei Stufen. Auf der regionalen Ebene der einzelnen Volkbanken sind es die „Sterne des Sports“ in Bronze, der jeweilige Sieger trägt den „Großen Stern des Sports“ in Bronze. Dann folgt auf der Landesebene der „Stern des Sports“ in Silber, für den sich alle regionalen Träger des „Großen Sterns“ in Bronze qualifizieren. Und in der dritten Runde wird mit dem „Großen Stern des Sports“ in Gold der Bundessieger ermittelt. „Die Auszeichnung spiegelt die große Vielfalt des Sports und die Bereitschaft der Vereine wider, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen“, sagt der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, Dr. Thomas Bach. Mit der Übergabe des „Großen Stern des Sports“ in Gold durch Bundespräsident Horst Köhler wird der Auszeichnung im Januar 2011 in Berlin natürlich eine besondere Wertschätzung zuteil.

Bewerbungsunterlagen sind im Internet unter www.sterne-des-sports herunterzuladen. Voraussetzung ist allerdings, dass sich eine örtliche Volksbank bereit erklärt, die Ausrichtung zu übernehmen. Sollte dies nicht der Fall sein, können sich Vereine auch direkt bei ihrem jeweiligen Sportbund erkundigen. Also denn – fragen Sie Ihre Volksbank vor Ort oder fordern Sie diese auf, doch auch teilzunehmen.

Joachim Spägele

Weitere Infos:
www.sterne-des-sports.de

Natursport im Netz

Das seit Februar 2009 existierende Themenportal Natursport in Baden-Württemberg (www.natursport-bw.de) liefert zahlreiche sportartspezifische und naturkundliche Informationen zu den beliebtesten Outdoorsportarten und zum Naturschutz im Land. Die Seite bündelt wesentliche Informationen, die für ein naturverträgliches und nachhaltiges Sporttreiben in der Natur wichtig sind und stellt sie allen interessierten Sportlerinnen und Sportlern, Fachübungsleiterinnen und Fachübungsleitern, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Die Seite wird laufend aktualisiert und wurde inzwischen um den Themenkomplex Wassersport erweitert. Zusätzlich zum umfangreichen Angebot für den Klettersport gibt es vielfältige Informationen über die baden-württembergischen Gewässer inklusive Kartenmaterial, sowie über naturverträglichen Tauchsport und Rudersport mit weiterführenden Links.

Alle Augen auf „Lon

IM GESPRÄCH

Leiter des OSP-Stuttgart
Thomas Grimminger

Die Olympischen Winterspiele in Vancouver sind Geschichte: Die Zukunft gehört London, Sotschi und Rio. Was leisten die vier Olympiastützpunkte in Baden-Württemberg im Hinblick auf die nächsten Olympischen Spiele? Wie sind diese verankert, finanziell und personell aufgestellt? In einer losen Serie stellt SPORT in BW die vier Einrichtungen vor. Teil 1: **OSP Stuttgart.** Joachim Spägele sprach hierzu mit dem neuen Stuttgarter OSP-Leiter Thomas Grimminger.

Herr Grimminger, Sie sind nunmehr seit dem 1. Juli 2009 Leiter des Olympiastützpunkts Stuttgart. Von der Geschäftsstelle des Schwimmverbandes Württemberg zum OSP sind es ja nur ein paar Meter. Dennoch, fühlten Sie sich zunächst ins kalte Wasser geworfen?

Zum einem habe ich die internationalen Deutschen Meisterschaften im Wildwasserschwimmen ins Leben gerufen und organisiert. Die Wassertemperatur im Wildwasser liegt bei ungefähr acht Grad – kaltes Wasser macht mir also nichts aus. Und zum anderen habe ich am OSP ein motiviertes und erfahrenes Team von Mitarbeitern angetroffen, das mit mir gemeinsam im Hochleistungssport einiges bewegen will. Der OSP hat Fahrt aufgenommen, und ich denke, das haben sowohl die Sportler als auch die beteiligten Verbände bemerkt.

Was ist anders, was ähnlich zwischen den Tätigkeiten eines Fachverbands-Geschäftsführers und denen eines OSP-Leiters?

Beim Schwimmverband Württemberg muss die gesamte Breite des Sports abgedeckt werden: vom Schwimmen mit Schwangeren über Babyschwimmen, Leistungsschwimmen, Trainerausbildung bis hin zu den Masters. Beim OSP begleiten und organisieren wir einen vergleichbar kurzen Zeitabschnitt im Leben eines Spitzensportlers. Diese Zeit sollte aber hochintensiv und möglichst frei von Kompromissen sein. Was mir gut gefällt, ist die Zieldefinition, denn die ist für alle Beteiligten klar: Am 27. Juli 2012 beginnen die Olympischen Sommerspiele in London! Alles hat sich darauf auszurichten.

OLYMPIA STÜTZPUNKT STUTTGART

Welche Schwerpunktsportarten werden in Stuttgart betreut?

Am OSP Stuttgart sind 19 Sportarten mit 297 A-/B-/C- Kadern, darunter 50 Olympia-Anwärter im Team London 2012, vertreten: Neben Wasserball sind auch noch Bahnradsport, BMX, Bogenschießen, Judo, Leichtathletik mit Sprint, Sprung, Mehrkampf und Wurf, Schießen, Segeln, Taekwondo, Tennis, Tischtennis, Turnen mit Rhythmischer Sportgymnastik, Trampolinturnen und Turnen Männer/Frauen sowie die Mannschaftssportarten Beachvolleyball und Basketball Schwerpunktsportarten. Darüber hinaus betreut der OSP Stuttgart noch die Paralympics-Athleten im Rollstuhlfechten, Schwimmen und Tischtennis. Der OSP ist in diesem Fall Dienstleister der Bundesfachverbände. Diese legen auch fest, welche Sportarten an welchem Standort stattfinden. Sieben Kooperationsvereinbarungen mit Spitzenfachverbänden sorgen nochmals für eine erweiterte Betreuung. Der OSP Stuttgart gehört somit zu den mittelgroßen Olympiastützpunkten in Deutschland und hat eine Menge zu leisten.

Baden-Württemberg verfügt über vier Olympiastützpunkte. Wie verzahnt arbeiten sie, wie oft treffen Sie sich mit Ihren Kollegen in Heidelberg, Freiburg und Tauberbischofsheim?

Die OSPs in Baden-Württemberg haben unterschiedliche Schwerpunkte in der Betreuung der Sportarten. Zwischen den OSP-Leitern sind regelmäßige Besprechungen verabredet. Diese werden zur Zeit vom „dienstältesten“ OSP-Leiter Ulrich Wiedmann aus Freiburg organisiert. In Sachfragen und zwischen den Mitarbeitern der einzelnen Fachbereiche kommt es natürlich zu bilateralen Abstimmungen. Aber wir arbeiten auch in den Bereichen der Kraftdiagnostik und bei Reha-Maßnahmen mit anderen Olympiastützpunkten in Deutschland zusammen. Hochleistungssport ist heute eine hochkomplexe Aufgabe. Ohne die Verzahnung von Fähigkeiten und Kompetenzen werden wir im internationalen Vergleich scheitern.

Wie würden Sie in wenigen Sätzen überhaupt die Kernaufgaben eines OSP definieren?

Wir verstehen uns als Dienstleistungszentrum für den Hochleistungssport, an dem wesentliche Kompetenzen gebündelt sind – und ganz wichtig: kontinuierlich weiter ausgebaut werden. Dabei fußt unsere Arbeit auf drei Säulen, dem Athleten-, dem Trainings- und

Thomas Grimminger im Porträt:

- **43 Jahre alt, geboren in Aalen/Württemberg**
- **Wohnhaft in Schwäbisch Gmünd**
- **Verheiratet, drei Töchter**
- **Ehrenamtliche Tätigkeiten:** Mitglied des Vorstandes der dsj (1989-1991), Vorstand für Finanzen im Vorstand der dsj (1995-1997), Vorsitzender der Deutschen Schwimmerjugend, Mitglied des Präsidiums des Deutschen Schwimmverbandes (1991-1993), Vorsitzender des Olympischen Sportclubs Baden-Württemberg (2005-heute), Vorstandsmitglied der Fördergesellschaft OSP Stuttgart (seit 2009)
- **Hauptamtliche Tätigkeiten:** Geschäftsführer des Schwimmverbandes Württemberg (1993-2009), Leiter des OSP Stuttgart (seit 2009)

don 2012“ gerichtet

dem Gesundheitsmanagement. Die Sportler stehen absolut im Vordergrund. Es geht um ihre individuellen Bedürfnisse, ihre optimale Entwicklung, natürlich auch um ihre persönliche Bestleistung – dafür wollen mein Team und ich die Voraussetzungen schaffen.

Sie äußerten sich zuletzt in der Presse in Bezug auf ein neues Marketing-Sponsoring-Konzept. Was verstehen Sie darunter?

Ziel war es, den OSP Stuttgart nach innen und nach außen zu positionieren. Wenn ein neuer Chef kommt, macht es umso mehr Sinn, wichtige Dinge zu benennen und die Ziele in den Mittelpunkt zu rücken. Dann wissen alle, woran sie sind und wo die Reise hingeht. Mit dem Claim „Kompetenz – Leidenschaft – Erfolg“ haben wir zahlreiche Maßnahmen zur Positionierung des OSP beschlossen. Die Kooperation mit einer PR-Agentur, das Sponsoringkonzept, die Schulungsmaßnahmen der OSP-Akademie bis zum Facebook-Auftritt sind nur einige Bausteine aus dem Konzept. Am Ende steht immer die Verbesserung der Trainings- und Betreuungssituation unserer Sportler und Sportlerinnen.

In der Regel ist in Baden-Württemberg der Präsident des Sportbundes auch gleich Vorsitzender des Trägervereins, bei Ihnen Klaus Tappeser. Welche Rolle spielt der Trägerverein, wie oft und wie intensiv kommunizieren Sie?

Der OSP Stuttgart ist sehr gut aufgestellt. Wir haben den Trägerverein, der die öffentlichen Mittel von Bund, Land und Stadt bewirtschaftet. Die Fördergesellschaft des OSP bietet für jeden Bürger die Möglichkeit, sich an der olympischen Idee persönlich zu beteiligen und einzubringen. Die OSP Service GmbH hat die Aufgabe, Geld aus dem Bereich Sponsoring und Vermarktung zu erwirtschaften. Insofern haben wir für die aktuellen Fragen im Hochleistungssport die richtigen Antworten.

Wahrgenommen wird dies alles zusammen als Olympiastützpunkt Stuttgart. Da macht es Sinn, dass der an der Spitze stehende WLSB-Präsident auch dem Trägerverein vorsteht. Immerhin kommen die meisten am OSP Stuttgart betreuten Sportler aus den württembergischen Vereinen. Was die Kommunikation anbetrifft, ist der OSP Stuttgart in Rufweite des SpOrt Stuttgart und umgekehrt. Außerdem sind Herr Tappeser und ich begeisterte Blackberry-Nutzer. Wir sind also regelmäßig in Kontakt. Zu welcher Uhrzeit sage ich Ihnen aber an dieser Stelle nicht.

Im investiven Bereich scheint es in Sachen Sanierung der Molly-Schauffele-Halle nicht schlecht zu stehen. Sehen auch Sie dies positiv? Welche weiteren Investitionen sind aus Ihrer Sicht dringend notwendig?

Die Beschlüsse zu Sanierung und Erweiterung der Molly-Schauffele-Halle sind in allen notwendigen Gremien von Bund, Land und bei der Stadt Stuttgart gefasst. Und wir sind bereits in der Umsetzungsphase. Die Stadt Stuttgart als Bauherr führt zurzeit die notwendigen Ausschreibungsverfahren durch, und bald werden die Bagger anrollen.

Ich bin sehr froh und auch ein wenig stolz darauf, dass es in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit gelungen ist, die notwendigen Mehrheiten für ein 7,3 Millionen Euro-Projekt zusammenzubekommen. Das war richtiges Teamwork! In diesem Zuge wird auch das OSP-Krafttrainings- und Kraftdiagnostik-Komptenzzentrum entstehen, das allen OSP-Sportarten nützen wird. Spannend wird auch die Entwicklung nach der Einweihung der neuen Ballsporthalle in der Mercedes-Benz Arena sein. Ich denke, dass es in naher Zukunft einen neuen Schub in Sachen Ballsportarten geben wird.

Eine weitere Chance für den OSP Stuttgart wird sich durch die städtebauliche Entwicklung des nahegelegenen ehemaligen Güterbahngeländes ergeben. Auf dieser Fläche sind ebenfalls Sportflächen vorgesehen, und ganz aktuell prüft die Stadt Stuttgart die Ansiedlung einer 50-m-Schwimmhalle im Neckarpark.

Mit Blick auf London 2012 – wie gezielt kann ein OSP-Leiter auf den Gewinn von Medaillen hinarbeiten?

Mein Team und ich versuchen die Rahmenbedingungen zu verbessern, mit denen sich die Sportler aus dem Team London 2012 vorbereiten. Dies geschieht mit Kompetenz und Leidenschaft und sorgt dann hoffentlich für Erfolg. Den entscheidenden Wurf oder den entscheidenden Punkt muss der Sportler aber selber machen. Man muss wissen, dass zwischen Medaillen, erfolgreicher Teilnahme und Ausscheiden oft nur eine Winzigkeit liegt. Vancouver hat es oft genug wieder gezeigt.

Welche Überschrift würden Sie gerne in einem Jahr über den Stuttgarter OSP lesen, welche nach den Spielen von London 2012?

In einem Jahr: „OSP Stuttgart voll in Fahrt: Mit mehr Kompetenz für noch erfolgreichere Sportler.“ Nach London 2012: „Erfolgreiche Olympiateilnehmer werden im Stuttgarter Rathaus empfangen – Der Weg führt jetzt nach Rio!“

Immer mehr Standortvorteile

Was lange währt, wird endlich gut. Dies gilt in besonderem Maße für den OSP Stuttgart, der viele Jahre im Schatten des großen Stadions mit bescheidener Infrastruktur leben musste. Nun wird der Neckarpark Zug um Zug mit modernsten Sport- und Trainingsstätten erweitert: Kunstturn-Forum, SpOrt Stuttgart mit der SpOrt Medizin, Ballsporthalle, und endlich wird auch der Neubau der Molly-Schauffele-Halle ermöglicht. Damit - und mit den guten Voraussetzungen in der Region - haben unsere Athletinnen und Athleten beste Trainingsmöglichkeiten am OSP. Dieses neue „Sportlerherz“ in der Landeshauptstadt wird uns sicher zu neuen Höchstleistungen bringen.

Klaus Tappeser
Vorsitzender des OSP-Trägervereins Stuttgart und Präsident des Württembergischen Landessportbundes

Dank Toto-Lotto-Mitteln

SPORT in BW-Serie: Modernisierung des Weststadions in Freiburg

Ohne Zuschüsse des Badischen Sportbunds Freiburg, und somit Fördermittel des Wettmittelfonds des Landes, hätten die „Sportfreunde Eintracht Freiburg“ die Erneuerung des Weststadions nicht durchführen können. Dieser neue Verein ist ein Zusammenschluss der „Sportfreunde Freiburg“ und des „SV Eintracht Freiburg“. Insgesamt erhielt der knapp 1.400 Mitglieder zählende Verein für die Baumaßnahmen im Weststadion vom BSB einen Zuschuss über 312.000 Euro. Hiermit konnten das Rasenhauptspielfeld und der Tennenplatz komplett saniert und der Rasentrainingsplatz zu einem Kunstrasenplatz mit Sand- und Gummigranulatverfüllung umgebaut werden. Aus Umweltgründen und zur Einsparung von Betriebskosten wurde ein Tiefbrunnen für die Platzbewässerung geschlagen.

Dank Toto-Lotto-Mitteln konnte das Weststadion in Freiburg modernisiert werden.
Foto: J. Spägele

Eine schwierigere Aufgabe stellte das marode Vereinsheim mit der denkmalgeschützten Tribüne dar. Das eigentliche Tribünengebäude wurde modernisiert und durch einen Süd- und einen Nordflügel erweitert. Die Seitenteile erhielten ein begrüntes Flachdach, können aber bei zukünftigem Erweiterungsbedarf aufgestockt werden. In diesem neuen Gebäude befinden sich nun die Umkleidegruppen, Schiedsrichter- und Geräteräume. Geschäftszimmer und Schulungsraum konnten im bestehenden Gaststättengebäude eingerichtet werden.

In Freiburg weiß man: Nur durch die Fördermittel aus dem Wettmittelfond des Landes konnte das Weststadion zu einer attraktiven, modernen und vielgenutzten Sportanlage umgebaut werden.

Sport im Verein ist eben besser. Dank Toto-Lotto.

Mitmachen!

Zum siebten Mal vergeben Toto-Lotto und die Baden-Württembergische Sportjugend den Sportjugend-Förderpreis

Bereits in der letzten Ausgabe von SPORT in BW haben wir auf den LOTTO Sportjugend-Förderpreis 2010 hingewiesen. Diesem Magazin liegt nunmehr der aktuelle Flyer von Toto-Lotto und LSV bei. 90.000 Euro sind auch dieses Mal zu gewinnen. „Ein toller Wettbewerb, wir sind sicher, dass wieder viele Vereine aus unserem Land ihre Bewerbung einreichen werden“, so LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar zum Auftakt der Bewerbungsphase, die bis zum 31. Dezember 2010 andauern wird.

„Wir schreiben deshalb so früh aus, damit unsere Vereine nicht in Zeitnot geraten. Sie sollen in Ruhe ihre Projekte aussuchen, beschreiben und dann eine fundierte Bewerbung abgeben können“, verweist Monica Wüllner von der Baden-Württembergischen Sportjugend zudem darauf, dass es zu der normalen Ausschreibung, in der Aktionen in der Jugendarbeit prämiert werden, die pfiffig, außergewöhnlich und bemerkenswert sind, auch einen mit 1.000 Euro dotierten Sonderpreis geben wird. Hier kann ein Projekt ausgezeichnet werden, das sich in besonderer Weise mit aktuellen gesellschaftlichen Themen befasst, wie zum Beispiel Bewegungsmangel und Übergewicht bei Kindern, Einbindung von Jugendlichen in die Vereinsarbeit und Förderung des Ehrenamts oder auch Aktionen gegen Gewalt und Rassismus.

In zwölf Regionen des Landes werden jeweils zehn Preisträger ermittelt und mit 2.000 Euro prämiert. Sodann gibt es zwölf zweite Preise mit je 1.500 Euro und zwölf dritte Preise mit je 1.000 Euro. Doch nicht genug: noch einmal gibt es 12 x 7 weitere Anerkennungspreise mit wiederum je 400 Euro. Und last but not least wird unter den zwölf Regionalsiegern ein Landessieger ermittelt, der zusätzlich 3.000 Euro erhält.

Wenn dies kein Anreiz ist, am Sportjugendförderpreis teilzunehmen! Also denn, los geht´s. Nichts übereilen, aber auch nicht zu lange warten. Ideen sammeln, was ist

LOTTO AWARD
Sportjugend-Förderpreis 2010

passiert, was könnte man noch in 2010 auf die Beine stellen, durchführen, beschreiben, absenden, und hoffentlich gewinnen. Dank Toto-Lotto und dank der Sportorganisation im Land.

Joachim Spägele

Baseball-EM im Lande

Stuttgart, Heidenheim und das südbadische Neuenburg stehen vom 23. Juli bis 1. August ganz im Zeichen der Baseball-Europameisterschaften. Zwölf Nationalmannschaften haben sich für diese Titelkämpfe qualifiziert, wobei vier der fünf Gruppenspiele der deutschen Mannschaft sowie das Finale im Bad Cannstatter „Reds Ballpark am Schnarrenberg“ ausgetragen werden. Der Kartenvorverkauf ist bereits in vollem Gange. Weitere Infos sind erhältlich über www.baseball-em.de

Eine große Chance für den Sport

LSV-Frauenvollversammlung: Dr. Barbara Oettinger als Vorsitzende wiedergewählt

Die LSV-Frauenvollversammlung, das höchste Gremium der „Frauen im Sport“ Baden-Württembergs, tagt alle drei Jahre. Am 19. März 2010 trafen sich die Delegierten im Konferenzsaal der Sportschule Ruit, um unter anderem ihre höchste Repräsentantin für die nächste Legislaturperiode zu wählen. Dr. Barbara Oettinger wurde dabei einstimmig das Vertrauen ausgesprochen, für weitere drei Jahre als Vorsitzende zu amtieren. Des Weiteren wählten die Delegierten als Vertreterinnen der Sportbünde Barbara Eckle (Badischer Sportbund Nord), Dr. Ulrike Korsten-Reck (Badischer Sportbund Freiburg) und Uschi Riegger (für den WLSB) in den LSV-Frauenausschuss. Dr. Korsten-Reck stellt sich am 24. April beim BSB Freiburg zur Wahl als Frauenvertreterin.

Die Arbeit der „Frauen im Sport“ sei nicht einfach, so LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar in seinem Grußwort an die Vollversammlung, doch sie sei auch eine besondere Chance für den organisierten Sport, was die Mitgliedergewinnung und das Ehrenamt angehe. Nicht unerwähnt wollte er lassen, dass die Frauen fast alle Sportarten erobert hätten, aber sich noch Defizite bei der weiblichen Besetzung von Führungspositionen in Vorständen und Gremien sowie Verbänden und Vereinen zeigten. Größte Anerkennung jedoch zollte er der Arbeit des LSV-Frauenausschusses. „Das Präsidium und ich persönlich verfolgen aufmerksam die Aktivitäten des Ausschusses unter Leitung von Dr. Barbara Oettinger. Und wir sind der Auffassung, dass es ihr und dem gesamten Team bisher gut gelungen ist, die wichtigsten frauenpolitischen Themen zu behandeln, ohne in Aktionismus zu verfallen. Dafür darf ich mich bei Dir, Barbara, und dem Ausschuss im Namen des LSV-Präsidiums herzlich bedanken.“

Nach diesem Dank an den Frauenausschuss informierte der LSV-Präsident die Delegierten über die Initiative „Spitzensportland Baden-Württemberg“ und die Finanzierung des Sports inklusive des Solidarpakts, der bis 2010 festgeschrieben ist. Für die Jahre 2010 bis 2014 fordert der LSV vom Land Sportfördermittel in Höhe von 72,67 Millionen Euro – als Teuerungsausgleich 7,8 Millionen mehr als bisher.

In ihrem Bericht zur Frauenarbeit erinnerte Barbara Oettinger an das „Jahr der Frauen im Sport“ 2009. „Dessen Motto FRAUEN GEWINNEN! gilt weiterhin“, betonte sie. Dazu soll auch das Projekt „Sport tut Frauen gut – Frauen tun dem Sport gut“ beitragen, das seit der vorletzten Wahlperiode läuft.

Christine Dörre und Irmgard Quelle kandidierten nicht mehr für den Frauenausschuss. Ihnen galt der große Dank der Anwesenden für die geleistete Arbeit – und Irmgard Quelle für ihre Bereitschaft, für Projektarbeiten weiterhin zur Verfügung zu stehen.

Ein großes Stück vorangekommen

Der zweite Teil des Tages war den frauenspezifischen Themen vorbehalten. Torsten Schnittker vom LSV und Christel Zahn, die Frauenvertreterin des Sportkreises Stuttgart, berichteten über den aktuellen Stand des Netzwerkprojektes „Bewegung und Gesundheit – mehr Migrantinnen in den Sport“. Als Fazit konnte festgestellt werden, dass bei den Migrantinnen das Interesse für Bewegung und Gesundheit vorhanden ist. Um sie aber zu regelmäßigem Sporttreiben zu gewinnen, müssen die Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass sie eine Teilnahme von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund ermöglichen und fördern. Im nächsten Schritt sollen die entsprechenden Angebote nun mit Hilfe weiterer Kooperationspartner ausgeweitet und unter den Migrantinnen ehrenamtliche Übungsleiterinnen gewonnen werden.

Die von Dieter Schmidt-Volkmar zu Recht gewürdigte Arbeit des LSV-Frauenausschusses machte gleichzeitig einen Gutteil der erfolgreichen Frauenarbeit im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) aus. Das bestätigte auch Sigrid Berner, Mitglied der Sprecherinnen-Gruppe der DOSB-Frauen-Vollversammlung, die am zweiten Tag dazukam und über die DOSB-Frauenaktionen informierte, die für das Jahr 2010 geplant sind, so die FrauenSportWochen, die Kampagne „Gewalt gegen Frauen – nicht bei uns“ und den Verbandswettbewerb „Frauen an die Spitze“.

Die nächste LSV-Frauenvollversammlung wird voraussichtlich im März 2013 in der Sportschule Schöneck stattfinden.

Andreas Götze

LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar beglückwünscht Dr. Barbara Oettinger zur Wiederwahl als Vorsitzende des LSV-Frauen-Ausschusses.

Eine Kabarett-Darbietung von Marlies Blume beschloss den Freitag auf humorvolle Art. Beim Aktionsvormittag am Samstag zum Thema „Frauen in der (Post-)Menopause“ fanden zwei Praxisworkshops statt, zudem hielt Prof. Dr. Kurt Götz Wurster einen Impulsvortrag.

Fotos: Claudia Mlodzian

Neue Präsidiumskandidaten

Hauptausschuss genehmigt letzten Haushalt der Ära Schnurr

Am 25. März fand im Haus des Sports in Karlsruhe die letzte Hauptausschusssitzung vor dem Sportbundtag im Juni statt. Im Mittelpunkt der gut besuchten Veranstaltung standen die Rede von BSB-Präsident Heinz Janalik, die Verabschiedung des ordentlichen und außerordentlichen Haushalts unter der Ägide von Vizepräsident Gebhard Schnurr, die Wahl der Fachverbandsvertreter, der Vertreter des Badischen Sportbundes Nord im LAL und die Vorstellung der Präsidiumskandidatinnen und -kandidaten sowie die angestrebten Satzungsänderungen.

BSB-Präsident Janalik forderte von den „Neuen" in den obersten landespolitischen Ämtern Sportaffinität.

Heinz Janalik begrüßte zu Beginn nicht weniger als 13 neue Präsidentinnen und Präsidenten der Fachverbände und ging, nachdem er diesen Kraft und Glück für das neue Amt gewünscht hatte, auf den Stand der Verhandlungen zum Solidarpakt ein.

Solidarpakt noch in der Schwebe

Obwohl unter Ministerpräsident Oettinger bereits eine Zusage zur Fortführung des Solidarpaktes samt Teuerungsausgleich zugesagt war, steht die Entscheidung über die Fortführung und insbesondere die Anpassung weiterhin aus. Der Vorschlag von Seiten der Politik, die Zahlungen für 2011 auf dem Niveau der Vorjahre zu belassen (64,8 Mio. Euro) wurde vom Sport entgegen anderslautender Meldungen noch nicht akzeptiert. Weiterhin hält der Landesportverband Baden-Württemberg an seiner Forderung fest, einen zweiten Solidarpakt mit Teuerungsausgleich – gefordert sind 7,8 Millionen Euro, schnellstmöglich auf den Weg zu bringen. Im Zuge der Darstellung stellte Präsident Janalik fest, dass die neue politische Führungsriege, namentlich Kultusministerin Prof. Dr. Marion Schick, den Nachweis ihrer Sportaffinität noch erbringen müsse.

Gebhard Schnurr bei seiner 25. und damit auch letzten Haushaltsrede vor dem Hauptausschuss.

Beim Finanziellen bleibend stellte Janalik klar, dass sich der Sport in Baden-Württemberg, sowie die anderen Landessportbünde auch, gegen eine Liberalisierung des Wettspielmarktes und für das staatliche Monopol einsetzen. Schließlich kommen 90% der Fördermittel aus den Toto-Lotto-Einnahmen.

Schwierige Kommunalsituation

Die Kommunen bezeichnete Heinz Janalik als wichtigen Partner der Sportvereine: „80% der den Sportvereinen zugute kommenden Sportförderung in Deutschland ist kommunale Förderung!" Mit dem Bekenntnis zur Bedeutung der Partnerschaft, verwies der stets in die Zukunft blickende BSB-Präsident auf die aktuellen Problemlagen, wie schwindende Haushaltsmittel bei steigenden Kosten oder die Problematik der regionalen und lokalen Unterschiede armer und reicher Kommunen. „Die schwierige Zukunft wird alleine nicht zu schultern sein, vielmehr bedarf es einer Bündelung der Kräfte", rief Janalik den Hauptausschussvertretern zu. Damit verbunden sind Anforderungen an die Netzwerkkompetenz und an das Wissen und Können im Bereich der Sportentwicklung. Dies umso mehr, da Schulen mit Ganztagesschulbetrieb und G8 die Partnerschaft erweitern und ein Einbringen der Vereine in die Schule für Janalik zwingend ist.

Professionelles Netzwerken

Zur Unterstützung dieser Netzwerke, die sich eben auch durch große Komplexität auszeichnen, und der einzelnen Netzwerkpartner, die z.T. ehrenamtlich geführt bzw. unterstützt sind, muss über professionelle Strukturen nachgedacht werden. Als Vorschläge brachte der BSB-Präsident ein beruflich geführtes kommunales Vereinsmanagement oder lokale Koordinierungsstellen Schule-Verein ins Spiel. Auch die Weiterentwicklung von Beratungsangeboten ist ein wichtiger Aspekt, der allerdings eine erhöhte Beratungsbereitschaft voraussetzt.

Haushalt 2009 genehmigt

Gebhard Schnurr, BSB-Vizepräsident Finanzen, erläuterte den vom

Finanzausschuss bestätigten Jahresabschluss zum 31.12.2009, der bereits Anfang März ohne Beanstandungen einer Kassenprüfung unterzogen wurde. Die Bilanz belege einen verantwortungsvollen und wirtschaftlichen Umgang sowohl mit den staatlichen Mitteln als auch mit den Vereinsbeiträgen und den Einnahmen aus der Vermögensverwaltung. Die aktuelle Debatte um die Weiterführung des Solidarpaktes spielte für den Haushalt 2010 keine Rolle, da dieser noch im Rahmen der bestehenden Vereinbarung mit dem Land entworfen wurde. Die Finanzlage des BSB Nord folgt der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und weist neben Mindereinnahmen auch Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr auf. Belastungen durch zusätzliche Abgaben an den DOSB in Höhe von 27.000 Euro sowie zurückgehende Zinserträge schlagen zu Buche. Dementsprechend fällt der Beitragsrückfluss an die Fachverbände etwas geringer aus als im Vorjahr; statt 1.300.000 kommen „nur“ 1.270.000 Euro zur Ausschüttung. Nichtsdestotrotz war es möglich, 2010 Mittel für wegweisende Projekte bereit zu stellen.
Heinz Janalik dankte seinem Vizepräsident Gebhard Schnurr sowie den hauptamtlichen Finanzverantwortlichen, Michael Titze sowie Bernd Messerschmid und Wolfgang Eitel. Als historischen Moment bezeichnete Janalik die letzte Haushaltsrede von Schnurr in diesem Gremium, verzichtete aber, wie bei den anderen ausscheidenden Präsidiumsmitgliedern auch, auf eine ausführliche Würdigung. „Dafür ist der Sportbundtag im Juni der richtige Ort“, so der Präsident.

Neue Gesichter für’s Präsidium

Die Wahl der Fachverbandsvertreter für das Präsidium ging zügig vonstatten, nachdem sich die beiden einzigen Kandidaten, die 50-jährige Marianne Rutkowski aus Ludwigsburg, aktuell Vizepräsidentin des Badischen Turner-Bundes, sowie der 61-jährige Helmut Sickmüller, Vizepräsident im Badischen Fußballverband und noch für wenige Tage Wurmberger Bürgermeister, vorgestellt hatten.
Im Anschluss präsentierte Heinz Janalik „seine Mannschaft“, die sich

Die neuen Fachverbandsvertreter im BSB-Präsidium: Helmut Sickmüller und Marianne Rutkowski.

am 12. Juni in Wiesloch den Delegierten des Sportbundtages zur Wahl stellen wird. Weitermachen möchten die Vizepräsidenten Gerhard Schäfer und Harald Denecken, als Nachfolger für die Finanzen steht der ehemalige BSB-Geschäftsführer Bernd Messerschmid bereit.

Sorgte für eine geheime Abstimmung: Uwe Cordes.

Ebenfalls neu zur Wahl stellen sich der Journalist und Vorsitzende des deutschen Rugby-Verbandes Claus-Peter Bach sowie Dr. Ilka Seidel, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sportinstitut des Karlsruher Instituts für Technologie, die als Vizepräsidentin auch die Frauen im Sport vertreten soll. Komplettiert wird das Präsidium von den Vertretern der Sportkreise, Josef Pitz, und der Sportjugend, Volker Lieboner.

Zeitgemäße Satzungen

Vizepräsident Harald Denecken ergriff zum Satzungsänderungsantrag, der beim Sportbundtag verhandelt wird, das Wort und führte die Kernpunkte für die Neuerungen ins Feld. Neben sprachlichen Anpassungen sollen drei wichtige Aspekte anders geregelt werden. Das Ein-Platzprinzip soll modifiziert, die Ehrenamtspauschale neu aufgenommen und ein fünftes Vizepräsidentenamt verankert werden. Geschäftsführer Wolfgang Eitel begründete und moderierte die vorgeschlagenen Änderungen mit viel Sachverstand und erntete die Zustimmung der Verbands- und Kreisvertreter. Im späteren Verlauf wurde auch den Änderungen der Sportkreissatzungen zugestimmt.

Abstimmung um LAL-Vertreter

Die Wahl der Vertreter in den Landesausschuss Leistungssport (LAL) entwickelte sich spannender als vermutet, nachdem sich neben den vom Präsidium vorgeschlagenen Vertretern Peter Nirmaier (Tennis), Klaus Hilpp (Tischtennis) und Claus-Peter Bach (Rugby) noch Uwe Cordes vom Billardverband zur Wahl stellte, der aber in einer geheimen Abstimmung den drei anderen Kandidaten unterlag.

Abschließend dankte BSB-Präsident Heinz Janalik den Anwesenden für ihr Kommen und die intensive Beteiligung an einer lebendigen und, wie vor dem Sportbundtag üblich, nicht ganz kurzen Hauptausschusssitzung.

Florian Dürr

Die Kandidaten und Vertreter für das BSB-Präsidium 2010 – 2013

Präsident:	Heinz Janalik
Vizepräsidenten:	Claus-Peter Bach Harald Denecken Bernd Messerschmid (Finanzen) Gerhard Schäfer Dr. Ilka Seidel
Vertreter der Fachverbände:	Marianne Rutkowski Helmut Sickmüller
Vertreter der Sportkreise:	Josef Pitz
BSJ-Vertreter:	Volker Lieboner

Kontakt-Tagung „Neue Vorsitzende“

23. – 24. Juli 2010, Bildungshaus Neckarelz

Sie sind gerade neu in ein Vorstandsamt gewählt worden und wissen noch nicht genau, was auf Sie zukommt? Um Ihnen den Einstieg in Ihr neues Amt zu erleichtern, laden wir Sie herzlich zu der Kontakt-Tagung „Neue Vorsitzende“ am 23. – 24. Juli 2010 im Bildungshaus Neckarelz ein. Die Tagung wird einen Überblick über wichtige Themen des Vereinsmanagements geben und informiert über zentrale Themen wie Recht, Versicherung, Finanzierung, Vereinsorganisation und -führung sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Das Bildungshaus in Mosbach-Neckarelz.

Ablauf: Die Tagung beginnt Freitagnachmittag mit dem Zimmerbezug ab 15 Uhr (Unterrichtsbeginn 16 Uhr) und endet samstags gegen 18 Uhr.

Anmeldung und Informationen: Bitte melden Sie sich unter Angabe von Vorname, Name, Anschrift, Verein, evtl. E-Mail-Adresse und der Funktionsbezeichnung bis zum 15. Mai 2010 beim BSB an.

Ansprechpartnerin: Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25, K.Kumler@badischer-sportbund.de

Teilnahmegebühren: Für die Teilnahme an der Kontakt-Tagung erheben wir einen Kostenbeitrag von 35 Euro pro Person. Die Übernachtung im Doppelzimmer sowie die Verpflegung sind hierin enthalten.

Lizenzverlängerung: Die Teilnahme an der Kontakt-Tagung kann mit 15 Unterrichtseinheiten zur Verlängerung der Vereinsmanager C-Lizenz angerechnet werden.

Referenten: Wolfgang Eitel (BSB-Geschäftsführer), Michael Titze (BSB-Finanzreferent, stellv. BSB-Geschäftsführer), Dr. Florian Dürr (Geschäftsbereichsleiter Sportentwicklung) und Thomas Rodenbüsch (Leiter des ARAG Sportversicherungsbüro)

TERMINE

28. Allgemeiner Sportbundtag des Badischen Sportbundes

BSB 2010
28. Sportbundtag

Samstag, 12. Juni 2010, 9.30 Uhr, Palatin Wiesloch

Tagungsfolge

1. Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache über die Berichte
7. Entlastung des Präsidiums
8. Ehrungen
9. Neuwahlen
   9.1. Präsident/in
   9.2. Vier Vizepräsidenten/innen, wovon eine/r Vizepräsident/in Finanzen sein muss
   9.3. Kassenprüfer
10. Bekanntgabe der von Verbänden, Sportkreisen, Ausschuss für Frauen im Sport und Sportjugend gewählten Mitglieder des Präsidiums
11. Satzungsänderung
12. Anträge
13. Verabschiedungen
14. Verschiedenes

Anträge müssen nach § 21 der Satzung des Badischen Sportbundes vier Wochen vor dem Sportbundtag bei der Geschäftsstelle des BSB vorliegen. Die Stimmberechtigung richtet sich nach § 24 der Satzung. Den gewählten Vereinsdelegierten der Sportkreise und Fachverbände geht eine besondere Einladung mit den Tagungsunterlagen zu.

Für das Präsidium des Badischen Sportbund Nord e.V.
Heinz Janalik, Präsident

Delegiertenmeldung zum Sportbundtag bis spätestens 5. Mai 2010

Der 28. Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord e.V. findet statt am

Samstag, den 12. Juni 2010, um 9.30 Uhr

im Best Western **PALATIN** Kongresshotel und Kulturzentrum in **Wiesloch**.

Die Delegierten der Fachverbände und Sportkreise sind mit Namen, genauer Anschrift, Vereinszugehörigkeit und Stimmenzahl bis **spätestens 5. Mai 2010** der Geschäftsstelle des Badischen Sportbundes Nord e.V. in Karlsruhe zu melden.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Vorbereitungen zum Sportbundtag 2010 durch rechtzeitige und vollständige Delegiertenmeldungen unterstützen würden.

Vereinshomepage leicht gemacht!

Wie wichtig heutzutage der Internetauftritt eines Vereins ist, haben wir in der letzten Ausgabe von SPORT in BW bereits erläutert.
Bei der Umsetzung stehen Vereine jedoch immer wieder vor dem gleichen Problem: Wer kümmert sich darum, die Seite auf dem Laufenden zu halten? Die Aktualität einer Homepage ist für den Besucher ausschlaggebend. Und dort liegt für die meist ehrenamtlich Tätigen der Knackpunkt. Die regelmäßige Pflege von News, Ergebnisse, Tabellen, Veranstaltungen ist zeitintensiv und aufwändig.
Genau hier setzt das Content-Management-System *IntelliWebs* an. Es ermöglicht den Zugang für verschiedene Personen, so dass der Arbeitsaufwand nicht an eine Person gebunden ist, sondern auf mehrere Schultern verteilt werden kann. Außerdem ist die Pflege von jedem PC möglich, so dass auch keine räumliche Bindung besteht.
IntelliWebs ist zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Vereinen und Verbänden. Es eignet sich sowohl für kleine Vereine mit nur wenigen Seiten als auch für große Organisationen mit umfangreichen Inhalten. Programmier-Kenntnisse sind dabei nicht notwendig.

Der Badische Sportbund Nord setzt seit Jahren auf IntelliWebs. „Ich betreue die Homepage noch gar nicht lange, aber ich habe mich schnell im System zurechtgefunden. Die Pflege ist ganz einfach“, erklärt Annette Kaul, beim BSB für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.
In Kooperation mit dem BSB bietet die Firma InterConnect vier Mal im Jahr einen kostenlosen Kennenlern-Workshop an, in dem IntelliWebs erprobt werden kann. Der nächste Termin ist am 11. Juni 2010 im Haus des Sports in Karlsruhe.
Melden Sie sich gleich an. Informationen gibt es auf www.Badischer-Sportbund.de oder auf www.IntelliWebs.de.

Stephan Kantenwein über die neue Homepage des TC Grötzingen:

„Uns war wichtig, unsere Mitglieder schneller als bisher mit Vereinsinformationen zu erreichen und Termine kurzfristig mitteilen zu können. Unsere Website ist aktueller geworden, auch Dank der Abteilungen, die ihre Seiten nun selbst pflegen können und dies auch zeitnah erledigen. Durch die Einbindung des Ergebnisdienstet des Badischen Tennisverbandes sind nun auch alle Ergebnisse und Tabellen unserer Tennisspiele topaktuell auf der Website.

Die Einführung von IntelliWebs ging Dank des engagierten Supports reibungslos. Zur nächsten Tennis-Hallensaison haben wir vor, IntelliCourt – das Hallenbuchungs- und -verwaltungssytem – einzusetzen. Man muss ja schließlich etwas tun für seine Mitglieder!“

Carlheinz Löschner, Vorsitzender des ERC Waldbronn:

„Wir haben uns für IntelliWebs entschieden, weil es bereits zahlreiche Referenzen aus dem Sportbereich gab.

Wir kommen nach der persönlichen Einweisung sehr gut mit der Pflege des Programms zurecht. Unsere Spartenleiter sind in der Lage, die Seiten ständig auf dem Laufenden zu halten.

Unsere Mitglieder und Partner haben die neue Website durchweg positiv angenommen. Wir haben nur Lob gehört.“

Michael Steiger über die neue Website des Badischen Turner-Bundes:

„An IntelliWebs überzeugt uns die einfache Bearbeitbarkeit der Inhalte – auch durch Mitarbeiter ohne Kenntnisse in html und anderen Webtechnologien. Der Service und Support von IntelliWebs ist schnell und kompetent.

Unsere umfangreiche Website wird hauptsächlich von vier Mitarbeitern bearbeitet, die sich die Arbeit aufteilen. Die Website wird sehr gut angenommen, im Schnitt kommen etwa 10.000 Besucher, die auf 65.000 Seiten zugreifen – und das pro Monat – das ist doch ein Wort!“

Ralf Straub erhält den LSV – Barmer GEK-Trainerpreis

Zum 14. Mal hat der Landessportverband Baden-Württemberg mit seinem Kooperationspartner Barmer GEK Anfang März den Trainerpreis vergeben (ausführlicher Bericht im LSV-Teil auf Seite 5). Mit dem Preis soll die Arbeit der Trainerinnen und Trainer gewürdigt werden, die maßgeblich für Spitzenleistungen der von ihnen betreuten Athleten verantwortlich sind. Insgesamt wurden für das Jahr 2009 elf Auszeichnungen in fünf Kategorien vergeben. Unter den Preisträgern sind auch drei Trainerinnen und Trainer aus dem Bereich des Badischen Sportbundes Nord, die wir Ihnen heute und in der nächsten Ausgabe vorstellen wollen. Den Anfang macht Ralf Straub von den Rheinbrüdern Karlsruhe, der den mit 250 Euro dotierten Anerkennungspreis erhielt.

Ralf Straub (im Motorboot) mit seinen Schützlingen im Trainingslager in Frankreich.

Ralf Straub ist seit sechs Jahren bei den Rheinbrüdern Karlsruhe hauptamtlich als Trainer im Kanurennsport tätig. Im Schüler, Jugend- und Juniorenbereich führte er einige Talente wie Verena und Rebekka Hantl, Svenja Haberkamm oder Janina Knebel in die deutsche Spitze. 2009 gelang es Straub, mit Isabel Friedt und Larissa Grossman zwei Sportlerinnen ins Junioren-Nationalteam zu führen. Die erst 16jährige Isabel Friedt sollte laut Straub bei der Qualifikation der Juniorennationalmannschaft eigentlich nur Erfahrung sammeln. Doch schnell wurde deutlich, dass der Trainer hier nur zum Schutz seiner Sportlerin tief stapelte. Die talentierte Karlsruherin wuchs von Test zu Test über sich hinaus und schaffte letztendlich nicht nur den Sprung ins Nationalteam, sondern wurde als Jugendfahrerin auch noch Junioren-Vizeweltmeisterin im Viererkajak über 500 Meter.

Die hervorragende Trainerarbeit der Rheinbrüder wurde bereits zum vierten Mal mit dem begehrten Trainerpreis ausgezeichnet. Nach Anka und Detlef Hofmann (1997 und 2002) sowie Volker Lambeck im Jahr 2006, war es nun Ralf Straub, der die Jury mit seiner hervorragenden Arbeit der letzten Jahre überzeugen konnte. Übergeben wurde der Preis von LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar und Winfried Plötze, dem Landesgeschäftsführer der Barmer GEK.

Cheftrainer Detlef Hofmann ließ es sich nicht nehmen, seinen Erfolgstrainer zu der Ehrung zu begleiten: „Seit Ralf bei uns ist, hat er sich immer außerordentlich im Verein und im Landesverband engagiert! Sein Gefühl für die Sportlerinnen und Sportler und seine loyale, kreative Art im Trainerteam zeichnen ihn aus. Es gibt nicht viele Menschen wie ihn, denn er ist im positiven Sinne ein „Kanuverrückter“ und lebt diesen Sport.“

Diese Worte von seinem Cheftrainer wird der gebürtige Koblenzer sicher gerne hören, der nach der Verleihung nicht nur sichtlich stolz war, sondern auch seinen größten

WETTBEWERB

Vereinswettbewerb 2010

„Talentförderung im Sport“

Bis 15. April beim BSB bewerben!

Badischer Sportbund Leistungssport

Im Anschluss an die erfolgreiche Auszeichnungsfeier „Talentförderung im Sport“ im letzten Jahr wird der Badische Sportbund Nord auch in 2010 überdurchschnittliche und vorbildliche leistungssportliche Nachwuchsarbeit in seinen nordbadischen Mitgliedsvereinen würdigen und auszeichnen. Zum zweiten Mal wird die vereinsbezogene „Talentförderung“ als Vereinswettbewerb ausgeschrieben. Dafür hat der BSB in seinem Haushalt für 2010 Mittel zur Förderung des Leistungssports bereitgestellt.

Bis zu zehn Vereine wird der Badische Sportbund bei dieser Arbeit mit einem Preisgeld von 3.000 € unterstützen und deren Leistungen im Rahmen einer Auszeichnungsfeier würdigen. Neu ist, dass der BSB explizit Vereine zur Teilnahme ermutigen möchte, bei denen der Leistungssport noch in den Kinderschuhen steckt, die sich einer besonderen Zielgruppe annehmen oder innovative (Teil-)Konzepte aufweisen können (bsp. systematische Rekrutierung von Trainern im Nachwuchsbereich). Die Vergabe von Sonderpreisen ist hierfür möglich. Die Entscheidung darüber und die Höhe des damit verbundenen Preisgeldes liegt bei der Jury.

Voraussetzung für die Unterstützung ist eine erfolgreiche Bewerbung im Rahmen der diesjährigen Ausschreibung. Das entsprechende Bewerbungsformular finden Sie auf der Homepage **www.badischer-sportbund.de** unter der Rubrik Aktuelles oder erhalten es über die Geschäftsstelle des BSB (Ansprechpartnerin ist Kerstin Kumler).

Informationen und Bewerbungsunterlagen: Badischer Sportbund Nord e.V.
Kerstin Kumler, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Tel. 0721/1808-25, Fax 0721/1808-28, K.Kumler@badischer-sportbund.de oder unter www.badischer-sportbund.de

Respekt vor der Arbeit von Detlef Hofmann äußerte: „Die Anerkennung zeigt mir, dass ich meine Arbeit richtig mache und mein Herzblut sowie geopferte Zeit, erfolgreich eingesetzt habe. Da man in unserem Team als Trainer zu Recht oft im riesigen Schatten von Detlef steht, freut man sich sehr, wenn man da mal ein bisschen hervorgucken kann!“ Nicht nur im Respekt füreinander sieht man, dass das Trainergespann im Karlsruher Rheinhafen funktioniert. Die unzähligen Erfolge ihrer Sportler, alleine bei den letzten fünf Deutschen Meisterschaften, belegen dies auch eindeutig mit Zahlen: 54 Gold-, 72 Silber- und 40 Bronzeplätze stehen da zu Buche.

Zusendung von Vereinszeitungen

Für die Zusendung ihrer Vereinszeitung im letzten Vierteljahr bedanken wir uns bei folgenden Vereinen:

FC Wertheim-Eichel, TV Mosbach, TSV Gauangelloch, Deutscher Alpenverein Sektion Heidelberg, Hockey-Club Heidelberg, Post-SG Heidelberg, TSG 78 Heidelberg, TSV HD-Handschuhsheim, TSG HD-Rohrbach, Turnerbund HD-Rohrbach, TV Neckargemünd, Mannheimer Ruder-Club, Mannheimer Kanu-Gesellschaft, Mannheimer Ruder-Verein Amicitia, MTG Mannheim, Post-SG Mannheim, Ski-Club Mannheim, TV MA-Käfertal, Kanu-Sport-Club MA-Neckarau, DJK Neckarhausen, Deut. Alpenverein Sektion Weinheim, TSG Weinheim, TV Bretten, Skiclub Karlsbad, Karlsruher Schachfreunde, MTV Karlsruhe, Polizei-SV Karlsruhe, Post Südstadt Karlsruhe, Rheinbrüder Karlsruhe, SSC Karlsruhe, TG KA-Aue, Spvgg. KA-Durlach-Aue, ASV KA-Hagsfeld, Turnerschaft KA-Mühlburg, TSV KA-Rintheim, TuS KA-Rüppurr, FV Leopoldshafen Motorsportclub Weingarten, Spvgg. Conweiler-Schwann, TV Huchenfeld.

Vereine, die dem Badischen Sportbund Beiträge aus ihrer Vereinszeitschrift zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen wollen, senden diese bitte an: Badischer Sportbund, Redaktion „Sport in BW“, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe

Anzeige

polytan Fußballrasen

polytan Laufbahnen

polytan Hockeyrasen

polytan Sportservice

Top Beläge für Top Events

No.1 in football turf
Projektpartner 1000 Mini-Spielfelder
polytan®
ES IST DER UNTERSCHIED, DER ZÄHLT
polytan® GmbH - Gewerbering 3, D-86666 Burgheim
Telefon +49 (0) 84 32 / 87-0 Telefax +49 (0) 84 32 / 87 87
info@polytan.com
www.polytan.de

Sport in der Krebsnachsorge

Zwei Fortbildungslehrgänge an der Winkelwaldklinik in Nordrach

Bereits zum zehnten Mal war der Badische Sportbund zu Gast in der Winkelwaldklinik in Nordrach. Seit 2001 finden im jährlichen Wechsel entweder eine Ausbildungswoche oder ein Fortbildungswochenende „Sport in der Krebsnachsorge“ der Badischen Sportbünde Nord und Freiburg statt. Und das Interesse der Übungsleiterinnen und Übungsleiter, insbesondere an den Fortbildungen wird Jahr für Jahr größer. Mit einem Lehrgang war es daher in diesmal nicht getan. Nach der ersten Fortbildung Ende Januar fand am letzten Februarwochenende aus diesem Grund ein zweiter Lehrgang mit den gleichen Inhalten statt. Insgesamt haben auf diese Weise knapp 60 Übungsleiterinnen und Übungsleiter an den beiden Fortbildungen teilgenommen. Verantwortlich für das große Interesse ist zum einen die außerordentlich gastfreundliche Aufnahme an der Winkelwaldklinik, von der die Übungsleiterinnen jedes Mal wieder begeistert sind, zum anderen das abwechslungsreiche und qualitativ ansprechende Lehrgangsprogramm, zusammengestellt von Dr. Heiner Unterberg, Gynäkologe und Badearzt an der Klinik, der BSB-Beauftragten „Sport nach Krebs“ Heidi Mayer sowie Bernhard Hirsch vom BSB Nord in Karlsruhe.

Die BSB-Beauftragte für „Sport nach Krebs“, Heidi Mayer (stehend) in einer ihrer Unterrichtsstunden.

Seit zehn Jahren finden an der Winkelwaldklinik in Nordrach Aus- und Fortbildungen „Sport in der Krebsnachsorge“ statt.

Neue Entwicklungen, Notfälle, alternative Heilmethoden

Der medizinische Teil wurde von zwei Ärzten der Klinik sowie von Birgit Wohland-Braun vom Krebsverband Baden-Württemberg bestritten. Dr. Heiner Unterberg informierte die Übungsleiterinnen und Übungsleiter in seinem Vortrag über neue Entwicklungen in der onkologischen Medizin. Hier wurde deutlich, dass durch veränderte und verbesserte Behandlungsmethoden wesentlich mehr Patientinnen geheilt werden können als noch vor 10 bis 20 Jahren. Grund hierfür ist neben den Behandlungsmethoden auch eine bessere Früherkennung und damit verbunden eine bessere Heilungschance. Dr. Unterberg stellte im Einzelnen vor, wie Brustkrebs entstehen kann und welche unterschiedlichen und neuen Behandlungsmethoden derzeit angewendet werden.

„Ruhe bewahren und sich einen Überblick verschaffen – das ist die Regel Nr. 1 im Notfall“ teilte Dr. Markus Adam, Leitung der geriatrischen Abteilung der Winkelwaldklinik, den Übungsleiterinnen zu Beginn seines Vortrages mit. Anschließend wurden unterschiedliche Notfallsituationen durchgegangen, das jeweils richtige Verhalten der Gruppenleiterinnen besprochen sowie einige Sofortmaßnahmen wie die „stabile Seitenlage“ praktisch ausprobiert.

Um alternative Heilmethoden ging es anschließend bei Birgit Wohland-Braun, Ärztin beim Krebsverband Baden-Württemberg. Das Problem bei diesen Methoden ist, dass vielfach nur Erfahrungsberichte von positiven Krankheitsverläufen vorliegen, dass eine heilende Wirkung dieser Methoden wissenschaftlich allerdings meist nicht nachgewiesen werden kann. Sie dienen oft als ergänzende Therapie zur schulme-

TERMINE

Neuer Lehrgang für 2011 geplant

Für Anfang 2011 planen die beiden Badischen Sportbünde wieder eine neue Ausbildung „Sport in der Krebsnachsorge“. Sie umfasst insgesamt 60 Stunden und setzt sich aus einem einwöchigen Lehrgang an der Winkelwaldklinik sowie Hospitationsstunden vor und nach der Ausbildung in bereits bestehenden Gruppen zusammen. Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Übungsleiter/innen die ÜL-Lizenz B – Sport in der Krebsnachsorge. Für die Teilnahme müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein.

- Der/die Übungsleiter/in muss im Besitz einer gültigen Übungsleiterlizenz Trainer C oder Übungsleiter C sein.
- Der Verein muss bestätigen, dass er bereit und in der Lage ist, eine solche Krebsnachsorge-Sportgruppe aufzubauen.

Interessierte Übungsleiter/innen oder Vereine wenden sich bitte an den Badischen Sportbund, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Tel. 0721/1808-15.

dizinischen Behandlung, wobei es große Unterschiede zwischen verschiedenen Methoden und Medikamenten gibt. Diese reichen von Schädlichkeit über Unwirksamkeit bis hin zu positiven Wirkungen z.B. auf das Immunsystem.
Im zweiten Teil sprach Frau Wohland-Braun die im November vereinbarte Zusammenarbeit zwischen den Badischen Sportbünden und dem Krebsverband Baden-Württemberg an. Anlass hierfür war die Anfrage des Landesverbandes Prostatakrebs-Selbsthilfe, ob die Sportbünde ihr Angebot „Sport in der Krebsnachsorge“ auf Patienten mit anderen Krebserkrankungen ausweiten können. Ursprünglich war das Projekt für Frauen nach einer Brustkrebsoperation ins Leben gerufen worden. Diese Zusammenarbeit wurde nun den Übungsleiterinnen vorgestellt, die jetzt prüfen, ob sie diesen Wunsch in ihren Gruppen realisieren und auch Männer aufnehmen können. Die beiden Sportbünde und der Krebsverband werden hier in Form von Fortbildungsangeboten Hilfestellung leisten.

Spielformen Venengymnastik, Beckenbodentraining

Der Praxisteil wurde am Freitagabend von der BSB-Beauftragten Heidi Mayer mit Spielformen in der Gruppe eingeleitet. Hierbei ging es um u.a. Kennenlernspiele, um Herz-Kreislaufaktivierung, um die Schulung koordinativer Fähigkeiten sowie um funktionelle Kräftigung und Ganzkörperstabilisierung.
Venöses Gefäßtraining (Venengymnastik) sowie Beckenbodentraining

Die Übungsleiterinnen des ersten Lehrgangs nach erfolgreicher Fortbildung.

waren die Themen am Samstagvormittag, anschaulich vermittelt von den beiden Physiotherapeutinnen Isabella Jonik und Patricia Nolle. Die Übungsleiterinnen konnten wieder eine Reihe von Übungen und Praxistipps für ihre Arbeit in den Gruppen mitnehmen.
In der letzten Praxiseinheit stellte schließlich Heidi Mayer die Methode der „Propriozeptiven Neuromuskulären Fazilitation“ vor. Es handelt sich hierbei um eine ursprünglich aus Physiotherapie stammende Behandlungsmethode die auf neurophysiologischen Grundprinzipien beruht. Die Trainingsprinzipien des weiterentwickelten Konzeptes sind u.a. positive Bewegungserlebnisse und eine optimale Funktionsfähigkeit des gesamten Körpers. Dadurch wird das Zusammenspiel von Nerven und Muskeln verbessert, Bewegungen werden einfacher, Bewegungsabläufe ökonomischer. Abgerundet wurden bei Wochenendseminare durch organisatorische Fragen und Antworten sowie einen intensiven Erfahrungsaustausch darüber, was in welcher Gruppe gut läuft oder welche Schwierigkeiten es gibt und wie man diese bewältig.
Mit dabei war im Übrigen auch Dr. Ursula Füsslin, die diese Lehrgänge mit aufgebaut und jahrelang betreut hat und ihre Tätigkeit aus Altersgründen an Heidi Mayer übergegeben hat. Auch Barbara Eckle, die Vertreterin der Frauen im Sport in Nordbaden, war am Samstag in Theorie und Praxis dabei und konnte sich ein Bild machen, wie die Arbeit der Übungsleiterinnen in der Praxis aussieht.
Abschließend eine herzliches Dankeschön im Namen aller Teilnehmerinnen an alle Referentinnen und Referenten sowie das hilfsbereite und freundliche Klinikpersonal.

Bernhard Hirsch

TERMINE

BSB- und LSV-Termine

18./19. Mai 2010
Tagung der Geschäftsführer der baden-württembergischen Fachverbände, Sportschule Schöneck

20. Mai 2010
LSV-Präsidium, Sportschule Steinbach

8. Juni 2010
BSB-Präsidium, Haus des Sports, Karlsruhe

NEUE VEREINE

Der BSB Nord hat folgende Vereine aufgenommen:

KREIS SINSHEIM
Reitgemeinschaft Hammberger Hof e.V.
(16 Mitglieder) 1. Vors. Ilse Luithle, Hofstattstr. 53, 74080 Heilbronn; Vereinsanschrift: Reihener Str. 60, 74930 Ittlingen; Sportart: Reiten

KREIS MANNHEIM
Budo-Club Rhein-Neckar e.V.
(13 Mitglieder) 1. Vors. Richard Seipp, In der Au 17, 68526 Ladenburg; Vereinsanschrift: dto.; Sportart: Karate

Wild Tigers Mannheim e.V.
(27 Mitglieder) 1. Vors. Christoph Geber, Rheinparkstr. 2, 68163 Mannheim; Vereinsanschrift: dto.; Sportart: Inline-Hockey

KREIS KARLSRUHE
RC Sulzbach 09 e.V.
(17 Mitglieder) 1. Vors. Andreas Weber, Maronenweg 8a, 76316 Malsch; Vereinsanschrift: dto.; Sportart: Radsport

Rehasport Durlach e.V.
(7 Mitglieder) 1. Vors. Svenja Fröhlich-Kopp, Karlsburgstr. 2, 76227 Karlsruhe; Vereinsanschrift: dto.; Sportart: Behinderten- und Rehasport

Bedarfsanalyse bestehender Spielfelder

SPORTSTÄTTENBAU Garten Moser
mastergreen® ... Ihr Partner beim Sportplatzbau

Kostenlose Info-Veranstaltung beim VfR Fahrenbach

Offizieller Partner des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Stellen Sie sich gerade die Frage, wie Sie Ihre bisherigen Spielfelder umgestalten könnten, um sie (noch) effizienter nutzen zu können oder attraktiver zu gestalten? Steht eine Platzsanierung an oder bestehen Überlegungen den Tennenplatz in ein Kunstrasenspielfeld umzubauen?
Auf diese Fragen finden Sie Antworten bei der kostenlosen Info-Veranstaltung „Bedarfsanalyse bestehender Spielfelder“ am 6. Mai 2010 mit unserem Partner Sportstättenbau Garten-Moser. Wir möchten daher alle interessierten Vereins- und Verbandsvertreter sowie kommunalen Vertreter zu dieser Abendveranstaltung ins Sportheim des VfR Fahrenbach einladen. Zurzeit laufen beim bisherigen Tabellenführer der Kreisstaffel B Mosbach die Maßnahmen zur Umwandlung des bestehenden Tennenplatzes in einen Rasenplatz.
Neben allgemeinen Informationen zu den Antrags- und Fördermöglichkeiten durch BSB-Sportstättenbau-Berater Bernd Messerschmid, wird der Geschäftsführer der Firma Sportstättenbau Garten-Moser Matthias Renz an diesem Abend praktische Umsetzungstipps für Neubau, Sanierung und Umbau unterschiedlicher Spielfelder geben. Für einen kleinen Imbiss sorgt das Team des VfR Fahrenbach.

Der Tennenplatz des VfR Fahrenbach wird zurzeit in einen Rasenplatz umgewandelt.

Termin: Donnerstag, 6. Mai 2010, 18.00 Uhr
Ort: Sportheim des VfR Fahrenbach – *ab Fahrenbach Beschilderung „Zum Sportplatz“ folgen*

Themen:
- Fördermodalitäten beim Vereins-Sportstättenbau (BSB)
- Das Leistungsspektrum der Firma Sportstättenbau Garten-Moser GmbH & Co. KG
- Neubau, Umbau, Renovation, Regeneration und Pflege von Sportanlagen
- Pflege- und Regenerationssysteme
- Informationen zu Tennen- und Ricoten-Spielfeldern
- Fragen und Probleme aus dem Vereinsalltag

Referenten:
- Matthias Renz, Geschäftsführer Sportstättenbau Garten-Moser
- Bernd Messerschmid, Sportstättenbau-Berater BSB Nord

Information und Anmeldung:
Kerstin Kumler
Badischer Sportbund Nord
Postfach 1580, 76004 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-25
K.Kumler@badischer-sportbund.de

Bitte melden Sie maximal zwei Vertreter pro Verein bis spätestens 30. April 2010 mit dem beigefügten Anmeldeformular an.

ANMELDUNG

Info-Veranstaltung

Badischer Sportbund

Bedarfsanalyse bestehender Spielfelder, 6. Mai 2010, VfR Fahrenbach

Name _____ Vorname _____

Name _____ Vorname _____ Verein _____

Straße, Nr. _____ PLZ, Wohnort _____

Telefon _____ E-Mail _____

(Datum, Unterschrift) _____

Bitte senden an: Badischer Sportbund, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Fax 0721/1808-28

Sportgeräte-Förderrichtlinien 2010

für die Gewährung von Zuschüssen zur Beschaffung von Sport- und Pflegegeräten

Sportgeräte können ab Einzelanschaffungskosten von **2.000 Euro** und Pflegegeräte ab **5.000 Euro** bezuschusst werden.

BITTE BEACHTEN

- **Anschaffungszeitraum: 01.01.2010 bis 31.12.2010**
- **Antragsschluss: 31.01.2011.**
- Dem Antrag müssen beiliegen:
  1. **Original-Rechnungsbeleg** (wird nach der Bearbeitung zurückgesandt)
  2. als **Zahlungsnachweis** werden ausschließlich anerkannt (keine Barzahlung):
     a) für Einzelüberweisung: Kopie des Kontoauszugs (kein Onlinebanking-Ausdruck)
     b) für Sammelüberweisung (Diskette, Online-Banking): Kopie des Kontoauszugs zusammen mit dem Zahlungsprotokoll (kein Onlinebanking-Ausdruck)

→ **Stempel „Betrag erhalten", Durchschläge von Überweisungsträgern und Bankstempel werden als Zahlungsnachweis nicht anerkannt.**

1. Allgemeine Bestimmungen

1.1. Die nachfolgenden Regelungen wurden zwischen dem Badischen Sportbund Nord, dem Badischen Sportbund Freiburg und dem Württembergischen Landessportbund abgestimmt und werden gemeinsam veröffentlicht.

1.2. Die Bezuschussung von Sportgeräten geschieht als Anteilsfinanzierung in Höhe von 30% der als zuschussfähig anerkannten Kosten. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

1.3. Bezuschusst werden Sport- und Pflegegeräte, die im Anschaffungszeitraum 01.01.2010 bis 31.12.2010 angeschafft werden. Maßgebend hierfür ist das Rechnungsdatum!

1.4. Für Geräte ist durch Unterschrift auf dem Antrag/Verwendungsnachweis eine Zweckbindung von fünf Jahren zu bestätigen. Eine Inventarisierung ist vorzunehmen. Die Belege sind entsprechend den rechtlichen Vorschriften aufzubewahren.

1.5. Bei der Förderung verschiedener Sport- und Pflegegeräte gelten Beschränkungen/Limitierungen der zuschussfähigen Anschaffungskosten (siehe unter 3.).

1.6. Die Auszahlung des Zuschusses gilt als Bewilligungsbescheid.

1.7. Anträge sind mit dem jeweils gültigen Antragsvordruck einzureichen. Für die Prüfung des Antrags werden die mit dem Antrag eingereichten Unterlagen herangezogen.

1.8. Sport- und Pflegegeräte, deren Verwendungszweck nicht klar ersichtlich ist, bedürfen einer näheren Erläuterung, die dem Antrag beigelegt werden muss.

1.9. Bemessungsgrundlage für die zuschussfähigen Kosten sind die jeweiligen Bruttoverkaufspreise (einschl. gesetzliche MwSt) abzüglich gewährte Nachlässe bzw. Rabatte und Skonti ohne Versand-, Versicherungs- und Transportkosten bzw. Verpackungskosten. Im Falle der Vorsteuerabzugsberechtigung ist dies im Antrag zu berücksichtigen.

1.10. Die Anträge sind korrekt und vollständig auszufüllen, da diese gleichzeitig den Verwendungsnachweis darstellen. Vor der Versendung der Rechnungs-Originalbelege und Zahlungsnachweise an den Landessportbund bitte unbedingt Kopien erstellen. Nach der Bearbeitung erhalten Sie die Originalbelege zurück.

1.11. Mehrspartenvereine haben ihre Aufstellung nach Fachverbandszuordnung getrennt einzureichen. Der Antrag selbst kann nicht von den Abteilungen, sondern nur vom Gesamtverein gestellt werden.

1.12. Die allgemeinen Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung des Landes Baden-Württemberg und die entsprechenden Verwaltungsvorschriften sowie die Richtlinien des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Sportförderrichtlinien) vom 01.01.2005 sind zu beachten.

1.13. Antragsschluss ist der **31. Januar 2011**. Dem Verein muss zum Zeitpunkt der Antragstellung ein gültiger Freistellungsbescheid des zuständigen Finanzamtes vorliegen.

1.14. Auszahlungen werden unbar geleistet und erfolgen nur auf die der Finanzabteilung bekannte Bankverbindung.

2. Bezuschusst werden:

- Sportgeräte und Hilfsgeräte, die zur Durchführung der in den Sportbünden vertretenen Fachsportarten sowie für den Sportbetrieb erforderlich sind und deren Einzelanschaffungskosten mindestens 2.000 Euro (Ausnahmen unter 3.) betragen.
- Pflegegeräte mit Einzelanschaffungskosten von mindestens 5.000 Euro.

3. Begrenzungen/Limitierungen zur Sportgeräteförderung

(förderfähige Höchstbeträge im Anschaffungszeitraum = Kalenderjahr)

- **Kraft- und Fitnessgeräte** ab 2.000 Euro Einzelanschaffungskosten, bis 5.000 Euro Höchstbetrag
- **Schulpferde** ab 3.000 Euro Einzelanschaffungskosten, innerhalb von 5 Jahren bis zu einem Höchstbetrag von 10.000 Euro
- **Musikanlage** bis 4.000 Euro Höchstbetrag
- **Schwimmleinen-Satz** (9er) bis 3.000 Euro Höchstbetrag
- **Zeitmessanlage** bis 5.000 Euro Höchstbetrag
- **Segelboote** bis 10.000 Euro Höchstbetrag
- **Ruderboote** bis 15.000 Euro Höchstbetrag
- **Begleitboote** bis 3.000 Euro Höchstbetrag
- **Kanus** bis 5.000 Euro Höchstbetrag
- **Kompressoren** z.B. bei der Sportart Tauchen bis 2.500 Euro Höchstbetrag
- **Mattensätze** z.B. bei der Sportart Ringen, Judo, Karate, Taekwondo, Ju-Jutsu, Turnen ab 2.000 Euro Gesamtkosten, innerhalb von 5 Jahren bis zu einem Höchstbetrag von 7.000 Euro
- **Pflegegeräte** ab 5.000 Euro Einzelanschaffungskosten, je Sportart innerhalb von 5 Jahren bis zu einem Höchstbetrag von 10.000 Euro
- Sportwaffen bis 4.000 Euro Höchstbetrag

→ **Zuschussberechnung: 30% vom Kaufpreis, maximal aber 30% vom Höchstbetrag**

4. Nicht zuschussfähig sind

- Sportbekleidung (inkl. Schutzbekleidung) jeglicher Art
- Reparaturen und Instandsetzungen
- Ersatzteile für Reparaturen
- Einrichtung Vereinsheim und Büro
- Kleinbusse, Motorräder, Pkw und Lkw
- Transportmittel und -geräte jeglicher Art und Nutzung
- Medizinische Geräte (mit Ausnahme von Defibrillatoren)
- Personalcomputer, Vereinsverwaltungs-Software, Lehr- und Schulungsmaterial, Ausstattung
- Scheibenzuganlagen (sind in der Vereinssportstättenbauförderung vor Anschaffung und Einbau zu beantragen)
- Bänke, Ersatzspieler-Bänke, -Kabinen
- Gebrauchsgegenstände (Büro, Küche, Werkstatt)
- Spielstandsanzeigen und Lautsprecheranlagen zur Zuschauerinformation
- Sportgeräte-Grundausstattung von gemeindeeigenen Sporthallen und Sportfreianlagen

Einzelfallentscheidungen bleiben vorbehalten

Die Aufzählung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Vollzähligkeit. Die Vielzahl der zuschussfähigen und nicht zuschussfähigen Sport- und Pflegegeräte lässt keine vollständige und erschöpfende Aufzählung im Rahmen dieser Veröffentlichung zu. In Zweifelsfällen übersenden Sie uns ein Angebot mit Gerätebeschreibung zur Prüfung.

Infos und Kontakt:

Antragsvordrucke erhalten Sie auf der Homepage www.badischer-sportbund.de oder bei unserem Mitarbeiter Wolfgang Elfner, an den Sie sich auch bei Fragen wenden können:

**Badischer Sportbund Nord, Wolfgang Elfner
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-18, Fax 0721/1808-28
w.elfner@badischer-sportbund.de
info@badischer-sportbund.de**

www.benz-sport.de

Sportgeräte & Equipment made by BENZ®

für den Schul-, Breiten- und Leistungssport.

Aktuellen Hauptkatalog jetzt kostenlos anfordern!

Badischer Sportbund

Als Partner des Sports bieten wir allen Sportvereinen in Baden-Württemberg:
8% Sonderrabatt & 2% Skonto!
auf alle Artikel im aktuellen Katalog.

ORIGINAL BENZ® SPORT

Tel. 07195/69 05-0 · Fax: 07195/69 05-77 · info@benz-sport.de

Gotthilf BENZ® Turngerätefabrik GmbH+Co. KG · Grüninger Straße 1-3 · D-71364 Winnenden

Sportschule Schöneck – die Bildungsstätte des nordbadischen Sports

Seit Kurzem ziert auch das Logo des Badischen Sportbundes Nord die Metallbrücke in der Sportschule Schöneck.
1951 vom Badischen Fußballverband gegründet, ist sie gleichzeitig Bildungsstätte des Badischen Sportbundes und seiner Fachverbände in Nordbaden. Hier finden jährlich rund 300 Lehrgänge, Seminare und Fortbildungen statt.

TERMINE

Fortbildung für Übungsleiter
Sturzprävention im Alter
9. – 10. Juli 2010, Karlsruhe

Zur Verlängerung der Übungsleiter C- und B-Lizenz Prävention

Lehrgangsort: Geriatrisches Zentrum im Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe-Rüppurr

Die mit der Altersentwicklung einhergehenden Einschränkungen und Funktionsverluste führen beim Menschen zu einem erhöhten Sturz- und Frakturrisiko. Durch Minimierung der Sturzrisiken und durch körperliches Training kann dem entscheidend entgegengewirkt werden. Ein altersgerechtes „Fitnesstraining" als Kombination aus Kraft-, Gleichgewichts- und Ausdauerübungen hat überprüfbare präventive Wirkung. Die Fortbildung wird in Zusammenarbeit mit dem Geriatrischen Zentrum (siehe oben) durchgeführt.

Inhalte
- Altersveränderung und Krankheiten im Alter
- Gleichgewichts- und Gangschulung
- Wahrnehmungs- und Koordinationstraining
- Krafttraining
- Gruppenarbeit

Organisationskosten: 30 Euro

Anmeldung und Information:
Badischer Sportbund, Ulrike Schenk, Tel. 0721/ 1808-14, U.Schenk@badischer-sportbund.de

Fortbildung
„Bewegung macht stark"
1. Juli 2010, Sportschule Ruit, Ostfildern

Im Rahmen der Eröffnung führen das Motorikzentrum Nürtingen und die Sportschule Ruit gemeinsam eine Fortbildungsveranstaltung für ErzieherInnen, SportpädagogInnen und alle Interessierten zum Thema „Bewegung macht stark" durch.

SPORTSCHULE RUIT

Vortrag von Prof. Dr. Renate Zimmer:
„Toben macht schlau?! Was Kinder durch Bewegung lernen"

Workshops
1 **Bewegt ins Leben** – Bewegungsentwicklung und -förderung in den ersten Lebensjahren nach E. Pikler
2 **Mein Körper bewegt sich – ich bewege meinen Körper** / Spielerische Körperwahrnehmung
3 **Komm mit in den Vergnügungspark** / Rhythmik mit Seilen
4 **Der Wald** / Ein Erlebnisraum mit vielen Gesichtern
5 **Bunte Röhren klingen und bewegen** / Boomwhackers in der Bewegungsstunde
6 **Steht auf und tanzt mit mir** / Afrikanische Tänze und Rhythmen
7 **Bewegen und entspannen** / Yoga mit Kindern
8 **Wenn Geschichten zum Leben erwachen** / Bewegungstheater
9 **Motodiagnostik**
10 **Sprachförderung durch Psychomotorik** / Bewegungsangebote in Gruppen

Anmeldung ab sofort (bis 8. Juni 2010) an:
asinko@sportschuleruit.de
Weitere Informationen unter: www.sportschuleruit.de/index.php?id=20

BSB und Polytan informierten über Kunstrasen

Zusammen mit seinem offiziellen Förderer Polytan führte der Badische Sportbund am 18. März 2010 eine Info-Veranstaltung „Innovative Systeme und Komponenten von Polytan für einen optimalen Fußballrasen“ in der Gaststätte im Ladenburger Römerstadion durch, wo bereits der neue Kunstrasenbelag „Polytan monoturf RS+ 240“ verlegt wurde. Nach einer freundlichen Begrüßung durch Thomas Thieme, den ersten Vorsitzenden des FV Ladenburg, informierte Peter Eberhardt von der Firma Polytan die anwesenden Vertreter der nordbadischen Vereine und Kommunen über das Thema Kunstrasen.

Peter Eberhardt von der Firma Polytan und einige Vereinsvertreter bei der Platzbesichtigung in Ladenburg.

Nach der Platzbegehung gab Wolfgang Elfner vom Badischen Sportbund einen Kurzüberblick über die Fördermöglichkeiten beim kommunalen und Vereins-Sportstättenbau. Ein leckeres Abendessen, bei dem sich die Teilnehmer noch angeregt austauschten, rundete die erfolgreiche Info-Veranstaltung ab.

Förderer des Badischen Sportbundes

INTERCONNECT

InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe,
Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100,
Ansprechpartner: Burkhard Wörner,
info@intelliwebs.de, **www.intelliwebs.de**

polytan®

Polytan Sportstättenbau GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim,
Tel. 08432/87-0, Fax /87-87,
Ansprechpartner: Peter Eberhardt,
Mobil 0171/12000106,
info@polytan.com, **www.polytan.com**

redmark verein

redmark – vereinsspezifische Produkte von: **Haufe-Lexware GmbH & Co. KG**
Fraunhoferstraße 5, 82152 Planegg/München, Tel. 0180 5555-690, Fax 0180 5050-441, Ansprechpartnerin: Alexia Söhlke, service@redmark.de,
www.redmark.de/verein

MITTEILUNG

Kein Baubeginn ohne Bewilligungsbescheid oder Freigabe

In allen Sitzungen des BSB-Finanz- und Sportstättenausschusses wiederholt sich in leider unerfreulicher Regelmäßigkeit der Tagesordnungspunkt „Sonderfälle im Vereinssportstättenbau“. Was verbirgt sich dahinter? Meist die eindringliche Bitte von Vereinen, nach einer ausgeführten Baumaßnahme ohne Bewilligungsbescheid oder Freigabe durch den Badischen Sportbund doch noch eine Förderung zu erhalten. Die Landeshaushaltsordnung lässt in einem solchen Fall dem Sportstättenausschuss keine Möglichkeit einer nachträglichen Mittelbewilligung.
Obwohl immer wieder darauf aufmerksam gemacht wird, dass eine Maßnahme ohne Bewilligungsbescheid oder – in dringenden Fällen – ohne Freigabebescheid des BSB nicht begonnen werden darf, gibt es leider immer wieder Vereine, die eine Förderung erst dann beantragen, wenn das Vorhaben ausgeführt ist. Die Ablehnung – auf Grund der Landesrichtlinien – löst dann immer wieder Ärger aus, für den – und das sei ausdrücklich festgestellt – der BSB nicht verantwortlich gemacht werden kann. **Unsere eindringliche Bitte also:** Vor einer Baumaßnahme immer erst einen Antrag stellen, dann den Bewilligungsbescheid abwarten oder bei einer sehr dringenden Maßnahme mit dem Antrag eine Freigabe anfordern! *Wolfgang Eitel, Geschäftsführer*

SpOrt concept
Sportstätten für die Zukunft GmbH

Beratung | Analyse | Entwicklung
Ihr kompetenter Partner bei allen Themen rund um Ihre Sportstätte

Sie erreichen uns im **SpOrt** Stuttgart
Tel.: (0711) 2 80 77-556 · Fax: -559
info@sportconcept-stuttgart.de
www.sportconcept-stuttgart.de

Meldung der Daten für die VBG = neue Pflichten für den Verein

Manuela Gnauck-Stuwe, Hamburg
Der Jahreswechsel ist für die Vereinsbuchhaltung ein wichtiger Termin. Umso wichtiger, dass die Übersicht über alle Fristen, Meldetatbestände und die erforderlichen Daten vollständig ist! Der folgende Beitrag unterstützt die Vereinsverantwortlichen bei der Abgabe der Meldung für die Berechnung des Beitrags zur Unfallversicherung.

1. Neues Meldeverfahren
Mit dem Jahreswechsel hat sich das Meldeverfahren für die Arbeitsentgelte für alle Vereine, die auch schon bisher Lohnsummen an die VBG gemeldet haben, geändert. Zusätzlich müssen eventuell auch Vereine, die bisher keinen sogenannten Entgeltnachweis abgegeben haben, erstmals eine Meldung machen.

2. Zwei Meldetermine, zwei Meldewege
Ab 2010 – und damit noch für die Jahresmeldung 2009 – müssen die Arbeitsentgelte an die VBG zum
- 11. Februar mit dem (Papier-)Entgeltnachweis gemeldet werden und zusätzlich bis zum
- 15. April auf elektronischem Weg an die zuständige Einzugsstelle gemeldet werden.

Der Grund für diese Doppelmeldung, die bereits 2012 wieder abgeschafft werden soll: Künftig werden die Vereine nicht mehr durch die Betriebsprüfer der Berufsgenossenschaft geprüft, sondern in deren Auftrag tun dies die Prüfer der Rentenversicherung. Um dort die erforderlichen Daten bereitzustellen, müssen nun erstmals im Rahmen der Jahresmeldung nach der Datenerfassungs- und Übermittlungsverordnung (DEÜV) auch die Meldetatbestände gemeldet werden, die für die gesetzliche Unfallversicherung wichtig sind. Damit wird die VBG-Meldung in die Meldung zur gesetzlichen Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung integriert.
Die Parallelmeldung ist derzeit erforderlich, um den Sozialversicherungsträgern den Einstieg in das neue Verfahren zu ermöglichen.

3. Erforderliche Angaben
Folgende Daten sind wichtig:
- Individuelle Betriebsnummer des Vereins, erteilt von der Bundesagentur für Arbeit.
- Die VBG-Betriebsnummer: Sie lautet 15250094.
- Die individuelle Mitgliedsnummer des Vereins: zehnstellig ohne Schrägstriche. Falls noch nicht vorhanden, wird sie nach Neuanmeldung von der VBG mitgeteilt.
- Die Unternehmensart(en) zur Gefahrtarifstelle (Strukturschlüssel). Der jeweilige Strukturschlüssel hat vier Stellen und ist unter „Gefahrtarifstelle“ einzutragen. Diese Daten findet jeder Verein in seinem Veranlagungsbescheid oder im Entgeltnachweis.

Diese Angaben werden auch bei Änderungsmitteilungen benötigt, z.B. bei der An- oder Abmeldung von Mitarbeitern. Jeder Verein, der schon bei der VBG gemeldet ist, hat Mitte November mit dem Entgeltnachweis ein Schreiben erhalten, auf dem die individuellen Daten angegeben sind.

4. Wichtig für Vereine ohne VBG-Mitgliedschaft
Auch die Vereine, die eine DEÜV-Meldung abgegeben haben, aber kein VBG-Mitglied waren, müssen nun die elektronische Jahresmeldung mit den Daten zur Unfallversicherung abgeben. In der Umstellungsphase wurden im letzten Jahr teilweise auch fehlerhafte oder fehlende Eingaben akzeptiert, sodass die Meldung insgesamt trotzdem abgesetzt werden konnte. Das geht nun nicht mehr!

Praxis-Tipp

Also sollten sich alle Vereine, die noch keine VBG-Mitglieder sind, aber eine DEÜV-Meldung abgegeben haben, sofort bei der VBG melden! Denn ohne VBG-Betriebsnummer, individuelle Mitgliedsnummer des Vereins und die Angabe der Gefahrtarifstelle kann die Meldung am 15. April nicht abgegeben werden!

5. Achtung, Nachforderungsfalle!
Wenn ein Verein es aus Unkenntnis bisher versäumt hat, sein „Unternehmen“ bei der gesetzlichen Unfallversicherung VBG anzumelden und das nun nachholt, um den elektronischen Meldepflichten nachzukommen, drohen massive Beitragsnachforderungen bis zu fünf Jahren rückwirkend. Selbst wenn das nur der Mindestbeitrag in Höhe von 81 Euro jährlich ist, können auf einen Verein doch kurzfristig Forderungen in Höhe von rund 400 Euro zukommen. Darauf sollte jeder Verein gefasst sein!

6. Das muss gemeldet werden
Viele Vereine sind unsicher darüber, welche Zahlungen überhaupt als „Entgelt“ im Sinn der gesetzlichen Unfallversicherung gelten.
Muss ein Verein neben den „normalen“ Angestellten Übungsleiter melden, die nebenberuflich mit unter 175 Euro monatlich entlohnt werden?
- Wie ist der Ehrenamtsfreibetrag zu behandeln?
- Muss Arbeitslohn aus Minijobs gemeldet werden?

Diese Frage muss aber bei jedem Verein geklärt sein, damit Sicherheit über die Meldepflichten besteht.
In der Unfallversicherung kommt es darauf an, ob Verein und Mitarbeiter ein Arbeitsverhältnis mit allen Rechten und Pflichten begründen wollen. Zahlungen dafür sind Arbeitsentgelt. In Zweifelsfällen behelfen Berufsgenossenschaft und Rechtsprechung sich mit Kriterien, die aus jahrelanger Erfahrung entwickelt wurden.

6.1 Für Sportler gilt
- Beträge unter 150 Euro monatlich werden in der Regel nicht als Entgelt angesehen, sondern als Ersatz für sportbedingten Mehr-

SERVICE von redmark verein
Mit diesem Artikel bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG unter der Marke *redmark* den Lesern von „Sport in BW“ wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement.
Weitere Informationen unter: **www.redmark.de/verein**
redmark verein

aufwand. Folge: Der Sportler ist nicht versichert. Wenn der Verein aber für eine Summe unter 150 Euro Sozialversicherungsbeiträge abführt, wird auch dieser Betrag als Entgelt qualifiziert. Dann muss er der Berufsgenossenschaft gemeldet werden.

- Beträge über 150 Euro monatlich werden als Entgelt bewertet. Der Sportler ist dann versichert; die Zahlung muss ab dem ersten Euro an die BG gemeldet werden.

6.2 Für Übungsleiter gilt

- Beträge unter 175 Euro monatlich werden nicht als Arbeitsentgelt angesehen.
- Erhält der Übungsleiter einen Betrag, der 175 Euro monatlich übersteigt, wird nur der Teil der Zahlung über 175 Euro als Arbeitsentgelt angesehen. Der Betrag von 2.100 Euro jährlich ist für Übungsleiter also immer beitragsfrei.

7. Die wichtigsten Fallgestaltungen: Was ist nachweispflichtig?

Fallgestaltung	Nachweispflicht	Keine Nachweispflicht
Ehrenamtsfreibetrag bis zu 500 Euro jährlich (Freibetrag)		Nein. Der Freibetrag ist kein Entgelt im Sinne des § 14 SGB IV.
über 500 Euro jährlich	Ja, für den überschießenden Betrag.	
Minijob, Entgelt aus	Ja. Die Entgeltgrenze für Minijobs findet in der Unfallversicherung keine Anwendung.	
Sportlerbezüge, Aufwendungsersatz, Spesen, Sponsorengelder, Werbeeinnahmen	Ja. § 14 SGB IV findet grundsätzlich Anwendung. Arbeitsentgelt sind zudem alle sonstigen Einnahmen, die in Verbindung zu der Beschäftigung stehen, wie z.B. pauschale Aufwandsentschädigungen, Provisionen, Erfolgsprämien, Urlaubs- und Sponsorengelder. Wichtig: auch Sachbezüge, wie freie Kost und Wohnung müssen gemeldet werden.	
Betragsgrenzen über 150 Euro monatlich	Zahlungen über 150 Euro an Sportler werden regelmäßig als Entgelt angesehen. Bei höheren Zahlungen ist der Gesamtbetrag nachweispflichtig.	
über 175 Euro monatlich	Für Übungsleiter muss der Betrag, der 175 EUR monatlich übersteigt, als Entgelt nachgewiesen werden.	
unter 150 Euro monatlich	Ja, wenn dafür Sozialversicherungsbeiträge abgeführt werden.	Nein, wenn keine Sozialversicherungsbeiträge abgeführt werden.

Ehrenamtspauschale und Übungsleitervergütung bei Minijob-Arbeitsverhältnissen

Ehrenamtspauschale und Minijob sind miteinander kombinierbar. Dies ergibt sich aus der Geringfügigkeitsrichtlinie der Spitzenverbände der Sozialversicherung vom 14.10.2009.

Erhält der Schatzmeister eines Vereins monatlich einen Betrag von 441,67 Euro, so liegt dieser Betrag zwar über der Minijob-Grenze von 400 Euro/Monat; eine Pauschalierung der Sozialversicherungsbeiträge ist jedoch trotzdem möglich. Grundvoraussetzung ist aber, dass die allgemeinen gesetzlichen Regelungen für die Gewährung der Ehrenamtspauschale erfüllt sind.

Die Leistung an A wird insgesamt als Minijob behandelt. Nur auf den Betrag von 400 Euro sind pauschale Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten.
Die Geringfügigkeitsrichtlinie führt aus, dass steuerliche Aufwandsentschädigungen nicht zum Arbeitsentgelt im Sinne der Sozialversicherung gehören.

Zu diesen steuerfreien Aufwandsentschädigungen gehört auch die Vergütung in Höhe von jährlich 2.100 Euro für nebenberufliche Übungsleiter. Liegen auch hier die allgemeinen gesetzlichen Voraussetzungen vor, so kann die Abrechnung als Minijob wie folgt durchgeführt werden.

Jugendtrainer A erhält einen monatlichen Betrag in Höhe von 575 Euro.
Pauschale Lohnsteuer und Sozialversicherung entfällt nur auf den Betrag von 400 Euro.

Dieser Text wurde uns freundlicherweise überlassen von Friedbert Großkopf, Steuerberater/Vereidigter Buchprüfer, Odenwald Treuhand GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, 74821 Mosbach, f.grosskopf@ot-mos.de, www.odenwaldtreuhand.de

Monatliche Leistung an Schatzmeister A	441,67 €
Ehrenamtspauschale anteilig (500 Euro : 12)	abzgl. 41,67 €
Vergütung Minijob	400,00 €

Monatliche Trainervergütung	575,00 €
Übungsleitervergütung anteilig (2.100 Euro : 12)	abzgl. 175,00 €
Vergütung Minijob	400,00 €

Sturmschäden – Was zahlt die Versicherung?

Das Sturmtief Xynthia hat schwere Schäden in Deutschland angerichtet: Abgedeckte Dächer, verbeulte Autos, abgeknickte Bäume – vielerorts haben die Orkanböen ein Chaos hinterlassen. Die entstandenen Schäden sind zum Teil beträchtlich. Da kommt unmittelbar die Frage auf, wer diese Kosten übernimmt. Nach Auskunft der ARAG Experten werden Sturmschäden grundsätzlich von den Gebäude-, Hausrat- und Kaskoversicherungen abgedeckt. Allerdings spricht man bei einem Unwetter erst dann von einem Sturm, wenn mehr als acht Windstärken herrschen, bzw. der Wind eine Geschwindigkeit von über 61 km/h erreicht. **Auch Vereine sollten auf dieses Kostenrisiko vorbereitet sein!**

Gebäudeversicherung

Die heute übliche Gebäudeversicherung deckt alle Sturmschäden am Gebäude ab. Sie schließt ebenfalls Feuer-, Leitungswasser-, Hagelschäden mit ein. Auch Folgeschäden sind mitversichert – wenn beispielsweise durch ein abgedecktes Dach Regenwasser ins Haus eindringt und Wände, Decken oder Fliesen beschädigt. Für Schäden an der Einrichtung benötigen Vereine eine zusätzliche Inhaltsversicherung (siehe nachfolgenden Punkt). Die Gebäudeversicherung übernimmt die Kosten, die der Eigentümer braucht, um das Haus nach einem Sturm wieder in Stand zu setzen. ARAG-Experten weisen darauf hin, dass jeder Eigentümer eine solche Versicherung benötigt. Vereine sollten daher für eigene Vereinsheime und/oder Sportanlagen eine entsprechende Versicherung abschließen.

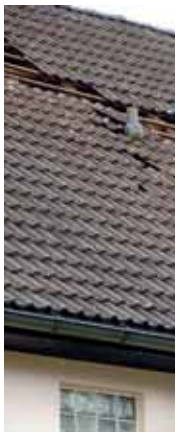
Inhaltsversicherung für Vereinsheime

Hausratversicherung im Privaten

Neben Standardleistungen wie beispielsweise Einbruch, Brand- und Leitungswasserschäden ersetzt sie auch Sturmschäden an Möbeln und anderen Einrichtungsgegenständen (z.B. Sportgeräte). Auch hier sind die Folgeschäden an den eingelagerten Sachen des Vereins mitversichert, wenn das Dach durch den Sturm beschädigt oder abgedeckt wurde. Die Glasversicherung deckt die Bruchschäden an Fenster – und Türscheiben und Glasdächern – einschließlich der Kosten für eine eventuell erforderliche Notverglasung. Für Gebäude, die sich noch im Bau befinden, ist eine Bauleistungsversicherung notwendig.

Kaskoversicherungen / Kfz-Zusatzversicherung für Sportvereine

Durch die Kaskoversicherungen werden alle unmittelbaren Sturm- und Hagelschäden an Autos abgedeckt. Wird das Fahrzeug beispielsweise durch umherfliegende Dachpfannen, herabstürzende Äste oder umgestürzte Bäume beschädigt, tritt die Teilkaskoversicherung ein. Sie zahlt die notwendigen Reparaturen oder ersetzt im Bedarfsfall den Zeitwert des Wagens. Die Teilkasko kommt nach Auskunft von ARAG-Fachleuten allerdings nicht für mittelbare Sturmschäden auf, hier bedarf es einer Vollkaskoversicherung. Diese ersetzt Schäden, auch am eigenen Fahrzeug, die durch eigenes Verschulden entstanden sind: Wenn z.B. ein unachtsamer Fahrer einem Wagen auffährt, der zuvor gegen einen vom Sturm umgestürzten Baum geprallt ist.
Was ist jedoch mit den vielen Fahrten für den Verein zu offiziell angesetzten Trainings- und Übungsstunden, Jugendfreizeiten oder zu Vorstands- und Ausschuss-Sitzungen? Hierfür setzen die Sportler, Funktionäre und Übungsleiter in der Regel private Pkw für den Sportverein ein! Oftmals fehlt eine private Vollkaskoversicherung und der Schaden wird anschließend dem Verein vorgeworfen. Grundsätzlich können Vereine und Verbände im Badischen Sportbund auf dieses Kostenrisiko vorbereitet sein.
Die ARAG Sportversicherung bietet eine **Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz**. Dieser praktische Helfer in der Not versichert eigenverschuldete Unfallschäden an den Pkw auf dem Weg zu und von den versicherten Veranstaltungen. Und der Comfortschutz versichert zusätzlich auch das Sturmrisiko als Teilkaskoleistung auf den versicherten Fahrten.



Schäden durch Bäume

Ein immer wieder kehrender Streitpunkt sind jedoch umstürzende Bäume oder abknickende Äste, die parkende Autos beschädigen.
ARAG Experten weisen in diesem Zusammenhang auf einen Fall hin, bei dem der Pkw eines Mannes durch einen herabgefallenen Platanen-Ast beschädigt worden. Die Ausbesserung der im Fahrzeugdach entstandenen Dellen kostete rund 1.500 Euro. Der erboste Autofahrer verklagte die Gemeinde auf Schadensersatz. Diese habe ihre Verkehrssicherungspflicht verletzt und dadurch den Schaden verschuldet, meinte er. Sie wäre dazu verpflichtet gewesen, den 15 Meter hohen Baum nicht nur – wie geschehen – vom Boden aus, sondern mithilfe eines Hubwagens eingehend auf trockene Äste zu untersuchen. Das OLG Frankfurt sah das jedoch anders (Urteil v. 27.06.2007 – 1 U 30/07; ähnlich OLG Brandenburg AZ: 2 U 58/99). Anders sieht es allerdings aus, wenn der Baum trotz äußerer Krankheitszeichen nicht auf seinen Zustand hin untersucht wurde (OLG Nürnberg, AZ: 4 U 1761/95).
Vereine im Badischen Sportbund genießen über die Sportversicherung weitreichenden Versicherungsschutz als Eigentümer, Mieter und Pächter von Grundstücken und Räumlichkeiten, die dem Vereinsbetrieb dienen. Zudem ist in der Haftpflichtversicherung oftmals das Risiko als Vermieter und Verpächter abgedeckt.

Fazit

Abschließend weisen die ARAG-Experten darauf hin, dass Schäden so schnell wie möglich der Versi-

cherung gemeldet werden müssen. Um Folgeschäden zu vermeiden, sind notdürftige Reparaturen zwar erlaubt bevor der Gutachter der Versicherung da war, aber um auf Nummer sicher zu gehen, sollten vor der Reparatur Fotos von der Schadensstelle gemacht werden.
Weitere Informationen zu den einzelnen Produkten und zu Ihrer Sportversicherung erhalten Sie jederzeit im Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten) oder auch online unter ARAG-Sport24: www.ARAG-Sport.de

Versicherungsschutz für Ski, Sport, Freizeit und Reisen

Vielleicht freuen Sie sich gerade auf den bevorstehenden Skiurlaub, oder sind mit Ihren Gedanken bereits in den nächsten Mountainbike- oder Wanderferien? Dann denken Sie dabei bitte auch an Ihren Versicherungsschutz, denn beim Thema „Sicherheit in Sport und Freizeit“ sollten Sie für sich und Ihre Familie keine Kompromisse machen.
Mit „Basic“, „Classic“ und „Classic Plus“ bietet Ihnen die DSV-Versicherung des Deutschen Skiverbandes für diese Fälle individuelle Möglichkeiten der Absicherung und somit einen idealen Versicherungsschutz für Ihre Bedürfnisse an. Mitversichert sind auch Ihre Ski gegen Bruch und Diebstahl, auch vor der Skihütte!
Wenn Sie zudem auch noch in Ihrer Freizeit sportlich aktiv sind, erhalten Sie durch die Zusatzversicherung „4-Jahreszeiten-Combi“ eine preiswerte Erweiterung des Unfallversicherungsschutzes der „Classic“- und „Classic Plus“-Pakete. Der Schutz gilt dann ganzjährig bei allen Unfällen des täglichen Lebens.
Als „DSV aktiv“-Mitglied haben Sie zudem die Möglichkeit, eine Reise-Rücktrittskosten Versicherung als Ganzjahresschutz abzuschließen – und dies zu einem äußert günstigen Preis. Teure Einzelabschlüsse bleiben ihnen erspart. Ein Beispiel: Für Reisen bis zu 1.500 Euro zahlen „DSV aktiv“-Mitglieder lediglich einen Zusatzbeitrag von 30,50 Euro im Jahr, egal wie oft Sie reisen.
Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter www.ski-online.de

Weitere Infos:

Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund
Tel. 0721/20719
www.ARAG-Sport.de

Schadenfall des Monats: Unfreiwilliges Badevergnügen

Die vom Verein angebotene Freizeit im Feriendorf war ein voller Erfolg. Aber auch die schönsten Tage gehen mal zu Ende. Jugendleiter Ludger und die teilnehmenden 17 Jugendlichen waren restlos begeistert – kein Wunder bei täglichen Aktivitäten wie Beachvolleyball, Fußball, Ausflügen, Kanu fahren, Lagerfeuern und Discoabenden, und das alles bei tollem Wetter. Nun war der Tag der Abreise gekommen. Ein letztes Abschlussfoto noch auf dem Bootssteg, dann sollte es mit dem Bus nach Hause gehen. Als Ludger seine Mannschaft endlich „fotogen“ auf dem Steg platziert hatte, wollte eine andere Gruppe, die gerade ihr Kanu zum Steg trug, lachend und lärmend an ihnen vorbei. In dem Moment, als Ludger gerade auf den Auslöser drücken wollte, stolperte er, irritiert durch die lärmende Gruppe, verlor das Gleichgewicht und lag auch schon im See – mit ihm sein hochwertiges Foto-Handy. Die nassen Sachen waren nach zwei Stunden wieder getrocknet, aber das fast neue Handy im Wert von rd. 500 Euro war irreparabel beschädigt.
Was tun? Die Haftpflicht-Versicherung der Jugendlichen lehnte eine Eintrittspflicht ab, da Ludger nachweislich durch eigene Unachtsamkeit zu Fall gekommen und ins Wasser gefallen war; er hätte sich, so wurde argumentiert, zudem eine andere Stelle für das Foto aussuchen können als den belebten und schmalen Steg.
Da fiel ihm ein, dass er auf Anraten seines Vereinsvorsitzenden eine zusätzliche Reisegepäckversicherung über das Versicherungsbüro abgeschlossen hatte. Nach den „Allgemeinen Bedingungen für die Reisegepäckversicherung“ werden auch Schäden an versicherten Sachen durch „… bestimmungswidrig eindringendes Wasser“ ersetzt.
Nach Einreichung der Schadenanzeige und Übersendung des defekten Handys sowie des Anschaffungsbeleges erhielt Ludger von der ARAG Versicherung nach wenigen Tagen einen Verrechnungsscheck, der ihm den entstandenen Schaden ersetzte. Er war sehr froh, dass die unfreiwillige Schwimmrunde glimpflich ausgegangen war und beschloss, auch zukünftig für die Jugendfreizeiten die zusätzliche Reisegepäckversicherung abzuschließen.

ACHTUNG

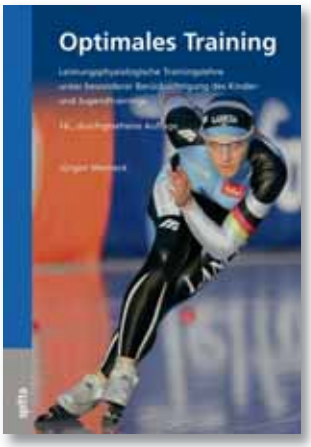
Schäden immer sofort melden!

Melden Sie Schäden bitte immer sofort! Denn nur so ist der Versicherer in der Lage, möglichst zeitnah Ermittlungen zum Schadenfall und zu seinen Umständen anzustellen. Jeder, der Versicherungsleistungen beanspruchen möchte, ist bei Eintritt eines Versicherungsfalles verpflichtet, diesen sofort zu melden. Ein Verstoß dagegen kann dazu führen, dass der Versicherer nicht für den Schaden aufkommt.

Weitere Auskünfte gibt es beim Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt s. Kasten).

Jürgen Weineck

Optimales Training



16. überarbeitete Auflage, ca. 1.200 Seiten, ca. 600 farbige Abbildungen, 114 Tabellen, Hardcover, 62,80 Euro, Spitta Verlag 2010

Das Werk des renommierten Sportwissenschaftlers Jürgen Weineck bietet einen guten Zugang zu dem umfassenden Thema „Trainingslehre“.

Das Buch ist in sechs Bereiche mit Unterkapiteln aufgeteilt: Im ersten Teil werden allgemeine Grundlagen der Trainingswissenschaft erklärt. Dabei geht der Autor nicht nur auf die optimale Trainingsgestaltung im Hochleistungssport ein, sondern gibt auch dem Freizeitsportler wertvolle Informationen zur Entwicklung der Leistungsfähigkeit, Planung, Organisation und Auswertung des Trainings sowie zur effektiven Trainingssteuerung. Der zweite Teil geht auf die fünf Hauptbeanspruchungsformen ein, Teil drei beschreibt das Training der sportlichen Technik und Taktik. Im vierten Teil erfährt der Leser alles Wissenswerte zu den psychologischen Trainings-Methoden. Part fünf vertieft weitere entscheidende Faktoren, die die Leistungsfähigkeit beeinflussen, wie z.B. Regeneration und Ernährung.

In allen Bereichen geht Weineck speziell auf das Training im Kindes- und Jugendalter ein. Teil sechs widmet sich dem Gesundheitstraining und zeigt präventive sowie rehabilitative Maßnahmen auf.

Der Autor ist Prof. emerit. Dr. phil. Dr. med. Dr. hc. und war 38 Jahre am Institut für Sportwissenschaft und Sport der Universität Erlangen-Nürnberg in der Ausbildung, Lehre und Forschung tätig. Zu seinen wissenschaftlichen Hauptgebieten zählen Sportanatomie, Sportbiologie und Sportmedizin, Trainings- und Bewegungswissenschaft, Gesundheitssport, Leistungssport sowie Kinder-, Jugend- und Alterssport.

In seiner Jugend war er selbst Leistungssportler (Zehnkampf) und danach Trainer. Die Theorie verbindet er in seinen Lehrbüchern gezielt mit der Praxis.

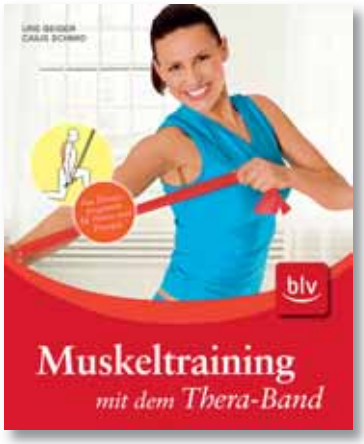
Urs Geiger / Caius Schmid

Muskeltraining mit dem Thera-Band

Wer vorwiegend sitzt und sich wenig bewegt, läuft Gefahr, die Muskulatur zu schwächen und riskiert damit schmerzhafte Schädigungen des Bewegungsapparates.

Wie man Muskel- und Gelenkschmerzen aktiv vorbeugen kann – und zwar mit einem ganz einfachen Trainingsmittel, dem Thera-Band, zeigen die Physiotherapeuten Urs Geiger und Caius Schmid in diesem Buch. Das Thera-Band bietet eine wirkungsvolle Selbsthilfemöglichkeit für jedes Alter und jeden Fitnesslevel, um Muskeln und Körper fit zu halten und Verschleißerscheinungen vorzubeugen.

Die beiden Autoren setzen ihre Trainingsmethoden seit über zehn Jahren mit großem Erfolg ein, sowohl präventiv als auch rehabilitativ. Das elastische Band passt in jede Westentasche und bietet eine ebenso schonende wie effektive Möglichkeit, die Muskelkraft zu verbessern, Beschwerden zu lindern und die allgemeine Leistungsfähigkeit zu steigern. Das Trainingsprogramm gliedert sich in die Teilbereiche Arme, Rumpf und Beine. Den eigentlichen Trainingsvorschlägen gehen Testübungen voraus, um die aktuelle Muskelkraft sowie Defizite festzustellen und gezielt bearbeiten zu können.



128 Seiten, 18 x 22 cm, verdeckte Spiralbindung, 14,95 Euro, BLV-Buchverlag München 2009

Knappe, aber sehr präzise Texte beschreiben die selben Übungen, die durch farbige Grafiken veranschaulicht werden. Alle Abläufe lassen sich ohne großen Aufwand praktizieren und machen zudem Spaß.

Bestellservice:

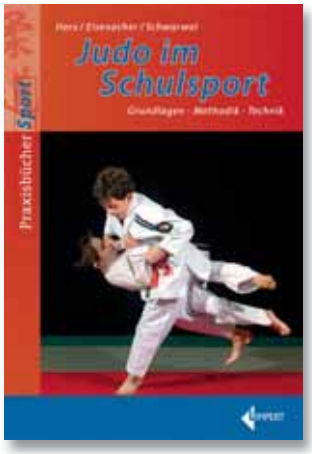
Alle vorgestellten Bücher sind für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über: Vereins- und Verbandsservice, Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Telefon 069/6700-303, Fax /674906, vvs-frankfurt@t-online.de

Herz / Eisenacher / Schwarwel

Judo im Schulsport

Grundlagen – Methodik – Technik

Judo gewinnt als fester Bestandteil des Schulsports auch in Deutschland immer mehr an Bedeutung. Allerdings sind allgemeine Lehrbücher, die sich mit Judosport befassen, für den Einsatz in der Schule meist ungeeignet, da sie nicht oder nur unzureichend auf die in den Lehrplänen geforderten Zielsetzungen eingehen.



148 Seiten, über 350 Zeichnungen, 7 Tabellen, kt., 16,95 Euro, Limpert-Verlag Wiebelsheim 2010

Das vorliegende Buch schließt diese Lücke. Es vermittelt – neben dem notwendigen Basiswissen – die auf den Schuleinsatz abgestimmte Wettkampf- und Selbstverteidigungspraxis in Verbindung mit den allgemeinen und speziellen Regeln. Über 350 Zeichnungen verdeutlichen die Techniken und Übungen, was eine rasche Umsetzung im Unterricht ermöglicht. Ferner liefern die Autoren Beispiele für die praktische und schriftliche Bewertung des durch die Schüler erlangten Könnens. Das Buch richtet sich damit in erster Linie an alle Lehrer/innen, die diese Sportart unterrichten, ist aber auch allen Übungsleitern zu empfehlen, die Judo mit Kinder- und Jugendgruppen in Vereinen betreiben. Nicht zuletzt wird dort so mancher Praktiker nützliche Anregungen finden.

Dr. André Herz und Jörg Eisenacher bilden an der Uni Erfurt Sportlehrer aus und betreiben Judo seit ihrer Kindheit. Sie sind ferner als Trainer, Kampfrichter und Dan-Prüfer für die Landesjudoverbände Sachsen und Thüringen tätig.

DEUTSCHER SPORTAUSWEIS

DER OFFIZIELLE AUSWEIS DER DEUTSCHEN SPORTVEREINE UND -VERBÄNDE.

Neuer Online-Shop unter www.sportausweis.de

Für alle Sportausweis-Inhaber und Vereine stehen jetzt im neuen **Online-Shop unter www.sportausweis.de** zusätzliche Angebote bereit. Zum Start präsentieren Ihnen sieben Partner des Deutschen Sportausweises ihre speziellen Heimvorteile. Schauen Sie vorbei und stöbern Sie in den neuen Angeboten – natürlich zu Sonderkonditionen! Bei Sportbekleidung können Sie sogar bis zu 60% des Originalpreises sparen.

Neben dem **Sportshop** des Deutschen Sportausweises, mit seinem breiten Angebot an Markenartikeln z.B. von Adidas, Jako und hummel, und **Spotur**, dem offiziellen Reiseportal des Deutschen Sportausweises, sind auch fünf neue Partner vertreten.

Natürlich ist das erst der Anfang – freuen Sie sich jeden Monat auf weitere Heimvorteile für Sie und Ihren Verein.

Wir seh´n uns!
www.sportausweis.de

Easy2coach programmiert ganzheitliche Softwarelösungen für Fußballvereine und -trainer.

MeineLinse.de ist Deutschlands großer Online-Shop für Kontaktlinsen.

Eastpak präsentiert Ihnen Taschen, Rucksäcke und Jacken in besonderer Qualität.

Die **Lüneburger Heide** GmbH bietet Ihnen einmalige Reisen im größten Urlaubsgebiet Niedersachsens.

upVital präsentiert den „aeroSling ELITE" - ein innovatives Gerät, das Ihre Trainingseinheiten revolutionieren wird!

Schauen Sie regelmäßig vorbei - es lohnt sich!

Mehr Informationen zum Sportausweis:

www.sportausweis.de/info

01805 77 67 80*

* 0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 0,42 Euro pro Minute aus dem Mobilfunk.

BSJ-Fortbildungen

Flusspiraten unterwegs

Boote entern und los geht's mit Kehrwasserfahren, Boote „flippen", Material immer am „Mann" behalten, viel Teamwork und soziale Kompetenz. Das sind Herausforderungen, denen sich die Flusspiraten in diesem Wochenend-Workshop stellen werden. Doch darüber hinaus gilt es noch weitere Aufgaben zu bestehen: Lagerplatz einrichten, was so viel bedeutet wie Zelte aufbauen, Feuerstelle errichten und natürlich für die Selbstverköstigung sorgen.
Worauf dabei zu achten ist, welche organisatorischen sowie sicherheitstechnischen Vorkehrungen bei einer Abenteuer- & Selbstversorger-Freizeit zu treffen sind etc., wird den Workshop-Teilnehmern zu Beginn dieser drei Tage vermittelt. Ganz im Sinne des „lerning by doing" erwerben sich die Teilnehmer ihre Kenntnisse und Fertigkeiten direkt am Geschehen und werden komplett in die Durchführung ihrer eigenen Kurz-Freizeit eingebunden.
Organisatorische Infos: Kanuwanderfahrt auf Jagst und/oder Kocher, Übernachtung in Zelten, Kochen auf Campinggaskochern oder an der Grillstelle. Schlafsack, Isomatte und Zelt sind in Absprache von den Teilnehmern selbst mitzubringen.

Wann? **Freitag, 07.05.**, 17 Uhr bis **Sonntag, 09.05.**, 16 Uhr
Ort? Entlang von Jagst und/oder Kocher
Kosten? 20 Euro

Anmeldeschluss: 07.04.2010
Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt!

Fun-Sportarten = Kult-Sportarten?

Baseball, Flagfootball, Ultimate Frisbee und Beach-Volleyball – das alles sind Fun-Sportarten, die bei vielen bereits bekannt sind und von Kindern und Jugendlichen vielfach mit Begeisterung gespielt werden. Oft verbirgt sich hinter den komplexen Begriffen eine Spielidee, die mit einfachen Regeln bereits umgesetzt und somit in den Vereins- und Trainingsbetrieb kreativ integriert werden kann. In dieser Fortbildung werden die Grundregeln der bekanntesten Fun-Sportarten spielerisch erlernt und Vermittlungsmethoden vorgestellt.

Wann? **Freitag, 11.06.**, 17 Uhr bis **Sonntag, 13.06.**, 13 Uhr
Ort? Sportschule Schöneck
Kosten? 20 Euro

Anmeldeschluss: 19.05.2010
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Foto: ©LSB NRW, Mark Ansorg

Anmeldungen und Infos:

Infos bei Frau Erg: Tel. 0721/1808-21
Anmeldungen bitte nur schriftlich an:
Badische Sportjugend, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Fax 0721/1808-28, info@badische-sportjugend.de oder online unter: www.badische-sportjugend.de

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert. Diese sind einsehbar unter: www.badische-sportjugend.de

Juleica-Ausbildung 2010 mit der Schwimm-Jugend

Die diesjährige Jugendleiter-Card-Ausbildung (Juleica) der Badischen Sportjugend in Kooperation mit der Badischen Schwimm-Jugend fand vom 5. bis 7. März in der Sportschule Schöneck in Karlsruhe statt. Zehn engagierte und junge Trainer wurden hierbei als Erweiterung zur Grundlehrscheinausbildung des Badischen Schwimm-Verbandes in sozialen und außersportlichen Aktivitäten geschult.
Nach der Ankunft und Einteilung der Zimmer am Freitagnachmittag hielt Franz-Josef Klein einen Vortrag über Spielabendgestaltung.
Am darauffolgenden Tag wurde über Öffentlichkeitsarbeit sowie rechtliche Fragestellungen referiert, wobei vor allem das Thema Öffentlichkeitsarbeit für neue Anregungen im Vereinsgeschehen der Teilnehmer sorgte.
Nach exzellentem Mittagessen hatte Simone Corduan-Seeland ein Planspiel vorbereitet, in dem man in drei Gruppen eingeteilt wurde, die jeweils eine komplette Jugendfreizeit inklusive Kalkulation und Elternabend organisierten.
Schnell, wie die Zeit verging, kam der Sonntag, an dem Markus Faulhaber einen Vortrag über die veränderte Kindheit und Gruppenpädagogik hielt. Danach war in einer Feedback-Runde unter Thorsten Bierkamps Leitung Zeit zum Abschied nehmen, wobei man die zuvor theoretisch gelernte „Trennungsphase" am eigenen Leib zu spüren bekam.
Wir als Teilnehmer können nur jedem engagierten Mitglied eines Sportvereins die Juleica-Ausbildung empfehlen.
Unser spezieller Dank gilt den Referenten Franz-Josef Klein, Simone Corduan-Seeland, Markus Faulhaber und besonders Thorsten Bierkamp, der rund um die Uhr für uns erreichbar war und eine lustige Ausbildung ermöglicht hat.

Stephan Sinzig & Rico Herzog

Allgemeine Empfehlungen zum Thema „Aufsichtspflicht“

Fortsetzung aus der letzten Ausgabe

5. Wer haftet für was – rechtliche Folgen

Die bloße Verletzung der Aufsichtspflicht, ohne dass es zu einem Schaden kommt, zieht in der Regel keine rechtlichen Konsequenzen nach sich. Wenn aber doch einmal etwas passiert und ein Gruppenmitglied oder ein anderer einen Schaden erleidet, kommen haftungsrechtliche Fragen ins Spiel: Wurde die Aufsichtspflicht verletzt? Hätte der Schaden verhindert werden können? Wer ist verantwortlich? Wer muss für den Schaden aufkommen?

Eine Verletzung der Aufsichtspflicht liegt nicht vor, wenn der Schaden trotz ausreichender Aufsicht entstanden ist oder wenn er auch bei ausreichender Aufsicht entstanden

wäre. Es muss also ein Zusammenhang zwischen der Verletzung der Aufsichtspflicht und dem Entstehen des Schadens gegeben sein. Der entstandene Schaden muss dazu ursächlich auf der Verletzung der Aufsichtspflicht beruhen.

Ist derart ein Schaden entstanden so gilt, dass der Betreuer der Gruppe beweisen muss

- dass er im konkreten Fall alles ihm Mögliche und Zumutbare zur Erfüllung der Aufsichtspflicht getan hat, und
- dass der Schaden auch bei ordnungsgemäßer Aufsicht und wiederholter Belehrung entstanden wäre.

Eine Haftung setzt immer ein Verschulden bei der Wahrnehmung der Aufsichtspflicht voraus. Als Maßstab kommt dabei Vorsatz und Fahrlässigkeit in Betracht. Vorsatz liegt vor, wenn die Betreuungsperson will bzw. in Kauf nimmt, dass ein Schaden entsteht. Fahrlässig handelt, wer die erforderliche Sorgfalt außer Acht lässt. Das bedeutet konkret, dass Betreuer mögliche Gefahren voraussehen oder prüfen müssen, ob Gefahr droht, und dass sie alles tun müssen, um diese zu vermeiden.

Auch ohne Aufsichtspflichtverletzung bzw. Verschulden sollte jeder

Unfall, bei dem ein leiser Verdacht auf einen Dauerschaden besteht (z.B. Knochenbruch, Bänderverletzungen, Verletzungen der Sinnesorgane), sofort dem Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund Nord gemeldet werden, da das geschädigte Vereinsmitglied auch gegen unverschuldete Unfälle versichert ist (Unfallversicherung).

Im Zivilrecht geht es in erster Linie um den Ersatz eines entstandenen Schadens, z.B. Arzt- und Krankenhauskosten, Schmerzensgeld, Verdienstausfall, Reparaturkosten. Davon zu unterscheiden ist das Strafrecht. Im Strafrecht stellt der Gesetzgeber bestimmte Handlungen unter Strafe. Strafrechtliche Konsequenzen stehen an, wenn es zu nicht unerheblichen Verletzungen des Betreuten oder eines Dritten (Vorwurf der fahrlässigen Körperverletzung) oder gar zu einem Todesfall kommt (Vorwurf der fahrlässigen Tötung). Mögliche Folgen sind: Verwarnungen, Auflagen, Bußgelder sowie Geld- und Haftstrafen. Größter Unterschied zum Zivilrecht ist, dass man sich im Strafrecht nicht durch Versicherungen oder Haftungsübernahmen durch den Verein „freikaufen“ kann. Strafrechtlich ist jeder für sich selber verantwortlich!

Thorsten Väth

Wenn doch mal etwas passiert ist:

Aufsichtspflichtverletzung: nein	**Aufsichtspflichtverletzung: ja**	
	leicht fahrlässig	**grob fahrlässig/vorsätzlich**
Betreuer: keine Haftung	**Betreuer:** Schadensersatz und Bestrafung nach StGB möglich Aber faktisch keine Pflicht zu Schadensersatz, da ...	**Betreuer:** Voller Schadensersatz Bestrafung nach StGB wahrscheinlich
Verein: keine Haftung	... **Verein** haftet ebenfalls und muss den Betreuer von Schadensersatz freistellen	**Verein** haftet ebenfalls und kann voll zum Schadensersatz herangezogen werden*
Sporthaftpflichtversicherung wehrt Anspruch als ungerechtfertigt ab	Sporthaftpflichtversicherung **zahlt**	**grob fahrlässig:** Sporthaftpflichtversicherung zahlt! **vorsätzlich:** Sporthaftpflichtversicherung zahlt nicht!!!

* Im Innenverhältnis, d.h. im Verhältnis zwischen Verein und Betreuer, haftet der Betreuer dem Verein gegenüber für den Schaden, den er vorsätzlich durch Verletzung seiner Aufsichtspflicht verursacht hat und den der Verein dem anderen Vertragspartner oder einem geschädigten Dritten ersetzen muss.

HEIDELBERG www.sportkreis-heidelberg.de

Janne Schäfer, Jürgen Spieß, Peter Heckmann und der SC Neuenheim sind Sportler des Jahres 2009

Der Heidelberger Sport feierte sein alljährliches Fest und viele, viele kamen. Bereits zum 6. Mal fand die Sportlerehrung der Stadt Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Heidelberg im Casino der Stadtwerke statt. Für Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner eine lieb gewonnene Tradition. Er wies in seiner Begrüßung darauf hin, dass Sportler nur für Titel auf nationaler, europäischer und auf Weltebene geehrt werden, und „diese Erfolge müssen wir einfach einmal im Jahr würdigen".
Moderator Frank Schuhmacher führte dann durch einen bunten Abend, und OB Würzner nahm gemeinsam mit Gert Bartmann und Gerhard Schäfer die zahlreiche Ehrungen vor. Selbst im Schach gibt es eine deutsche Meisterin in der Neckarstadt, außerdem im Pétanque (Boule) oder im Kartrennen der Behinderten. Im Rugby gab es wieder zahlreiche erstmalige Berufungen in die Nationalmannschaft, die Absolventen des „Goldenen Sportabzeichens" wurden für ihre 20., 25., 30. und sogar 35. Wiederholung geehrt, ebenso wie langjährige Sportabzeichenprüfer. Mit Klaus Bähr, Gerhard Menold und Henri Rippl wurden drei ganz verdiente Funktionäre als „Förderer des Sports" ausgezeichnet (wir werden noch gesondert berichten).

Mit Gerhard Menold, Klaus Bähr und Henri Rippl (v.l.) zeichnete Heidelbergs OB Dr. Eckart Würzner (2.v.r.) drei verdiente Funktionäre als „Förderer des Sports" aus.

Höhepunkt war aber wieder die Proklamation der Sportler des Jahres. Zum zweiten Mal war es keine Publikumswahl, sondern eine Jury mit OB Würzner, RNZ-Sportredakteur Claus-Peter Bach, Gert Bartmann (Amt f. Sport & Gesundheitsförderung), Thomas Buttendorf (St. Schulamt im Rhein-Neckar-Kreis), Dr. Rudolf Irmscher (Heidelberger Stadtwerke), Heinz Janalik (BSB-Präsident), Prof. Dr. Klaus Roth (ISSW der Uni Heidelberg) und Gerhard Schäfer (SK-Vorsitzender) hatte die Wahl durchgeführt.

Die Sportler des Jahres 2009 (v.l.): Jürgen Spieß, Janne Schäfer und Peter Heckmann.

Am größten war der Jubel bei den Rugby-Damen des SCN, sie gewannen nur mit einer Stimme Vorsprung vor den RGH-Männern und dem Rollstuhl-Rugby-Spielern aus Schlierbach. Knapp war es auch zwischen den Schwimmerinnen Janne Schäfer und Petra Dallmann, der „Grande Dame" des Heidelberger Schwimmsports und Stammgast bei der Sportlerehrung, die ihre Karriere nun beendet hat. Mit Isabelle Härle kam eine weitere Schwimmerin bei den Frauen auf den dritten Platz. Recht deutlich war der Sieg von Gewichtheber Jürgen Spieß vor Wassersportler Stefan Teichert und Behinderten-Radsportler Matthias Neumann bei den Männern. Bei den Senioren entthronte Peter Heckmann den vielfach geehrten Artur Sammet.
Umrahmt wurde der Abend von einer mit großem Beifall bedachten Showeinlage des Junior Ast-Teams der KTG sowie zwei tänzerischen Einlagen von Isabelle Szott und Neele Renzland vom Haus der Jugend. Mit Lyrical Jazz und einer Stepp-Einlage unterhielten sie die Gäste, unter denen neben dem Bundestagsabgeordneten Dr. Karl Lamers auch zahlreiche Gemeinderäte, die Sponsoren und der Ehrenpräsident des Sportkreises Bautzen, Peter Schmidt, weilten. Nach den Ehrungen folgte der obligatorische Sturm auf das vorzügliche kalt-warme Büffet.

Alle bei der Sportlerehrung gewürdigten Sportlerinnen und Sportler.

Termine

Einladung zum Sportkreistag 2010

Am **Samstag, 17. April 2010,** 10.00 Uhr findet in Eppelheim in der Rudolf-Wild-Halle der Kreistag 2010 des Sportkreises Heidelberg statt. Hierzu lade ich alle zum Sportkreis Heidelberg gehörenden Sportvereine sowie die Mitglieder des engeren und erweiterten Kreisvorstandes ein.

Tagesordnung
- Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken
- Grußworte der Gäste
- Bericht 1. Vorsitzender
- Bericht stellv. Vorsitzender Kassenführung
- Bericht Kreiskassenprüfer
- Aussprache zu den Berichten
- Entlastung des Kreisvorstandes
- Satzungsänderungen
- Neuwahlen, Gesamtvorstand für 2010 – 2013 gemäß Sportkreis-Satzung
- Bekanntgabe des/der Vorsitzenden der Sportkreisjugend, des/der Vertreter/in der Verbände, des/der Frauenvertreters/in (gemäß § 7 Punkt 6 der Sportkreis-Satzung)
- Wahl von zwei Kassenprüfer/innen und eines/r Stellvertreters/in (gemäß § 7 Abs. 6 der Sportkreis-Satzung)
- Anträge
- Tagungsort des nächsten Kreistages 2013
- Wahl der Delegierten zum Sportbundtag des BSB in Wiesloch
- Verschiedenes

Abstimmungsberechtigt sind nur persönlich Anwesende. Das Stimmrecht eines Vereins kann nur durch die Mitglieder dieses Vereins ausgeübt werden. Es können dabei mehrere Stimmen auf einen Vereinsvertreter gehäuft werden.
Wir erachten es als selbstverständlich, dass die Vereine mit mindestens einem stimmberechtigten Vertreter an diesem Kreistag teilnehmen.

Gerhard Schäfer, Sportkreisvorsitzender

Kletterprojekt TEMPO – Vertrauensbildung und Teamarbeit in luftiger Höhe

Die Mitarbeiter der Polizeidirektion und des Sportkreises Heidelberg sprechen mit den Schülern und Schülerinnen Regeln für bezüglich des Verhaltens an der „Wand" ab."

Die Polizei als „Freund und Helfer" kennen zu lernen, Jugendliche zum Sporttreiben zu animieren und Vertrauen zu bilden – das sind die Ziele von „TEMPO", der zum siebten Mal ausgetragenen Aktion des Sportkreises Heidelberg in Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion Heidelberg, dem Verein Sicheres Heidelberg e.V. und dem Deutschen Alpenverein Sektion Heidelberg. „TEMPO richtet sich schulunabhängig an 5. und 6. Klassen", erklärt Katharina Noe, als FSJlerin des Sportkreises in diesem Jahr Leiterin des Projektes.

Im März kamen insgesamt 20 Klassen für je drei Stunden in die Kletterhalle des Alpenvereins. Mut und Vertrauen in andere waren gefragt, wenn die meist ungeübten Kletterer durch Hilfestellungen und Tipps immer höher hinaus kamen. Dabei stellt die Polizei, neben zwei vom Sportkreis organisierten Kletterexperten, einige Beamte zum Sichern. Die Schüler sollen so einen Einblick in den Klettersport bekommen und diesen als Sprungbrett für weitere Vereinsaktivitäten nutzen oder überhaupt zum Sporttreiben motiviert werden.

„Es geht darum, Selbstbewusstsein zu stärken und einen Beitrag zur Sucht- und Gewaltprävention zu leisten", erklärt Katharina Noe.
Neben dem Klettern wurden im Seminarraum Vertrauens- und Kooperationsspiele durchgeführt, um die Klassengemeinschaft zu verbessern. „Die Resonanz der Kinder und Lehrer war durchweg positiv", meinte Katharina Noe, „wir freuen uns auf das nächste Jahr".

Verabschiedung

Neue Gesichter im erweiterten Sportkreis-Vorstand

Bei der erweiterten Vorstands-Sitzung im Sportkreis Heidelberg kam es zu einigen personellen Änderungen. Eingeleitet wurde diese Tagung aber mit einem Referat von Uwe Ziegenhagen, dem Geschäftsführer des Badischen Handball Verbandes, der in seiner Eigenschaft als Fachmann für die Ganztagesbetreuung an Schulen und daraus resultierenden Konsequenzen für Verbände und Vereine einen aktuellen Sachstand lieferte. Aufbauend auf den Erfahrungen der letzten vier Jahre stellte er das Schülermentoren-Projekt des BHV vor, das eine Möglichkeit aufzeigt, wie Sportvereine frühzeitig Jugendliche für Aufgaben im Verein gewinnen können und parallel hierzu aktiv in ihrer Schule für ihren Verein junge neue Mitglieder gewinnen können, in dem sie beispielsweise eine Sport-AG betreuen.
Ein weiteres Modell stellte in diesem Zusammenhang der Sportkreis-Vorsitzende Gerhard Schäfer vor, denn dem Sportkreis Heidelberg und seinen Vereinen stehen mittlerweile vier FSJ-ler/innen zur Verfügung, wobei seit dem laufenden Schuljahr zwei davon speziell solchen Vereinen zur Verfügung gestellt werden, die selbst nicht in der Lage sind, an den frühen Nachmittagen Übungsleiter für Kooperationen mit den Schulen einsetzen zu können.
Im abschließenden Gesprächsaustausch mit Vereinsvertretern und Fachkreiswarten kam man zu dem Ergebnis, dass die Veränderungen durch das G8-System mit umfangreichem Schulunterricht an vielen Nachmittagen als Tatsache akzeptiert werden muss. Die Vereine haben deshalb zwei Möglichkeiten: entweder zu resignieren oder sich dieser Herausforderung zustellen mit der Chance, durch Kooperationen mit den jeweiligen Schulen künftige Mitglieder vor Ort zu gewinnen.
Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung verabschiedete Gerhard Schäfer den bisherigen Vertreter der Verbände, Holger Karl, mit einem herzlichen Dank und wünschte ihm viel Glück bei der bevorstehenden Bürgermeisterwahl in Bammental. Karl erklärte sich bereit, weiterhin im Geschäftsführenden Vorstand des Sportkreises im neuen Ressort „Internationale Beziehungen" federführend zu wirken. Im Anschluss wählten die Fachkreiswarte den Turngau-Vorsitzenden Thomas Müller einstimmig zu seinem Nachfolger.
Mit einem großen Dankeschön wurde Arthur Stotz, zuständig als Fachkreiswart für den Bereich

Sportkreisvorsitzender Gerhard Schäfer bedankt sich bei Arthur Stotz (li.) für sein jahrelanges Engagement.

Reiten, verabschiedet. Er übergibt nach 19-jähriger Aktivität seine Aufgabe in die Hände von Dr. Stefan Bingel. Gerhard Schäfer wies in seinem Statement auf die große Loyalität und Zuverlässigkeit hin, die Artur Stotz auszeichnete.
Parallel zu dieser Sitzung tagten die Vertreterinnen der Verbände und Vereine, um ihre Vertreterin „Frauen im Sport" zu wählen. Simone Saggau wurde erneut einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

PFORZHEIM ENZKREIS www.sportkreis-pforzheim.de

Sportlerehrung in Pforzheim: Großer Showdown erfolgreicher Sportler

Auch in diesem Jahr hatten der Enzkreis, die Stadt Pforzheim und der Sportkreis Pforzheim Enzkreis in das CCP in Pforzheim zur Sportlerehrung eingeladen. Hundert Sportlerinnen und Sportler sowie Funktionäre des Sports konnten aus den Händen des Sportkreisvorsitzenden Gerhard Drautz und des Ehrungsausschussvorsitzenden Hans-Jürgen Manz eine Medaille und eine Urkunde in Empfang zu nehmen. Für die Sportlerinnen gab es darüber hinaus noch eine Rose, was als ein besonders schönes Zeichen gewertet wurde.
Es wurden strenge Maßstäbe angelegt, um die Qualität der Ehrungen sicher zu stellen. So mussten die Athleten bei deutschen Meisterschaften und höher (Welt- oder Europameisterschaften) mindestens den dritten Platz belegt haben. Trotzdem war die Zahl der Sportler/innen, die eine Auszeichnung bekamen, sehr groß, was für die Sportregion Pforzheim spricht. Darüber hinaus gab es einige Sonderehrungen für Funktionäre bzw. Trainer. Diese wurden vom Oberbürgermeister der Stadt Pforzheim, Gert Hager, bzw. vom Landrat des Enzkreises, Karl Röckinger, vorgenommen.

Landrat Karl Röckinger (r.) übergibt Bernd Elfner die Ehrenmedaille. *Fotos: Harry Rubner*

In seiner Ansprache betonte Sportkreisvorsitzender Gerhard Drautz, dass die Vielzahl der zu Ehrenden die Vielfalt des Sports in Pforzheim und dem Enzkreis deutlich mache. Er hob hervor, dass hinter den erfolgreichen Sportlern immer ein Team von Trainern und Betreuern stehe, denen ebenso zu danken sei. Pforzheims OB Gert Hager betonte in seinem Grußwort, dass in den nächsten Jahren in Pforzheim zwar gespart werden müsse, was auch den Sport treffe. Es werde aber darauf geachtet, dass die Jugend von den Sparmaßnahmen verschont bleibt. Das Schlusswort blieb Landrat Karl Röckinger vorbehalten, der den Sportlern für ihre hervorragenden Leistungen gratulierte.
Er bedankte sich aber auch bei den Verantwortlichen des Abends, die den Sportlern und den 400 Gästen einen würdigen Rahmen für diese Sportlerehrung verschafft haben.
Für die Athleten bedankte sich die erfolgreiche Schwimmerin Silke Lippok beim Sportkreis, der Stadt Pforzheim und dem Enzkreis für die Ehrungen. Sie bedankte sich aber auch bei Trainern, Betreuern und Eltern für ihre Unterstützung während des Sportjahres, ohne die die Erfolge nicht möglich gewesen wären. An die Politiker richtete sie den Wunsch, dass trotz der Sparmaßnahmen der Sport nicht zu kurz kommen möge.
Als Moderator führte Jörg Augenstein, der Schiedsrichter-Obmann des Fußballkreises, mit launigen Worten gekonnt durch das Programm. Er sprach zu jedem Athleten die Laudatio und führte auch einige Interviews. Besonders angenehm empfanden es die vielen Besucher, dass alle Sportler mittels Power-Point-Präsentation auf einer großen Leinwand zu sehen waren. Verantwortlich dafür war der stellvertretende Sportkreis-Vorsitzende Manfred Gauß.
Aufgelockert wurde der Ehrungsmarathon durch einige Sporteinlagen der besonderen Art. So begann die Cheerleader-Turnshow des TV Huchenfeld mit einer beeindruckenden Choreografie und fetziger Musik. Zwei Boxerinnen und zwei Boxer des Boxringes Blau-Weiß bestritten je einen kurzen aber sehr interessanten Kampf. Ein Feuerwerk von Salti und Flickflack brannten schließlich die Jugendturner des KTV Straubenhardt ab und den Schluss machte die Hip-Hop Leistungsgruppe des TV Huchenfeld. Die Sportlerehrung war wieder eine sehr erfolgreiche Veranstaltung, die einen Höhepunkt im sportlichen und gesellschaftlichen Leben der Region Pforzheim darstellte.

Gerhard Drautz gratuliert der Ausnahmeschwimmerin Silke Lippok – in der Mitte Hans-Jürgen Manz.

SINSHEIM

Große personelle Veränderungen

bei Sportkreisjugend Sinsheim

Als hervorragender Veranstaltungsort präsentierte sich die Kreuzgrundhalle in Sinsheim-Rohrbach beim 13. Ordentlichen Sportkreisjugendtag am Mittwoch, den 4. März. Die stellv. Vorsitzende Brigitte Sütterlin, die die Sportkreisjugend seit Oktober 2009 kommissarisch geführt hatte, begrüßte neben den Jugendleiter/innen der Sportvereine, weitere Gäste aus Sport und Politik. Die hiesige Landtagsabgeordnete und sportpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion Elke Brunnemer betonte, ebenso wie Bürgermeister Achim Kessler und der Vorsitzende des SV Rohrbach Jürgen Körber in ihren Grußworten, die enge Verzahnung von sozialer Kompetenz und Vereinssport. „Gerade der Jugendsportbereich leistet hier wertvolle Arbeit“, bestärkte Brunnemer die anwesenden Vertreter des Sportjugend. Tina Röser, Leiterin des Ressorts Finanzen, legte den Kassenbericht vor. Die Kassenprüfer verlasen ihre Berichte und baten um Entlastung des Vorstands.
Bei den anschließenden Neuwahlen gab es große Veränderungen. Mit einstimmigem Ergebnis wurde Simone Buchberger zur neuen Sportkreisjugendleiterin gewählt. Die studierte Politikwissenschaftlerin ist in der Badischen Sportjugend Karlsruhe seit 1998 aktiv, unter anderem als Leiterin des Finanzausschusses. Zum Stellvertreter wurde Boris Schmitt, der Vorstandsvorsitzende des TV 1865 Waibstadt gewählt. Das Finanzressort bleibt in den erfahrenen Händen von Tina Röser. Bernhard Wieland, der schon seit vielen Jahren in unterschiedlichen Funktionen bei der Sportjugend tätig ist, übernimmt das Ressort Lehrwesen, zur Jugendsprecherin wurde Simone Massholder und zur Beisitzerin Brigitte Sütterlin gewählt. Vertreter der Fachverbände bleibt Bernd Rothmeier. Zu Delegierten für den Jugendtag des Badischen Sportjugend wählten die anwesenden Vereinsvertreter Tina Röser, Boris Schmitt, Brigitte Sütterlin und Bernhard Wieland.
Simone Buchberger dankte zum Abschluss allen für ihr Kommen und den zügigen, reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Sie versprach eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der Sportkreisjugend und den einzelnen Vereinen. Erste Lehrgänge seien schon terminiert: So findet am 29. März ein Lehrgang zum Zuschusswesen statt und am 26. April ein Erste-Hilfe-Lehrgang. Anmeldungen hierzu sind über die Sportjugend möglich.

BRUCHSAL www.sportkreis-bruchsal.de

Alison Pickering vom Bruchsaler Pugilist Boxing Gym ist „Vorbild 2009“

Alison Pickering ist „Vorbild 2009“. Bei der Preisverleihung der Trophäe Victor im Stuttgarter LBBW-Forum wurde der der höchst dotierte Preis für ehrenamtlich engagierte Sportvereinsmitarbeiter übergeben. Alison Pickering, im beruflichen Leben Marketingmitarbeiterin bei der SEW Bruchsal, erhielt diese Auszeichnung in der Kategorie Trainer und Übungsleiter. Von 309 Bewerbern aus über 40 Sportarten wählte eine hochrangige Jury neun Preisträger aus. Alison Pickering, 36 Jahre alte gebürtige Engländerin, ist seit 1999 in Deutschland und wohnt in Forst. Seit 2002 trainiert Alison Pickering im Bruchsaler Pugilist Boxing Gym Kinder und Jugendliche. Der Wettbewerb „Vorbilder des Jahres“ ist Teil von „Vorbild sein“, einer Kampagne der Württembergischen Sportjugend für den Kinder- und Jugendsport in ganz Baden-Württemberg. Zu den ersten Gratulanten gehörten Bardia Gharib, der Präsident ihres Vereins, der Forster Bürgermeister Reinhold Gsell sowie der Vorsitzende der Bruchsaler Sportkreisjugend, Stefan Moch. *heka*

Alison Pickering vom Bruchsaler Pugilist Boxing Gym wurde mit dem Ehrenamtspreis „Vorbild 2009“ ausgezeichnet. Dazu gratulierten (v.l.): Sportkreisjugend-Vorsitzender Stefan Moch, Vereinspräsident Bardia Gharib, Boxprofi und Laudator Luan Krasniqi sowie der Forster Bürgermeister Reinhold Gsell.

Neuwahlen

Sportkreisjugendvorsitzender Moch im Amt bestätigt

Ein Teil der neuen Vorstandschaft mit Sportkreisjugendvorsitzendem Stefan Moch (r.) und Sportkreisvorsitzendem Walfried Hambsch (l.).

Unter der bewährten Leitung von Stefan Moch geht die Bruchsaler Sportkreisjugend auch in die kommenden Jahre. Der Kronauer wurde beim Sportkreisjugendtag im Clubhaus des TSV Stettfeld für die kommende Wahlperiode einstimmig wiedergewählt und kann den bereits eingeschlagenen Weg mit seinem ebenfalls neu gewählten Vorstandsteam kontinuierlich fortsetzen. Moch selbst stellte in seiner Rückschau die erstmals im vergangenen Jahr durchgeführten Mini-Olympics in den Vordergrund und weckte mit einer Bilderrückschau die erlebten Emotionen wieder auf. 650 Kinder und Jugendliche wetteiferten im vergangenen Sommer in Kronau um Medaillen. Aber auch für kleinere Veranstaltungen wie den in Heidelsheim durchgeführten Erste-Hilfe-Kurs zeichnete die Sportkreisjugend verantwortlich. Weiterhin steht das Gremium für die weit über 200 Vereine als Ansprechpartner unterstützend zur Verfügung. Umso mehr war es etwas enttäuschend, dass nur wenige Vereine Vertreter zum Sportkreisjugendtag schickten.

Es folgten die Grußworte von Walfried Hambsch (Vorsitzender des Sportkreises Bruchsal), BSJ-Jugendsekretär Thorsten Väth und Karl-Heinz Müller (Vorsitzender des TSV Stettfeld), der gleichzeitig Grußworte von Ubstadts-Weihers Bürgermeister Helmut Kritzer überbrachte. Claudia Kühn-Fluhrer referierte über den Kreisjugendring im Landkreis Karlsruhe, wo 17 Jugendverbände mit etwa 105.000 Jugendlichen vertreten sind.

Danach konnten die weiteren Tagesordnungspunkte zielstrebig und schnell abgearbeitet werden. Kassenprüfer Günther Herold bescheinigte dem Kassier Thomas Neuberth eine ordentliche und vollständige Kassenführung. Der Schatzmeister wurde wie die komplette Vorstandschaft einstimmig entlastet. Unter der Leitung von Walfried Hambsch und Thorsten Väth wurde die Vorstandschaft wie folgt neu gewählt: 1. Vorsitzender: Stefan Moch (Kronau); Stellvertreter: Saskia Höckel (Heidelsheim), Bianka Klein (Oberhausen), Kai Henninger (Kronau); Kassier: z.Zt. unbesetzt; Beisitzer: Annette van Waveren (Kreisjugendring), Jessica Ripplinger (Oberhausen); Vertreter der Fachverbände: Magnus Müller (Fußball), Hartmut Junga (Judo), Steffen Hildebrandt (Karate); Kassenprüfer: Günther Herold; Delegierte für BSJ Nord: Saskia Höckel, Annette van Waveren, Kai Henninger, Stefan Moch.

Im Anschluss an den Sportkreisjugendtag folgte ein sehr interessantes Referat von Thorsten Väth. Der Jugendsekretär der Badischen Sportjugend informierte über das Zuschusswesen und gab den Anwesenden hilfreiche Tipps, was bei der Beantragung solcher Mittel zu beachten ist.

heka

Termine

Einladung zum Sportkreistag 2010

Am **Freitag, 9. April 2010**, 19.30 Uhr findet in Helmsheim in der Sporthalle der 31. Ordentliche Sportkreistag statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken
2. Grußworte der Gäste
3. Kurzreferat: „Analysen, Ausblicke seitens des BSB“ von BSB-Präsident Heinz Janalik
4. Bericht 1. Vorsitzender
5. Bericht Kreiskassenwart
6. Bericht Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Kreisvorstandes
9. Festlegung eines Wahlausschusses
10. Neuwahlen
11. Satzungsänderung*)
    a) § 3 Mitgliedschaft
    b) § 6 Die Organe des Sportkreises
12. Anträge
13. Tagungsort des nächsten Kreistages 2013
14. Wahl der Delegierten zum BSB-Sportbundtag
15. Verschiedenes

*) Die Anträge auf Satzungsänderung können auf der Homepage des Sportkreises eingesehen oder beim Sportkreis angefordert werden.

Änderungen der Tagesordnung bleiben vorbehalten. Abstimmungsberechtigt sind nur persönlich Anwesende! Das Stimmrecht eines Vereins kann nur durch die Mitglieder des Vereins als Delegierte ausgeübt werden, wobei aber mehrere Stimmen auf einen Vereinsvertreter gehäuft werden können. Ich erachte es als selbstverständlich, dass die Vereine mit mindestens einem stimmberechtigten Vertreter am Kreistag teilnehmen.

Walfried Hambsch, Sportkreisvorsitzender

KARLSRUHE

www.sportkreis-karlsruhe.de

Startschuss für die „Sterne des Sports“ 2010

Volksbank Ettlingen eG

Die Volksbank Ettlingen eG greift in diesem Jahr wieder nach den Sternen und schreibt zum 2. Mal den Wettbewerb „Sterne des Sports“ aus. Ab April sind alle Sportvereine der Region Ettlingen-Albgau aufgerufen, sich für diesen Wettbewerb zu bewerben und ihre Sportangebote vorzustellen. Einsendeschluss ist der **30. Juni 2010**. Die Bewerbungsunterlagen können direkt bei der Volksbank Ettlingen eG angefordert werden. Die „Sterne des Sports“ sind eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Volksbanken Raiffeisenbanken.
Im Jahr 2008 übernahm die Volksbank Ettlingen zum ersten Mal die Ausschreibung der „Sterne des Sports“. Unter zahlreichen Bewerbern wurden drei Gewinner ausgewählt, die den bronzenen Stern erhielten. Das Konzept des Gewinners wurde auch vom Badischen Genossenschaftsverband als Sieger mit einem silbernen Stern gekürt. Somit schaffte es die Volksbank mit ihrem Siegerverein, dem SC Neuburgweier, gleich bei der ersten Teilnahme bei „Sterne des Sports“ nach Berlin. Der SC Neuburgweier bekam mit seinem Konzept „Kooperation der Fußballjugend mit der Schule für Körperbehinderte in Karlsbad“ den „Kleinen Goldenen Stern des Sports“ verliehen und konnte sich damit Preisgelder in Höhe von 5.000 Euro sichern. Gefragt sind Programme und Angebote, mit denen sich die Vereine und ihre vielen ehrenamtlichen Helfer sozial engagieren. Die Bandbreite reicht von Kinder- und Jugendsportangeboten, über Gesundheits- und Umweltaktionen bis hin zu Programmen für Schulen und Familien.
Eine kompetente Jury wird die Bewerbungen auswerten und die Sieger küren. Sie werden mit „Sternen des Sports“ in Bronze und Geldprämien belohnt. Der Sieger der Region ist automatisch für die nächste Stufe des Wettbewerbs um die „Sterne des Sports“ in Silber qualifiziert. Abschluss und Höhepunkt wird schließlich die Auszeichnung der „Sterne des Sports“ in Gold sein. Die Veranstaltung wird von höchster politischer Ebene begleitet: In den vergangenen Jahren haben Bundespräsident Horst Köhler und Bundeskanzlerin Angela Merkel die Bundessieger persönlich ausgezeichnet.
Weitere Informationen unter www.sterne-des-sports.de oder www.volksbank-ettlingen.de

Jugendarbeit

Sportkreisjugend Karlsruhe bleibt mobil

Freuten sich über den Neuzugang im Fuhrpark der Sportjugend Vereinshilfe e.V. Karlsruhe (v.l.): Sparkassendirektor Ralph Ganz, Vorsitzender Michael Dannenmaier, Gründungs-Geschäftsführerin Beate Rüffer und stv. Vorsitzender Michael Obreiter.

„Die Sparkasse Karlsruhe hat uns flott gemacht“, so Michael Dannenmaier, Vorsitzender der Sportjugend Vereinshilfe e.V. Karlsruhe. Bereits 1988 spendete die Sparkasse Geld für zehn Kleinbusse. Seither hat der Verein immer wieder Spenden und Einnahmen in den Fuhrpark investiert. Etwa 40 Kleinbusse rollten und rollen seither auf den Straßen und bringen die Vereinsjugend ans Ziel. Die zurückgelegte Wegstrecke schätzt der Vorsitzende auf deutlich mehr als drei Millionen Kilometer. 70 Sportvereine und 35 Jugendorganisationen, Kirchen und Schulen vertrauen auf die bereitstehenden Transportmittel der Sportjugend Vereinshilfe, so Michael Dannenmaier. Viele Jugendfreizeiten, Wettkämpfe, Ausflüge, Lehrgänge und Begegnungen wurden durch den Einsatz der Kleinbusse erst ermöglicht. Darüber hinaus unterstützte der Verein immer wieder Hilfstransporte, zum Beispiel nach Krasnodar und Temeswar. Außerdem führte er Verkehrssicherheitstrainings für Kleinbusse ein.
Das soziale Engagement der Sportjugend Vereinshilfe ist beispielhaft und gemeinwohlorientiert, so Sparkassendirektor Ralph Ganz. Deshalb sorgt jetzt eine neuerliche Spende des Kreditinstitutes von rund 25.000 Euro dafür, dass der Verein im Sinne der Jugendlichen auch weiterhin mobil bleibt. Die Neuanschaffung ist ein verspätetes „Geburtstagsgeschenk“ zum 20-jährigen Vereinsbestehen.

Karlsruher Sportjugendpreis

Unter dem Motto „**Unsere Jugend zählt was!**“ verleiht die Sportkreisjugend Karlsruhe zum ersten Mal einen Preis an Jugendliche, die durch besonderes Engagement in der Vereinsarbeit glänzen. Mitmachen lohnt sich, denn zu gewinnen gibt es neben einem Action-Wochenende, u.a. auch Trainingseinheiten mit Promi-Sportlern. „Wir finden die Jugendarbeit in den Vereinen wichtig“, unterstreicht Daniel Melchien, Vorsitzender der Sportkreisjugend. Daher sei es der Vorstandschaft der Sportkreisjugend ein Anliegen gewesen, die Jugendarbeit zu belohnen. „Der Sportjugendpreis 2010 soll die Jugendlichen noch mehr motivieren.“ Egal ob Projekt, Freizeit, Aktivitäten, alles was bei der Jugendarbeit im Verein passiert, kann für den Gewinn entscheidend sein.
Mitmachen können Jugendgruppen oder Einzelpersonen (11 bis 27 Jahren) aus den 455 Sportvereinen des Sportkreises Karlsruhe. Natürlich kann man auch der Sportkreisjugend Bewerber vorschlagen. „Das Tolle ist, dass kein Teilnehmer leer ausgeht, denn über jeden Bewerber für den Sportjugendpreis wird eine Reportage gemacht, die wir auf der neuen Homepage www.sportlernetz-ka.de veröffentlichen“, betont Melchien. Online findet man auch die Bewerbungsunterlagen. Bewerbungsschluss ist der 30. April 2010.

BUCHEN

Einladung zum Sportkreistag 2010

Der ordentliche Kreistag des Sportkreises Buchen findet am **Freitag, 16. April 2010**, 20 Uhr in der Baulandhalle in Osterburken statt. Herzlich eingeladen sind die Delegierten der Vereine, die Mitglieder des erweiterten Kreisvorstandes sowie alle Freunde des Sports.

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung zum Kreistag 2010
2. Grußworte der Gäste
3. Berichte
   - 3.1. Geschäftsbericht des Sportkreisvorsitzenden
   - 3.2. Bericht des Kassenwarts
   - 3.3. Bericht der Kassenprüfer
   - 3.4. Bericht des Sportabzeichenobmanns
4. Aussprache zu den Berichten
5. Erledigung von Anträgen
6. Entlastung des Sportkreisvorstandes
7. Neuwahl des Kreisvorstandes gem. § 31 der Satzung des BSB und von zwei Kassenprüfern
8. Bestätigung der Delegierten zum Sportbundtag des BSB
9. Festlegung des Tagungsortes für den Sportkreistag 2013
10. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Die Stimmberechtigung richtet sich nach § 34 der Satzung des BSB. Das Stimmrecht eines Vereins kann nur durch Mitglieder dieses Vereins als Delegierte zum Kreistag wahrgenommen werden. Außer den stimmberechtigten Delegierten der Vereine haben nur die Mitglieder des Kreisvorstandes, sowie alle Kreisfachwarte (erweiterter Vorstand) eine persönliche Stimme. Die Stimmkarten werden vor Beginn des Kreistages ausgegeben.
Im Interesse für den gesamten Sport erwarten wir ein vollzähliges Erscheinen der Vereine und Verbände.

Peter Nirmaier, Sportkreisvorsitzender

TAUBERBISCHOFSHEIM sportkreis.tbb@gmx.de

„Sozial, Aktiv, Gemeinsam“ geht in die nächste Runde

Sportkreisjugendtag wählt neue Vorstandschaft

Der 12. Sportkreisjugendtag des Sportkreises Tauberbischofsheim im Dorfgemeinschaftshaus in Beckstein fand starken Zuspruch bei den Jugenddelegierten der Mitgliedsvereine. Immerhin versteht sich die Sportjugend als Sachverwalter der Interessen von rund 25.000 sportlich aktiven Jugendlichen. Vorsitzender Matthias Götzelmann begrüßte zahlreiche Ehrengäste, welche in ihren Grußworten die Aktivitäten der Sportjugend und ihre innovativen Projekte mit viel Beifall quittierten. Der Becksteiner Ortsvorsteher Edgar Herbst hieß alle herzlich willkommen und überbrachte die guten Wünsche von Bürgermeister Thomas Maertens. Die Jugendarbeit in den Vereinen sei besonders wichtig, weil die so geförderten und betreuten Jugendlichen „gegenseitige Unterstützung, Rücksichtnahme und Kameradschaft erlernen“. Der Vorsitzende der Badischen Sportjugend, Volker Lieboner, zeigte sich ob der hohen Teilnehmerzahl des Sportkreisjugendtages sehr erfreut und musste bekennen, dass selbst in den größeren Sportkreisen in Nordbaden weit weniger Menschen für diese Veranstaltung begeistert werden konnten.

Sportkreisjugend-Vorsitzernder Matthias Götzelmann (li.) im Gespräch mit den drei ausgezeichneten Jugendlichen Maximilian Ugrai sowie Isabell und Laura Klingert.

Dr. Michael Lippert vom Landratsamt des Main-Tauber-Landkreises überbrachte herzliche Grüße der Landkreisverwaltung im Namen von Landrat Reinhard Frank, der dem Sport sehr verbunden sei und sich als Schirmherr im Sportjugendförderverein engagiere. Dr. Lippert sah die Sportjugend auf einem „bemerkenswert erfolgreichen Weg“, indem sie „mit einer vielfältigen Palette von Projekten, Maßnahmen und Aktivitäten unseren regionalen Sport im Landkreis“ präge. Die Landkreisverwaltung freue sich, mit der Sportjugend einen so kompetenten, engagierten und innovativen Partner im Sport und für den Sport gefunden zu haben. Kreisrat Jochen Flasbeck fand es besonders bemerkenswert, dass sich die Sportjugend in sozialen Arbeitsfeldern wie z.B. Suchtprophylaxe, Jugendschutz oder Sport mit Aussiedlern engagiere und damit auch Verantwortung für Nicht-Mitglieder übernehme.
Im Schnelldurchlauf ließen dann Vorsitzender Matthias Götzelmann, Sportkreisjugendreferent

Die komplette neue Vorstandschaft der Sportkreisjugend Tauberbischofsheim.

Michael Geidl und die beiden FSJler Sebastian Fürst und Jonas Günther in Form eines unterhaltsamen Dialogs die Höhepunkte der vergangenen drei Jahre Revue passieren. Es war ein optisch und akustisch untermalter Rückblick, der sein Hauptaugenmerk unter anderem auf die Großereignisse, wie den Besuch der World-Gymnaestrada 2007 in Dornbirn, der Fußball-EM 2008 in Wien, der Olympischen Spiele 2008 in Peking und des Deutschen Turnfest 2009 in Frankfurt legte. Bei all diesen Veranstaltungen waren Jugendliche mit der Sportjugend hautnah dabei.
Auch wurde deutlich, in welch vielfältigen Tätigkeitsfeldern die beiden FSJler tätig sind. Neben der Verwaltung im Büro sind beide auch als Jugendbegleiter an verschiedenen Schulen tätig. Desweiteren arbeiteten sie auch am Berichtsheft der vergangenen Wahlperiode und den „asg“-news mit, eine „aktiv, sozial, gemeinsam“ hervorragend aufgemachte, farbige Broschüre, die vier Mal im Jahr erscheint und viel Zuspruch findet.
Einen weiteren Beleg für die fruchtbare Arbeit der Sportjugend TBB legte im Anschluss Heike Schulheiß vor, die mit ihrem Kassenbericht eine positive Bilanz zog. Auf Empfehlung des Kassenprüfers Georg Köhler wurde die Vorstandschaft ohne eine Gegenstimme entlastet und alle vorgeschlagenen Kandidaten für den Vorstand der Sportkreisjugend einstimmig wie folgt gewählt: Vorsitzender: Matthias Götzelmann; stv. Vorsitzende: Kathi Withopf, Dominic Faul und Tim Reuschlein; Beauftragte für das Finanzwesen: Heike Schultheiß; Beauftragte für das Schriftwesen: Marie Effinger, Beauftragter für das Computerwesen: Timo Seus; Vertreterin der Fachverbände: Silvia Schwalb-Fischer, Beauftragter für Internationale Kontakte: Daniel Schott, Beauftragter für Lehrgänge: Simon Kurfeß,Beauftragter für Natur- und Umweltschutz: Christian Hofmann, Beauftragte für Freizeiten: Anjuli Götzelmann und Kristina Muck, Beisitzer/Innen: Thomas Adelmann, Marc Heirich, Marco Seus, Julia Seus. Als Kassenprüfer fungieren Georg Köhler und Ralf Türksch. Als Delegierte für den Kreisjugendring und den Landessportjugendtag wurden Michael Geidl, Matthias Götzelmann und Tim Reuschlein gewählt. Als Delegierte für den Landessportjugendtag wurden Matthias Götzelmann, Michael Geidl, Jonas Günther und Sebastian Fürst gewählt.
Stellvertretend für alle SportlerInnen aus dem Main-Tauber-Kreis wurden drei sehr erfolgreiche Jugendliche ausgezeichnet. Für herausragende Leistungen im Basketball wurde Maximilian Ugrai und für ebenfalls überragende Leistungen im Tennis wurden Isabell und Laura Klingert geehrt.

Termine

Einladung zum Sportkreistag 2010

Der ordentliche Kreistag des Badischen Sportbundes – Kreis Tauberbischofsheim findet statt am **Freitag, den 16. April 2010**, 18.45 Uhr, in der Aula in Wertheim, Alte Steige

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte
3. Bericht des Sportkreisvorsitzenden
4. Bericht des Kassenwarts
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache über die Berichte
7. Ehrungen
8. Erledigung von Anträgen
9. Entlastung des Kreisvorstandes
10. Neuwahlen gemäß Satzung des BSB
11. Bestätigung der Delegierten für den Bundestag des BSB am 12.06.2010 in Wiesloch
12. Bestimmung des Tagungsortes für den Kreistag 2013
13. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis spätestens 5. April 2010 an den Vorsitzenden des Sportkreises Tauberbischofsheim, Manfred Joachim, Armstraße 14, 97941 Tauberbischofsheim, einzureichen. Stimmberechtigt sind alle Mitgliedsvereine und Mitglieder des erweiterten Sportkreisvorstandes des Sportkreises TBB. Die Stimmberechtigung richtet sich nach der Satzung des BSB. Auf der Grundlage der Mitgliederstatistik des vorangegangen Jahres (2009) erfolgt die Stimmenzuteilung. Vor Beginn des Kreistages werden die Stimmkarten an die anwesenden Stimmberechtigten ausgegeben. Der Sportkreisvorstand lädt hierzu alle Vereinsvertreter, alle Mitglieder der Vereine und Verbände sowie interessierte Vereinsmitglieder, Freunde und Förderer des Sports recht herzlich ein. Der Kreisvorstand erwartet ein vollzähliges Erscheinen aller Vereine und Verbände.

Manfred Joachim, Sportkreisvorsitzender

Polenaustausch war ein voller Erfolg

Praxis-Workshop in der Obst- und Baumschule Behringer.

Im Jahr 2008 besuchte eine Delegation des Landkreises Main-Tauber, der dort ansässigen Schulen und der Sportjugend im Rahmen einer Kontakt- und Informationsfahrt den polnischen Partnerlandkreis Ząbkowice Śląskie. Ziel war es, die Zusammenarbeit im Bereich Bildung und Jugend weiter auszubauen. Dieser Besuch trug nun seine weiteren Früchte. So fand in der ersten Märzwoche die dritte internationale Jugendbegegnung zwischen der Kaufmännischen Schule in Kooperation mit der Sportjugend und dem polnischen Partner auf dieser Basis statt. Gefördert wurde die Maßnahme durch den Main-Tauber-Kreis sowie vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Nachdem die Gäste nach einer zehnstündigen Fahrt inklusive Zollkontrolle den Main-Tauber-Kreis erreicht hatten, wurden sie an der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim von den Verantwortlichen, Schulleiter Wilhelm Ehrenfried, Matthias Götzelmann, Stephan Dombrowski und den Gastfamilien herzlichst in Empfang genommen. Die Unterbringung in Gastfamilien ermöglichte den polnischen Jugendlichen einen Einblick in den deutschen Alltag und das Familienleben. Ein ganz besonderes Erlebnis war mit Sicherheit der Besuch der Schule im Taubertal, Schule für geistig behinderte Jugendliche. Mit viel Interesse konnten alle jugendlichen am Schulalltag dort teilhaben. Damit sie aber auch die wirtschaftliche Struktur des Landkreises kennenlernen, besuchte man die zwei Unternehmen Ansmann AG in Assamstadt und die Obst- und Baumschule Behringer in Boxberg-Bobstadt. Hierbei wurden neben einer Betriebsbesichtigung immer auch praktische Workshopeinheiten für die Schüler organisiert. Besonders die Verantwortlichen der Firmen kümmerten sich vorbildlich um ihre Gäste, um ihren Arbeitsplatz und die jeweilige Firmenpolitik vorzustellen. Der erste Landesbeamter Dr. Ulrich Derpa ließ es sich als Vertreter von Landrat Reinhard Frank nicht nehmen, die polnischen Gäste beim offiziellen Empfang im Landratsamt zu begrüßen.

Die Jugendlichen aus Polen erlebten auch Highlights auf sportlicher Ebene. Neben dem Besuch des Tauberbischofsheimer Olympiastützpunktes, bei dem sie auch eine praktische Fechteinheit absolvieren durften, war man auch bei den erfolgreichen Schützen des TSV Marbach zu Gast. Hierbei konnten die Jugendlichen in einem Miniwettbewerb gegeneinander antreten.

Auch zeigten die Jugendlichen beider Nationen großes Interesse daran, gemeinsam über jugendrelevante Themen zu diskutieren und eigene Ideen in verschiedenen Workshops auszuarbeiten. Man ist davon überzeugt, dass eine derartige Partnerschaft zur positiven Entwicklung von Verständnis und Verständigung zwischen jungen Menschen aus Polen und Deutschland beitragen wird.

Außerdem werden in diesem Jahr neben der Weiterführung des Internationalen Jugendcamps weitere Jugendbegegnungen und Veranstaltungen mit Polen stattfinden. Es wurden bereits ganz konkrete Vorhaben und Absprachen terminiert.

Besuch und kleiner Wettkampf bei den Schützen des TSV Marbach.

BESTELLCOUPON

Hiermit bestelle ich ___ Exemplar/e

"SPORT in BW" ab _____ 2010 zum derzeitigen Bezugspreis von 12,25 Euro pro Jahr im Abonnement.

Diese Bestellung kann innerhalb von 10 Tagen (Datum des Poststempels) beim Badischen Sportbund Nord e.V. schriftlich widerrufen werden. Die Frist beginnt mit Absendung dieser Bestellung.

Verein

Name, Vorname

Straße, Postfach

PLZ, Wohnort

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtigen wir den Badischen Sportbund Nord e.V., den jährlichen Betrag bei Fälligkeit zu Lasten des unten genannten Kontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit widerrufen werden.

Bankverbindung

Bankleitzahl, Kontonummer

Kontoinhaber, Anschrift, ggf. Vereinsname

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

Bitte senden an: **Badischer Sportbund, Postfach 15 80, 76004 Karlsruhe, Tel. 0721/1808-16, Fax 0721/1808-28.**

Aikido-Verband Baden-Württemberg

Aikido

Präsident: Martin Glutsch
Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen
Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552
vorsitzender@aikido-avbw.de
www.aikido-avbw.de

Barbara Oettinger einzige Baden-Württembergerin mit 5. Dan

Nach einer Sportpause aufgrund einer Wachstumsstörung in der Jugend wurde Dr. Barbara Oettinger von ihrem heutigen Mann Thomas, der auch in Ulm Medizin studierte, 1983 in sein Aikido-Training bei der TS Göppingen mitgenommen. Die ganzheitliche Entwicklung von Körper und Geist, Bewegungsfreude und der Selbstverteidigung dienende Aspekt dieser Kampfkunst begeisterten Barbara Oettinger und sie trainierte bald fast täglich, auch auf Lehrgängen im In- und Ausland – von Frankreich über die USA bis zum Herkunftsland Japan.
Seit 25 Jahren ist sie ehrenamtlich in Aikido- und Sportbundämtern aktiv, z.B. als Präsidentin des Deutschen Aikido-Bundes und Vorsitzende einer DOSB-Konferenz. Die Trägerin des 5. Dan besitzt die B-Trainerlizenz, ist bundesweit als Lehrgangsleiterin, Prüferin sowie in der Trainerausbildung tätig und einzige Frau in der Technischen Kommission des DAB. Mit ihrem Mann und Aikidolehrer übt sie zudem die Schwertkunst Iaido aus, eine der vielen Wurzeln des Aikido.

Dr. Barbara Oettinger bei der Ausführung der Technik Ude Kime Nage.

Termine

Landestraining
Termin: 17. April 13.30 – 15.30 Uhr
Ort: Murkenbachdojo Böblingen
Teilnehmer: bis 2. Kyu
Lehrer: Martin Glutsch, 6. Dan
Zentraltraining
Termin: 17. April 15.45 – 18.15 Uhr
Ort: Murkenbachdojo Böblingen
Teilnehmer: ab 1. Kyu
Lehrerin: Dr. Barbara Oettinger, 5. Dan
Danvorbereitungstraining
Termin: 18. April 10.00 – 12.15 Uhr
Ort: Murkenbachdojo Böblingen
Teilnehmer: ab 1. Kyu
Lehrerin: Dr. Barbara Oettinger, 5. Dan

Baden-Württemb. Baseball & Softballverband

Baseball

Geschäftsstelle: Katharina Müller
Siemensstr. 2, 68542 Heddesheim
Tel. 06203/492232, Fax 06203/492231
geschaeftsstelle@bwbsv.de, www.bwbsv.de

Erfolgreicher C.E.B.-Kongress in Stuttgart

Die Organisatoren der anstehenden Baseball-EM, die vom 23. Juli bis 1. August in Stuttgart, Heidenheim und Neuenburg am Rheinausgetragen wird, haben ihren ersten Testlauf bestanden. Vom 4. bis 7. März tagte der Kongress des Europäischen Baseball-Verbandes (CEB) in der Landeshauptstadt.
Bei der Einladung durch die Stadt Stuttgart und des Organisationskomitees am Abend des 5. März im Bad Cannstatter Rathaus konnte CEB-Präsident Martin Miller mit einer Überraschung aufwarten, wurde der zuvor langjährige Deutsche Baseballpräsident doch in Bad Cannstatt, dem Haupt-Austragungsort der diesjährigen EM, geboren. OK-Präsident Roland Schmid (gleichsam Vorsitzender des TV Cannstatt), Stuttgarts Erster Bürgermeister Michael Föll und Neuenburgs Bürgermeisterstellvertreter Christoph Ziel eröffneten in ihren Grußworten die „heiße Phase der EM-Vorbereitung“.
Die Haupt-Sitzung am Samstag, den 6. März wurde von Weltverbandspräsident Riccardo Fraccari (IBAF) mit einer mitreißenden Rede eröffnet; in die vakanten Präsidiumsposten wurden Petr Ditrich (Tschechien), Nick Manning (Irland) und Reiner Husty (Österreich) gewählt. Fraccari und Miller betonten unisono, das oberste Ziel des Baseballsports müsse die Rückkehr ins olympische Programm sein, hingen davon doch insbesondere in Europa viele Fördergelder der nationalen Sportverbände ab – hierfür sei ein neuerlicher Schulterschluss mit dem Internationalen Softball-Verband unabdingbar.
Der Schwedische Verband wurde als Anerkennung für seine gelungenen WM-Vorrunde in 2009 (bei dem u.a. ein komplett neues Baseballstadion im Umland von Stockholm gebaut wurde) mit dem Titel „Federation of the Year“ ausgezeichnet; individuelle Awards gingen an Linda Steiger (Niederlande – „Scorer of the Year“), Dana Beszynsky (Österreich – „Umpire of the Year“) und Mauro Mazzotti (Italien/Headcoach der Spanischen Nationalmannschaft + Clubcoach von Telemarket Rimini – „Manager of the Year“).
Weitere Informationen, EM-Spielplan und Ticket-Vorverkauf unter www.baseball-em.de

In Vorfreude auf die EM (v.l.): OK-Präsident und TVC Vorsitzender Roland Schmid, CEB-Präsident Martin Miller und Stuttgarts Finanzbürgermeister Michael Föll.

Hockeyverband Baden-Württemberg

Hockey

Geschäftsstelle: Wolfram Proske
Postfach 810 211, 70519 Stuttgart
Tel. 0711/7946620, Fax 0711/7946619
hockeyhbw.gs@t-online.de, www.hbw-hockey.de

Jugend-DM: 3. Platz für HC Ludwigsburg

Toller Erfolg für die Jugend B (Jg. 1993/94) des HC Ludwigsburg bei den deutschen Meisterschaften in Bad Kreuznach. Der von Daniel Weißer trainierte süddeutsche Vizemeister bezwang im „kleinen“ Finale in der Neuauflage des Endspiels bei der „Süddeutschen“ (5:7) den Dürkheimer HC mit 6:4 und belegte am Ende der zweitägigen Veranstaltung einen hervorragenden dritten Platz. Der HCL war in den Gruppenspielen mit zwei Siegen gestartet, ETuF Essen wurde mit 5:3 und der Großflottbeker THGC gar mit 7:3 bezwungen. Nach einer 3:7 Niederlage gegen den späteren Titelträger Berliner HC qualifizierten sich die Schwaben als Gruppenzweiter fürs Halbfinale, in dem sie nach großem Kampf dem späteren Vizemeister SC Charlottenburg mit 4:7 nach Siebenmeterschießen unterlagen. Nach der regulären Spielzeit hatte es 3:3, nach der Verlängerung 4:4 Unentschieden gestanden. Ins Allstar-Team der Besten wurde mit Tobias Weiser der Torwart des HCL berufen.
Jeweils nur Platz acht blieb der Jugend A (Jg. 1991/92) des HTC Stuttgarter Kickers in Berlin sowie den Knaben A (Jg. 1995/96) des TSV Mannheim Hockey in Dortmund. Der von Nicolai Danne trainierte HTC verlor sein Auftaktspiel gegen den süddeutschen Meister und späteren Dritten Dürkheimer HC mit 2:3 und hatte beim 4:5 ebenfalls knapp gegen den UHC Hamburg das Nachsehen. Nach einer 2:6 Niederlage gegen den Gladbacher HTC blieb dem Dritten der süddeutschen Meisterschaften nur das Spiel um Platz sieben, das die Kickers dann mit 1:4 gegen Uhlenhorst Mülheim verloren.
Ebenfalls unter Wert verkauften sich die Knaben A des TSV. Als süddeutscher Vizemeister angereist, kam das Team von Trainer Alexander Vörg am Ende ebenfalls nur auf den achten Platz. Nach einem trotz der 1:4 Niederlage starken Auftakt gegen den späteren Vizemeister Uhlenhorst Mülheim gingen auch die beiden weiteren Gruppenspiele gegen den Harvestehuder THC (1:5) sowie den späteren Titelträger SC Charlottenburg (1:8) verloren.
In der Neuauflage des Endspiels der „Süddeutschen“ (1:3) unterlag der TSV im Spiel um Platz sieben dem Dürkheimer HC, dieses Mal mit 4:6.
leo

Kein Platz auf dem Treppchen für HBW-Teams

Nach dem tollen Erfolg bei den Süddeutschen Meisterschaften mit allen drei Titeln und zwei Vizemeisterschaften waren die weiblichen Nachwuchsteams des Hockeyverbandes Baden-Württemberg (HBW) mit großen Erwartungen zu den deutschen Titelkämpfen aufgebrochen. Doch lediglich den Mädchen A (Jg. 1995/96) des TSV Mannheim

Hockey gelang als Südvize in Geldern am Niederrhein der Sprung ins Halbfinale. Dort unterlag das Team von Trainer Michael Kindel dem späteren Meister SC Charlottenburg mit 1:3. Im Spiel um Platz drei stand es nach regulärer Spielzeit gegen den SB Rosenheim 1:1 Unentschieden, im anschließenden Siebenmeterschießen hatte der Gegner mit 4:2 das bessere Ende für sich. Am Ende war der TSV als Vierter aber bestes HBW-Team. In seinen Gruppenspielen hatte der TSV nach einem 3:0 Auftakterfolg gegen den HC Essen knapp mit 2:3 gegen den späteren Vizemeister UHC Hamburg verloren und dann Eintracht Braunschweig mit 1:0 bezwungen. Etwas unglücklich verlief die „Deutsche" für den süddeutschen Meister HTC Stuttgarter Kickers. Obwohl die Mannschaft von Trainer Falk Heßler kein einziges Spiel verlor, reichte es am Ende nach einem 1:1 gegen Eintracht Braunschweig gemeinsam mit den Niedersächsinnen nur zu Platz fünf. In der Gruppenphase hatte es drei weitere Unentschieden gegen SB Rosenheim (1:1), Club Raffelberg (1:1) und SC Charlottenburg (2:2) gegeben.
Als amtierender deutscher Feldmeister und Mitfavorit war die Jugend B (Jg. 1993/94) des Mannheimer HC nach Böblingen gereist, die Mannschaft von Coach Andreas Höppner kam am Ende nach einem 6:3 über den UHC Hamburg nur auf Platz fünf ein. In der Gruppenphase verlor der Südmeister gegen den Rüsselsheimer RK (0:2) und gegen den späteren Meisterschaftsdritten Club Raffelberg (2:3) nach einer 2:0 Führung fünf Minuten vor Schluss und bezwang den Berliner HC mit 7:2.
Bei der Jugend A (Jg. 1991/92) in Essen hielten die beiden HBW-Vertreter Mannheimer HC und TSV Mannheim Hockey zwar gut mit, doch am Ende reichte es nach einem 2:2 gegeneinander nur zum gemeinsamen siebten Platz. Der von Andreas Perner trainierte Südmeister MHC spielte gegen den Rüsselsheimer RK (2:2) ebenso Unentschieden wie gegen den späteren Vizemeister Zehlendorfer Wespen (1:1) und verlor 0:3 gegen den RHTC Leverkusen. Südvize TSV mit Coach Sebastian Friedrich unterlag sowohl gegen den HC Essen mit 3:4 als auch gegen den späteren Dritten UHC Hamburg (1:3), knöpfte aber dem späteren Titelträger Berliner HC beim 2:2 einen Zähler ab.

leo

Zahlreiche HBW-Nachwuchstalente bei DHB-Lehrgängen

Der Deutsche Hockey-Bund (DHB) hatte zahlreiche Nachwuchstalente des Hockeyverbandes Baden-Württemberg (HBW) zu seinen traditionellen Zentrallehrgängen im März eingeladen. Bei der weiblichen U21 waren die beiden 19-jährigen Tonja Fabig und Laura Keibel, die 18-jährige Corinna Przybilla (alle TSV Mannheim Hockey) sowie die 20-jährige Lisa Bremer (Mannheimer HC) vom 3. bis 7. März in der Deutschen Sporthochschule Köln aktiv, mit dem 20-jährigen Georg Schacht, den 19-jährigen Julian Fischer, Johannes Frank, Patrick Hablawetz, Matthias Knüpfer und Tobias Walter sowie dem 18-jährigen Danny Nguyen waren sogar sieben MHC'ler bei der männlichen U21 vom 17. bis 24. März in Leipzig im Einsatz. Darüber hinaus standen die beiden 19-jährigen Dominik Bassemir und Clemens Oldhafer (beide MHC) sowie die 18-jährigen Ivo Benke (MHC) und Timm Haase (HTC Stuttgarter Kickers) auf Abruf. Die weibliche U18 kam vom 21. bis 24. März in Köln zu ihrem Zentrallehrgang zusammen, mit dabei waren die 17-jährige Sophia Willig, die jeweils 16-jährigen Sabine Knüpfer, Anissa Korth, Lisa Schneider sowie die 15-jährige Cécile Pieper (alle MHC). Auf Abruf stand ferner die 17-jährige Carina Schmitz (MHC). Der neue Bundestrainer der männlichen U18, Uli Weise (Mannheim), hielt den Zentrallehrgang vom 19. bis 23. März in Limburg ab und hatte dabei mit den 17-jährigen Sebastian Becker und Christopher Held (beide MHC) und den 16-jährigen Frederik Gürtler (MHC) und Felix Mayer (HC Ludwigsburg) vier HBW-Akteure nominiert sowie mit dem 17-jährigen Jan-Philipp Fischer (MHC) und dem 16-jährigen Paul Zmyslony (HTC) zwei weitere auf Abruf gestellt.
Fünf Mannheimerinnen reisten vom 21. bis 24. März zum Zentrallehrgang der U16 nach Köln, und zwar die jeweils 15-jährigen Antje Rink, Lina Rönsch, Laura Überbacher (alle MHC) und Lara Dodd (TSV) sowie deren 14-jährige Clubkameradin Franziska Schradi. Mit der 15-jährigen Beatrice Dechant stand eine weitere TSV-Spielerin auf Abruf. Mit den beiden 15-jährigen Johannes Laich (HTC) und Tobias Weißer (HCL) sowie dem 14-jährigen Tino Nguyen (MHC) waren drei HBW-Akteure beim Zentrallehrgang der U 16 vom 19. bis 23. März in Limburg dabei. Auf Abruf standen darüber hinaus der 15-jährige Lucas Großsteinbeck und Marc-Joshua Kuster (beide MHC) bereit.

Badischer Judo-Verband

Judo

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/32147, Fax 0721/9376299
info@badischer-judo-verband.de
www.badischer-judo-verband.de

Termine

So., 25.04., Badische EM m/w in Freiburg
Sa., 08.05., IDM G-Judo in Bad Kreuznach
Sa., 08.05., Int. Brückenhäuser-Cup im G-Judo in Bad Kreuznach
Sa., 08.05., Schlemmernestpokal U10 in Viernheim
Sa., 08.05., Badenliga, 2. Kampftag
Sa., 08.05., Int. Deutsche EM M/F U17 in Berlin
Sa., 08.05., Kreis KA Bodenturnier U10, U12, U14 in Elchesheim-Illingen
So., 09.05., Offene BW U13 m/w in Eppelheim
Sa., 15.05., Freiburger Pokalturnier U12 m/w, U14 m/w
Sa., 15.05., Süddt. VMM U14 m/w in Bayern
Sa., 29.05., DJB-Ranglistenturnier in Hannover

Erfolge

Deutsche Einzelmeisterschaft M U20 in Herne
3. Plätze für:
Verena Thumm, TV Mosbach
Julian Beuchert, TV Mosbach
Julian Kolein, TV Mosbach
Claudia Kozma, BC Hemsbach
Irina Mora-Hernandez, BC Hemsbach
Deutsche Einzelmeisterschaft F U17 am Nürburgring
3. Plätze für:
Selina Dietzer, TV Mosbach
Velia Janetzky, TV Bruchhausen
Viktoria Schumann, BC Greffern
Internat. Thüringenpokal F U17/U20
1. Sappho Coban, BC Karlsruhe
3. Selina Dietzer, TV Mosbach
5. Verena Thumm, TV Mosbach
7. Irina Mora-Hernandez, BC Hemsbach

70 Jahre und noch kein bisschen leise

Vor kurzem feierte Simon F. Winkelmann, langjähriger (fast 20 Jahre) 1. Vorsitzender des 1. Mannheimer Judo-Clubs, der sein Amt vor zwei Jahren in jüngere Hände übergeben hat, seinen 70. Geburtstag. Im ganzen Land ist Simon F. bekannt. Jahrelang war er Vertreter in Sachen Judo im Sportkreis Mannheim und Kreisvorsitzender; zu Zeiten des DDK war er Verbands- Beauftragter bis das DDK 1970 aufgelöst wurde sowie Jugendvertreter im Badischen Judo-Verband. Noch heute sieht man ihn bei Jugendveranstaltungen des BJV Listen schreiben und das Mikrofon schwingen.
Aber, dem nicht genug, er ist der Mann, der in seinem „Ruhestand" regelmäßig die 10-wöchigen Selbstbehauptungskurse für ältere Menschen im 1. Mannheimer Judo-Club leitet und diese mit schweißtreibendem Aufwärmen und speziellem SV-Training über die Matte jagt. Er ist verheiratet, hat eine Tochter und zwei Enkel und war Hochschullehrer an der Universität Heidelberg, wo er noch immer zeitweise einspringt. Bei Veranstaltungen in Mannheim sieht man ihn immer mit der Kamera am Mattenrand Schnappschüsse machen. Diesem agilen Mann gratulieren der Badische Judo-Verbandsvorstand und alle badischen Judoka und wünschen ihm noch viele Jahre bei guter Gesundheit zum Wohle des Judo-Sports.

Ursula Braun

Badischer Kegler- und Bowlingverband

Kegeln

Schützenstr. 10, 69207 Sandhausen
Tel. 06224/52360, Fax 06224/81743
bkv-sandhausen@t-online.de
www.bkv-sandhausen.de

Schiedsrichter-Fortbildung B-Lizenz

Termin: 15.05.2010, 10.00 – 18.00 Uhr
16.05.2010, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Nebenzimmer der Bowlinganlage, 68519 Viernheim, Werkstraße 4, Tel. 06204/78345
Voraussetzungen: Mindestens 18 Jahre und Mitglied im Verein
Meldungen: Die Anmeldung der Teilnehmer mit Namen, Geburtsdatum, Adresse, E-Mail, Vereins- und Clubname erfolgt schriftlich über die Vereine an den Schiedsrichterwart der Sektion Bowling (Herbert Hensler, Hohenzollernstraße 66, 67063 Ludwigshafen, Tel. 0621/691597).
Meldetermin: Bis spätestens 10. Mai 2010
Gebühren: Die Teilnahmegebühr von 26 Euro ist auf das Konto des Badischen Kegler- und Bowlingverbandes e.V. bei der Sparkasse Heidelberg, Konto Nr. 1717812, BLZ 67250020 zu überweisen. Der Überweisungsbeleg ist bei Lehrbeginn im Original vorzulegen.
Mitzubringen sind Schreibzeug und die zugesandten Unterlagen. – Die Ausbildung erfolgt unter Berücksichtigung des DKB.

Inhalte für B-Schiedsrichter Ausbildung

A: DBU-Schiedsrichterordnung
B: DBU-Sportordnung
C: Ahndungsmittelkatalog
D: Durchführungsbestimmungen der DBU
E: Spielregeln des Landesverbandes
F: Information über die DBU-Sportstrukturen
G: DBU-Turnierordnung
H: Grundlage Technische Merkmale der Bahnen und Material

Die Prüfungsinhalte werden sich in der Hauptsache mit den Punkten a, b, c, e, f, und h befassen und vorwiegend aus der Beantwortung von Problemstellungen (Fragebogen) bestehen, die ausgewertet werden. Aus einer Maximalpunktzahl von 100, müssen 65 Punkte erreicht werden. Die Prüfung besteht aus mündlichem und schriftlichem Teil. Erreicht ein Teilnehmer nicht die erforderliche Punktzahl, kann die Prüfung im darauf folgenden Lehrgang wiederholt werden. Die Teilnahmegebühr ist dann um 50% ermäßigt.

Hinweis auf die Sportordnung der Sektion Bowling im BKBV

Die Schiedsrichter werden für Veranstaltungen der Sektion vom Schiedsrichterwart der Sektion eingeteilt. Die Höhe der Aufwandsentschädigung wird vom Sektionssportausschuss festgelegt.
Die Mitgliedsvereine im BKBV – Sektion Bowling sind verpflichtet, pro angefangene 40 Vereinsmitglieder einen aktiven Schiedsrichter zu stellen. Erreicht ein Verein diese Quote nicht, ist eine Gebühr für jeden nicht gestellten Schiedsrichter an die Sektion zu entrichten. Die Höhe der Gebühr wird vom Sportausschuss der Sektion festgelegt und in den Durchführungsbestimmungen für den Ligabetrieb veröffentlicht. Die Sektion Bowling ist verpflichtet, mindestens einmal pro Jahr eine Schiedsrichterfortbildung durchzuführen. Finden diese Lehrgänge nicht statt, kann oben genannte Gebühr nicht erhoben werden.

Motorsportverband Baden-Württemberg

Motorsport

Steinhäuserstr. 22, 76135 Karlsruhe
Tel. 0721/8104131, Fax 0721/8104170
Marion.Eisenstein@nba.adac.de
www.motorsportverband-bw.de

Neuwahlen bei DMV-Landesgruppe und MSJ Baden-Württemberg

Am Samstag, den 23. Januar fand beim RMSC Onstmettingen die Ehrung der besten DMV-Sportler Baden-Württembergs sowie die Hauptversammlung der DMV-Landesgruppe Baden-Württemberg und der MSJ Baden-Württemberg statt. Um 15 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende, Willi Lauble, die Hauptversammlung der DMV-Landesgruppe Baden-Württemberg, die reibungslos verlief. Die Vorstandschaft setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Willi Lauble, 2. Vorsitzender: Gunnar Dieringer, Schatzmeisterin: Monika Zorn, Geschäftsführerin: Margarete Lauble, Pressereferentin: Sylvia Laupheimer, Sportleiter: Uli Zorn, Jugendleiterin: Angelika Jochens, Referent für Automobilsport: Klaus Schwarzer, Referent für Tourensport: Edgar Specht, Referent für Moto Cross: Rainer Schmid, Referent für Trialsport: Willi Lauble Referent für Kartsport: Arthur Hätti, Referent für Bahnsport: Frank Staller, Referent für Straßenrennsport: Jörg Bensemann, Referent für Endurosport: Erwin Kaiser, Beisitzer: Walter Kirschenmann, Hermann Armbruster, Jochen Raupp, Kassenrevisoren: Robert Maurer, Jörg Baumholzer.
Um 17 Uhr begann dann die Hauptversammlung der MSJ Baden-Württemberg. Bei der Versammlung wurden Monika Zorn kommissarisch als Kassiererin und Franz Böhm kommissarisch als Vierradsportreferent einstimmig benannt. Die Vorstandschaft der Jugend setzt sich daher wie folgt zusammen: Jugendleiterin: Angelika Jochens, Referent für Lehrwesen: Uli Zorn, Jugendsprecherinnen Vierradsport: Melanie Arndt und Conny Bräger, Jugendsprecher Zweiradsport und Referent für Zweiradsport: nicht besetzt, Referent für Vierradsport: Jürgen Walter, kommissarisch Franz Böhm, Kassiererin: Jutta Walter, kommissarisch Monika Zorn.
Gegen 18 Uhr eröffnete Walter Kirschenmann als 1. Vorsitzender des RMSC Onstmettingen die Meisterehrung. Unterbrochen durch zwei sehr gute Darbietungen einer Tanzgruppe vergab Uli Zorn als Sportleiter der DMV Landesgruppe Baden-Württemberg gemeinsam mit den Referenten der jeweiligen Sportarten 89 Pokale an die besten DMV-Sportler aus Baden-Württemberg, und zwar in den Bereichen Motorradtrial, Grasbahnsport, Rallye, Tourensport, Kartsport, Enduro, Pocket-Bike, Moto Cross, Automobilsport, Straßenrennsport und Jugendkartslalom. Die Namen der geehrten Sportler können Sie über unsere Homepage erfahren.
Gunnar Dieringer und Walter Kirschenmann vom RMSC Onstmettingen wurden für 30 Jahre Mitwirkung in der Vorstandschaft der DMV-Landesgruppe Baden-Württemberg mit der silbernen Treuenadel ausgezeichnet. Für 40 Jahre Mitgliedschaft im DMV wurden Klaus Schieck (Baden-Baden), Günther Fischer (Remseck), Gerald Köhler (Schwetzingen), Hermann Dilling (Niederstetten), Günther Pfisterer (Staig) und Ernst Westphal (Schefflenz) mit der DMV-Treuenadel in Silber geehrt.
Sämtliche Informationen über die Landesgruppe Baden-Württemberg (Vorstandschaft, Referenten, Clubs, Termine …) können unter www.dmv-lg-bw.de abgerufen werden.

Badischer Schachverband

Schach

Präsident: Fritz Meyer
Blattmannstr. 6, 77948 Friesenheim
Tel. 07821/61170
praesident@badischer-schachverband.de
www.badischer-schachverband.de

Wissenschaftspreis „Schach“ der Karpow-Schachakademie

Zum dritten Mal lobt die Karpow-Schachakademie Rhein-Neckar einen Preis für die beste wissenschaftliche Arbeit zum Thema „Schach in der Wissenschaft“ aus. 2007 und 2009 ging der Preis an Arbeiten aus der Psychologie, an den Österreicher Roland Grabner für seine Dissertation zum Thema „Expertise und Intelligenz bei Schachspielern“ und an den Serben Merim Bilalic für seine Arbeiten zum „Einstellungseffekt“. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.
Bis zum 30. November können in den Jahren 2007 bis 2010 angefertigte oder veröffentlichte deutsch- oder englischsprachige Abschlussarbeiten (Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Promotionen oder andere), Habilitationen, wissenschaftliche Artikel, Zeitschriften- oder Buchveröffentlichungen eingereicht werden. Bezüglich des Themas und der wissenschaftlichen Ausrichtung gibt es keine Vorgaben; die Arbeit kann empirisch, theoretisch, grundlagen- oder anwendungsorientiert sein. Für die Preisverleihung kommen alle Arbeiten in Betracht, die sich aus natur- oder sportwissenschaftlicher, historischer, psychologischer, pädagogischer, mathematischer, computerwissenschaftlicher, medizinischer, ästhetischer oder anderer wissenschaftlicher Perspektive mit dem Thema „Schach“ befassen. Dem den Preis auswählenden Expertengremium gehören Schach spielende Akademiker aus verschiedenen Wissenschaftsgebieten an. Zu ihnen gehören:

- Dr. Lars Balzer, Schweizerisches Institut für Berufspädagogik, Zollikofen, ehemals Vorsitzender der Schachjugend Baden
- Dr. Markus Keller, Vertreter der Karpow-Schachakademie Rhein-Neckar
- Dr. Matthias Koch, Institut für Geschichtswissenschaft der Universität Bonn, Vorsitzender des Schachclubs Bonn/Beuel
- Prof. Dr. Jochen Musch, Institut für Experimentelle Psychologie der Universität Düsseldorf, ehemaliger Jugendleiter der Karlsruher Schachfreunde 1853
- Prof. Dr. Bernd Straub, Organisch-Chemisches Institut der Universität Heidelberg, Vorsitzender der Schachvereinigung Hockenheim
- Dr. Karin Timme, Literaturwissenschaftlerin und Geschäftsführerin des Verlags Frank & Timme, zweifache Mädchenmeisterin der DDR und Spielerin des TSV Torgelow in der ersten Frauenbundesliga.

Kriterien für die Vergabe des Preises sind die wissenschaftliche Qualität und Originalität der eingereichten Arbeiten. Eine Aufteilung des Preises auf mehrere Preisträger ist grundsätzlich möglich. Die genauen Einreichungsbedingungen sind der Homepage der Karpow-Schachakademie unter www.schachakademie-hockenheim.de/news/archiv/wip2010 zu entnehmen. Weitere Information sind auch von Dr. Markus Keller, markus.keller@gmx.de, zu erhalten.

Badischer Sportschützenverband

Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen
Tel. d. 06224/14700, p. 06222/62851
Fax 06224/147020
thoni@bsvleimen.de, www.bsvleimen.de

Ehrenmitglied Heinz Haug feiert 80. Geburtstag

Im Jahre 1969 kam der in Walldorf wohnhafte Heinz Haug zum Schießsport. Er wurde Mitglied im Schützenverein der Astorstadt Walldorf und hatte bereits damals zwei Ziele vor Augen. Zum einen wollte er sich aktiv am Sportschießen beteiligen und zum anderen – nachdem bereits damals ein Bedarf an ehrenamtlichen Funktionsträgern bestand – sich im Ehrenamt engagieren. So wurde Heinz Haug noch im gleichen Jahr seines Vereinseintritts Jugendleiter und bekleidete dieses Ehrenamt bis zum Jahre 1977. Dazu gesellte sich 1971–1972 die Funktion des stellvertretenden Kreisjugendleiters im Sportschützenkreis Wiesloch, und von 1972 – 1974 die des Kreisjugendleiters. Dann wendete er sich freilich dem Schießen auf die Laufende Scheibe zu, war von 1976

bis 1980, von 1988 bis 1990 und von 1997 bis 2000 Vereinsreferent für das Schießen auf Laufende Scheibe. Im Sportschützenkreis Wiesloch war der Jubilar von 1978 bis 1994 sowie 1997 und 1998 Referent Laufende Scheibe, beim Badischen Sportschützenverband dann von 1974 bis 1994 auch Landesreferent dieser Disziplin.
Nicht vergessen sei seine Funktion als Bundestrainer Laufende Scheibe des Deutschen Schützenbundes von 1982 bis 1986. In diese Zeit fielen auch die mehrfach in Walldorf durchgeführten internationalen Turniere, die Starter aus Frankreich, Österreich, Polen, Schweden, der Schweiz, Tschechien, Ungarn, der UdSSR und der USA ins Badische führten, und für deren organisatorische und technische Durchführung Heinz Haug verantwortlich zeichnete.
Dass er zudem noch die Zeit fand, über all diesem ehrenamtlichen Tun selbst aktiven Schießsport zu betreiben und dies mit Erfolg, wobei er bei Vereins-, Kreis- und Landesmeisterschaften sowie auch bei einer Deutschen Meisterschaft teilnahm, ist schon merkenswert. Hinzu kam im Jahre 1994 noch seine Berufung zum stellvertretenden Kreisschützenmeister des Sportschützenkreises Wiesloch, ein weiteres Ehrenamt also, das Heinz Haug bis 2007 inne hatte.
Dass all dieses Wirken des Geburtstagsjubilaren auch sichtbare Anerkennung und Würdigungen fand, zeigt sich nicht zuletzt in hohen Auszeichnungen wie der Ehrennadel für Verdienste im Ehrenamt durch den Ministerpräsidenten des Bundeslandes Baden-Württemberg, dem goldenen Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes und der Ernennung zum Ehrenmitglied des Schützenvereins Walldorf, des Sportschützenkreises Wiesloch und des Badischen Sportschützenverbandes.
So bleibt der abschließende Wunsch, dass es dem nunmehr 80-jährigen Schützenbruder Heinz Haug vergönnt sein möge, noch recht lange Zeit im Kreise seiner Schießsportfreunde verbringen zu dürfen. *Georg Mülbaier*

BSV-Beirat Hans Dürrhammer wird 75

Der am 12. April 1935 geborene Hans Dürrhammer kam im Jahr 1967 zum Schießsport und trat der Schützengesellschaft von 1450 Pforzheim als Mitglied beitrat.
1983 folgte seine Mitgliedschaft beim KKS Königsbach und seit 1996 ist er auch Mitglied beim SV Ittersbach-Auerbach. Sein schießsportliches Wirken galt und gilt vornehmlich den Gewehrdisziplinen, nämlich dem Luftgewehr- und Zimmerstutzenschießen, allerdings auch den beiden Kleinkaliberdisziplinen 50 und 100 m. All diese Disziplinen übte er bislang mit viel Erfolg aus. In der Einzel- und Mannschaftswertung von badischen Landesmeisterschaften wurde Hans Dürrhammer mehrfacher Landesmeister und brachte es auch bei Deutschen Meisterschaften zu Silber und Bronze.
Die zweite Seite der Medaille zeigt den nunmehr 75-Jährigen in mancherlei Funktionen der ehrenamtlichen Arbeit, und zwar in verschiedenen Führungsebenen. Bei „seiner" Schützengesellschaft bekleidete er die Ehrenämter des Pressereferenten, des 1. Schützenmeisters und von 1985 bis 1999 das des Oberschützenmeisters und damit des 1. Vorsitzenden. Von 2000 bis 2008 war Hans Dürrhammer bei der Schützengesellschaft von 1450 Pforzheim als Kassenprüfer tätig. Dem Sportschützenkreis Pforzheim dient das Geburtstagskind seit 2006 als Ältestenrat. Dass all dieses Tun natürlich auch auf Verbandsebene nicht verborgen blieb, zeigte sich nicht zuletzt beim Landesschützentag 2001. Da wählten nämlich die Delegierten aus den 225 Mitgliedsvereinen Hans Dürrhammer als Beirat in die Gesamtvorstandschaft des Badischen Sportschützenverbandes. Und diese bislang höchste ehrenamtliche Funktion übt er auch derzeit noch aus.
Dieses über mehrere Jahrzehnte hinweg währende Engagement fand natürlich auch in hohen Auszeichnungen und Ehrungen eine sichtbare Würdigung. Die Schützengesellschaft von 1450 Pforzheim ernannte Hans Dürrhammer zum Ehren-Oberschützenmeister. Der Sportschützenkreis Pforzheim verlieh ihm die Ehrennadel in Gold mit Smaragd. Vom Badischen Sportschützenverband wurde ihm der „Greif"-Verdienstwappen in Gold zuerkannt. Der Deutsche Schützenbund zeichnete ihn nicht nur mit den beiden Ehrenkreuzen in Bronze und Silber aus, sondern auch mit der „goldenen Medaille am grünen Band", auch unter dem Begriff „Präsidentenmedaille" bekannt. Und schließlich ehrte ihn der Sportkreis Pforzheim mit der Verdienstnadel in Gold.
So gelten nun dem 75-jährigen Schützenbruder Hans Dürrhammer alle guten Wünsche, wobei zugleich die Hoffnung angefügt sei, dass er noch lange in ehrenamtlicher Funktion dem Schießsport dienen möge. *Georg Mülbaier*

Skiverband Schwarzwald Nord

Ski

Reinhold-Schneider-Str. 73d
76199 Karlsruhe
Tel. 0721/888787, Fax 0721/888786
beate.harloff@svs-nord.de, www.svs-n.de

Freestyle-Europacup: 2. Platz für Laura Grasemann aus Wiesloch

Gemeinsam mit dem Skiverband Schwarzwald Nord und dem Rheinhessischen Skiverband organisierte der Skiclub Wiesloch in Oberjoch im Allgäu zwei Europacuprennen im Ski Freestyle Buckelpiste. Sportliche Spitzenleistungen und eine reibungslose Organisation beeindruckten die Zuschauer und Freestylemannschaften aus 18 Nationen unter den Augen des Präsidenten des deutschen Skiverbandes, Alfons Hörmann und des Präsidenten des SVS-Nord, Michael Hölz. In der tief verschneiten Traumkulisse fand je ein Lauf im Buckelpisteneinzel- und Dualwettbewerb statt.
Die Mannschaft des deutschen Skiverbandes startete mit 18 Athleten, darunter vier Läufer des Ski Club Wieslochs. Laura Grasemann wurde im Parallelfinale sensationelle Zweite, Marc Jimenez-Weese erreichte mit Platz 7 im Einzelwettbewerb das beste internationale Ergebnis seiner Karriere. Bei den Damen lief es für Laura Grasemann am Samstag nicht wie erhofft. Als 21. verpasste sie im Einzelwettbewerb das Finale. Im Dual-Lauf lief es am nächsten Tag deutlich besser. Erst im Finale musste sie sich ihrer deutschen Konkurrentin Katharina Förster geschlagen geben. In drei KO-Runden hatte sie sich zuvor gegen ihre direkten Konkurrentinnen durchsetzen können.
Marc Jiménez Weese schaffte im Einzelwettbewerb den Sprung ins Finale der besten 16 und errang einen herausragenden 7. Platz. Damit war er gleichzeitig der beste deutsche Starter unter den insgesamt 62 Teilnehmern. Tim Grasemann fuhr im Einzelbewerb auf Platz 27. Rene Bachthaler konnte sich erst aufgrund eines 2. Platzes im Deutschlandpokal eine Woche zuvor für den Europacup qualifizieren und erreichte Platz 48. Im Dual Wettbewerb konnte sich leider keiner der drei Wiesloch Starter für das Finale der besten 16 qualifizieren.
Die erkämpften Punktzahlen des kleinen Wieslocher Teams sind sehr erfreulich und belohnen die jahrelange, hartnäckige Trainingsarbeit. Die guten Ergebnisse lassen darauf hoffen, dass die jungen Wieslocher Sportler auch den Anschluss im Weltcup schaffen.
Gute Arbeit leistete auch das Organisationsteam. Die 98 Sportler, unter anderem eine starke australische Mannschaft, fanden eine anspruchsvolle, 216 m lange und 28° steile Piste vor, die einschließlich der zwei erforderlichen Schanzenanlagen dem FIS Reglement entsprechend sicher vorbereitet und während der Wettbewerbe hervorragend gepflegt wurde. Obwohl 30 cm Neuschnee den Aufbau und die Präparation für etwa 60 Helfer extrem erschwerten, konnten am Samstag die Bewerbe mit kurzer Verspätung gestartet werden. Dies leistete eine außergewöhnliche Arbeitsgemeinschaft aus Ski Club Wiesloch-, Markt Oberdorf und Bad Tölz mit Unterstützung des Deutschen Skiverbandes, des Skiverbandes Schwarzwald-Nord und des Skiverbandes Rheinhessen. Ebenso wurde die Veranstaltung durch die Kurverwaltung Bad Hindelang-Oberjoch sowie die Bergbahn optimal unterstützt.
Für den Vorsitzenden des Ski Club Wiesloch, Dieter Leuchtenberger, war die Unterstützung der Veranstaltung ein Muss und selbstverständlich. Sein Organisationsteam bewältigte alle gestellten Aufgaben hervorragend. „Die Unterstützung unserer Jugend steht bei uns außer Frage", so Leuchtenberger, der die Leistungsbereitschaft und den Einsatz seiner Athleten bewundert. Zuletzt erwähnt Leuchtenberger noch das internationale Flair der Veranstaltung, „wenn 18 Nationen rund um den Globus anreisen, wird klar wie wichtig unser Auftreten ist". Ein rundum gelungenes Fazit vom Europacup zog auch der Trainer des Wieslocher Teams und Streckenchef Klaus Weese. Er bedankte sich bei den Organisatoren für die geleistete Arbeit und bei den Sportlern für die guten Ergebnisse und hofft eine Wiederholung der Veranstaltung im kommenden Winter.

DANKE
den Ehrenamtlichen im Sport.
www.ehrenamt-im-sport.de

Einen sensationellen 2. Platz belegte Laura Grasemann (li.) vom Ski Club Wiesloch beim Freestyle-Europacup. Siegerin wurde Katharina Förster aus Bayern (Mitte), dritte die Australierin Nicole Parks.

Laura Grasemann aus Wiesloch in Aktion.

Tanzsportverband Baden-Württemberg

Tanzen

Geschäftsstelle: Gudrun Scheible
Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart
Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975
scheible@tbw.de, www.tbw.de

Landesmeisterschaft Hauptgruppe S-Latein: Klarer Sieg der Titelverteidiger

In der vollen Leonberger Stadthalle präsentierte sich dem Höfinger Ballpublikum zur Landesmeisterschaft Hauptgruppe S-Latein ein sehr gutes Feld von 23 Paaren. Schon in der Vorrunde wurde deutlich, dass sich mehr als sechs Paare für das hochklassige Finale anboten. Bereits im Semifinale wurde Lateintanzen auf allerhöchstem Niveau geboten und die Zusammensetzung des Finales wurde eifrig diskutiert. Knapp daran vorbei tanzten Simon Völbel/Regina Murtasina und Felipe Garcia Lopez/Marion Lengl, die beide auch sehr gut in das Finale gepasst hätten.

Im Finale selbst zeigten sich Timo Kulczak/Mothsegetsi Mabuse von ihrer besten Seite. Beide hatten sich intensiv auf die Landesmeisterschaft und damit auch auf die darauffolgende Deutsche Meisterschaft vorbereitet. Mit dem Gewinn aller fünf Tänze bestätigten sie ihre Position als Nummer eins in Baden-Württemberg und wiederholten damit ihren Titelgewinn aus dem Jahr 2009. Allerdings mussten sie drei Einsen an Nikita Bazev/Marta Arndt abgeben. Die letztjährigen Dritten zeigten sich in einer bestechenden Form und hatten im vergangenen Jahr vieles getan, um ihr Tanzen weiter zu verbessern. Sie unterstrichen mit ihrer selbstbewussten Präsentation und ihrem klar lesbaren Stil, dass sie den deutschen Meistern dicht auf den Fersen sind.
Bronze ging an Marius-Andrei Ba-lan/Sarah-Sophie Ritz, die damit das Pforzheimer Trio an der Spitze vervollständigten. Sie freuten sich sichtlich über das Edelmetall. Die unbekümmerte Art und der dynamischer Tanzstil zogen über alle vier Runden immer wieder die Blicke auf die jungen Pforz- heimer, die damit unterstrichen, dass sie auch in Zukunft weiter vorne mittanzen werden. Platz vier ertanzten bei ihrem Meisterschaftsdebüt Dario Scuderi/Marina Mangione. Die beiden Italiener überzeugten mit ihrem quirligen Tanzstil auf hohem technischem Niveau.
Das Finale vervollständigten Denis Weinberg/Helena Kaschurow auf Platz fünf und Michal Stukan/Susanne Miscenko auf Platz sechs. Beide Paare tauschten im Vergleich zum Vorjahr die Plätze, worüber sich Weinberg/Kaschurow freuten. Stukan/Miscenko zeigten sich mit ihrem Finalergebnis nicht sonderlich zufrieden. Die Platzierungene:

1. Timo Kulczak/Motshegetsi Mabuse, SWC Pforzheim (5)
2. Nikita Bazev/Marta Arndt, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (10)
3. Marius-Andrei Balan/Sarah-Sophie Ritz, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (15)
4. Dario Scuderi/Marina Mangione, 1. Tanzsportclub Rastatt (20)
5. Denis Weinberg/Helena Kaschurow, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (25)
6. Michal Stukan/Susanne Miscenko, Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach (30)

Jürgen Dres

Foto: Zeiger

Verteidigten ihren Landestitel souverän: Timo Kulczak/Mothsegetsi Mabuse vom Schwarz-Weiß-Club Pforzheim.

Badischer Tischtennisverband

Tischtennis

Badener Platz 6, 69181 Leimen
Tel. 06224/77660, Fax 06224/77424
info@battv.de, www.battv.de

Verbandstag 2010

Der 45. ordentliche Verbandstag 2010 des Badischen Tischtennis-Verbandes findet statt am

Sonntag, 20. Juni 2010
Astoria-Halle in 69190 Walldorf
Beginn: 10.00 Uhr

Entsprechend § 5, Abs. 1 unserer Satzung ist die Teilnahme am Verbandstag Pflicht. Nichtteilnahme am Verbandstag wird mit einer Ordnungsstrafe von 50 Euro geahndet.
Anträge zum Verbandstag sind nach § 8, Abs. 4 und § 26, Abs. 2 der Satzung des BTTV spätestens sechs Wochen vorher schriftlich mit Begründung über die Geschäftsstelle beim Präsidenten einzureichen (Eingang: bei der Geschäftsstelle bis zum 5. Mai 2010).

Baden-Württemb. Triathlonverband e.V.

Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

BWTV stellt drei neue Bundeskampfrichter

Der BWTV stellt drei weitere Bundeskampfrichter: Werner Müller (TSV Neustadt), Marcus Walter (SC Altbach) und Michael Wüst (Tri-Team Heuchelberg) haben im hessischen Weilburg die von Landesverbandskollege Bernhard Früh (TV Forst) geleitete DTU-Ausbildung samt Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Ihren ersten Einsatz werden sie voraussichtlich am 25. April bei der Deutschen Duathlon-Meisterschaft des Nachwuchses in Murr (Kreis Ludwigsburg) absolvieren. Die von der neuen Kampfrichter-Obfrau Petra Masching geleitete Neuausbildung der Landeskampfrichter fand am 6. März im SpOrt Stuttgart statt. Alle

neun Teilnehmer haben die Prüfung bestanden und werden im Laufe der Saison ihre ersten Einsätze absolvieren.

Achim Seiter erhält BWTV-Ehrennadel

Achim Seiter, Initiator und Organisator zahlreicher Triathlonveranstaltungen (u.a. 5x DM Duathlon in Backnang, DM Triathlon am Breitenauer See), wurde mit der BWTV-Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. Überreicht wurde dem vielen Triathleten als Veranstaltungssprecher bekannten Seiter die Nadel mit Urkunde von Präsident Björn Steinmetz im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum 11. mz3athlon in Murr, der „Heimveranstaltung" von Achim Seiter.

Interessante und abwechslungsreiche Fortbildung

Anfang März nahmen zwei B- und 15 C-Trainer an der zweitägigen Fortbildung des BWTV an der Landessportschule in Albstadt-Tailfingen teil. Das Themenspektrum reichte vom Koppel- und Wechseltraining über Laktatleistungsdiagnostik, Technikschulung im Laufen und Schwimmen bis hin zum Intervalltraining im Radfahren. Kompetente und erfahrene Referenten mit interessanten und kurzweiligen Vorträgen sorgten für angeregte Diskussionen unter den Teilnehmern.
Aufgrund der steigenden Anzahl an ausgebildeten Triathlontrainern im Land und der damit gestiegenen Nachfrage nach Fortbildungen hatte der BWTV letztes Jahr beschlossen, erstmals zwei Fortbildungstermine im Jahr anzubieten. Der zweite Termin ist wie gewohnt Ende September (Do./Fr., 30.9./1.10) ebenfalls in Tailfingen.

Motivierter Nachwuchs bei der Talentsichtung

Insgesamt 19 junge TriathletInnen aus den Talentfördergruppen Sigmaringen, Mengen, Malterdingen, Waiblingen und Dettingen/Erms sowie vom Tri Team Heuchelberg, TSCH Langenau, DAV Ravensburg und dem VfL Pfullingen nahmen am 6. und 7. März an der Talentsichtung des BWTV teil. Unter Leitung von Landestrainer Johannes Gesell wurde an der Landessportschule in Albstadt-Tailfingen ordentlich trainiert, insbesondere gelaufen und geschwommen. Aber auch der Spaß kam, z.B. bei einer Schneeballschlacht, nicht zu kurz. Nach Einschätzung von Johannes Gesell ist der Nachwuchs sehr motiviert und hat auch die Voraussetzungen, um in naher Zukunft in den Landeskader aufgenommen zu werden.

Hohes Niveau bei den Schülermentoren

Anfang Februar fand an der Sportschule in Steinbach unter der Leitung von BWTV Jugendreferent Reimund Mager erstmals seit fast zehn Jahren wieder eine Schülermentorenausbildung im Triathlon statt. 14 SchülerInnen wurden in 18 Unterrichtsmodulen mit dem Triathlonsport in Theorie und Praxis vertraut gemacht. Insgesamt sieben Referenten vermittelten den Stoff in über 40 Unterrichtseinheiten. Neben triathlonspezifischen Inhalten wurden auch schulrechtliche Belange, Erste Hilfe Maßnahmen, Wasserrettung, sportmedizinische/-physiologische Themen sowie Sucht- und Präventionsthemen behandelt. Die Teilnehmer waren die gesamte Lehrgangszeit über hochmotiviert und voller Tatendrang, so dass abends auch noch Nachtspaziergänge durchgeführt wurden oder bei einer zünftigen Schneeballschlacht Dampf abgelassen werden konnte.
Am Lehrgangsende stand für alle eine Lehrprobe an. Ein Prüfer bemerkte zu den abgelieferten Lehrproben: „Das hat ja teilweise schon 'Trainer-C-Niveau'".

Peter Mayerlen

Die erfolgreichen Absolventen der Schülermentorenausbildung des BWTV mit drei der Referenten.

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Rainer Hipp (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0761/1359-52, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
Marketing/Anzeigen: Sport-Marketing Baden-Württemberg, Uwe Scholz
Tel. 0711/28077-180, Fax -108
uscholz@wlsb.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de
Redaktion:
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Annette Kaul, Tel. 0721/1808-31
A.Kaul@badischer-sportbund.de
Anzeigenverwaltung:
Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25
K.Kumler@badischer-sportbund.de
Vertrieb:
Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16
T.Dargatz@badischer-sportbund.de

FUSSBALL in Baden Amtliches Organ des Badischen Fußballverbandes e.V. (bfv)
Herausgeber:
Badischer Fußballverband e.V.
Siegfried Müller (verantwortlich)
Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe
Tel. 0721/40904-0, Fax -23
www.badfv.de
Redaktion:
Siegfried Müller, Tel. 0721/40904-17
Siegfried.Mueller@badfv.de
Klaus-Dieter Lindner, Tel. 0721/40904-13
KlausDieter.Lindner@badfv.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.400 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet. Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

ISSN 1868-5765

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben:

Dienstag, 20. April und 18. Mai 2010, 12.00 Uhr

Oberliga-Weichen für neue Saison wurden im Schwarzwald gestellt

Die SpVgg Neckarelz pocht mit Vehemenz erstmals an die Tür der Oberliga, wobei allerdings in der Nachrunde die Souveränität der ersten Serie etwas verloren ging. Zu den Stützen zählt nach wie vor Rolf Lang (hier beim Freistoß gegen 1. FC Pforzheim). *Foto: Weindl*

In der südbadischen Sportschule Saig bei Lenzkirch wurden von der Spielkommission der Fußball-Oberliga Baden-Württemberg die Weichen für die restliche Serie 2009/10 und für die bevorstehende Saison 2010/11 gestellt. Nach Beendigung dieser Punkterunde wird der Meister in die Regionalliga aufsteigen, während bis zu sechs Teams absteigen können. Dies wäre allerdings nur der Fall, wenn die Regionalligen Süd und West drei Mannschaften aus Baden-Württemberg verlassen müssten. Sollte niemand von Oben kommen, muss nur ein Trio aus der Oberliga absteigen. Die neueste Situation mit dem Insolvenzantrag des SSV Reutlingen wird allerdings zumindest vier Absteiger verursachen. Zudem heißt es in der Regionalliga West „Daumendrücken" für den SV Waldhof, denn ein Abstieg wäre gleichbedeutend mit dem Verlassen des fünften Oberligisten.
Aus den Verbandsligen steigen die Meister aus Baden, Württemberg und Südbaden automatisch auf. Der vierte Aufsteiger wird von den Rangzweiten ausgespielt, wobei diese Begegnungen erstmals nach dem „UEFA-Modus" ausgetragen werden. Dies bedeutet, dass bei gleicher Tordifferenz nach dem zweiten Spiel die auswärts erzielten Treffer doppelt zählen. Die Aufstiegsspiele laufen wie folgt ab: Do., 3. Juni um 15 Uhr (Fronleichnam) Südbaden – Baden, So., 6. Juni um 15 Uhr Baden – Südbaden, Sa., 12. Juni um 17 Uhr Württemberg – Sieger Südbaden/Baden und So., 20. Juni um 17 Uhr Sieger Südbaden/Baden – Württemberg.

Kommissionsvorsitz wechselt

Der Vorsitz in der Spielkommission geht für die neue Punkterunde 2010/11 von Württemberg an Südbaden über und dies für die nächsten beiden Jahre. Demzufolge wechselt der Vorsitz bei den Schiedsrichtern von Südbaden nach Baden und die Rechtsprechung von Baden nach Württemberg.
Der Staffeltag wird am Montag, 12. Juli um 15 Uhr in der Sportschule Ruit bei Stuttgart stattfinden. Die Frauen-Oberliga tagt am gleichen Tag in Ruit um 18.30 Uhr. Zuvor kommen die Verantwortlichen der Frauenteams jedoch um 17 Uhr zu einer Einweisung für den Online-Spielbericht in Ruit zusammen, der nunmehr auch beim weiblichen Geschlecht Einzug halten wird.
Während für die Fußballfrauen der Rahmenplan wegen fehlender überregionaler Daten noch nicht erstellt werden kann, liegen die Eckdaten 2010/11 für die Herren seit geraumer Zeit auf dem Tisch. Der Startschuss fällt am 7./8.August, wobei mit zwei Ausnahmen bis zum 27./28. November die Vorrunde im wöchentlichen Rhythmus absolviert wird: Der letzte Spieltag der ersten Serie wird auf Mittwoch, 1. September vorgezogen und das Wochenende 9./10. Oktober bleibt wegen dem DFB-U21-Länderpokal komplett spielfrei. Noch ein Rückrundenspieltag geht am 4./5. Dezember über die Bühne, während die beiden folgenden Wochenenden 11./12. und 18./19. Dezember eventuellen Nachholspielen vorbehalten sind. Weiter geht es im neuen Jahr eine Woche vor Fasching am 26./27. Februar mit dem zweiten Spieltag. Auch in der Hinrunde wird im wöchentlichen Rhythmus gespielt, wo lediglich die letzte Woche eine Ausnahme bildet. Dort ist bei Christi Himmelfahrt (2. Juni) der vorletzte Spieltag eingeplant – der Oberligavorhang wird am 5. Juni 2011 fallen. An den Auf- und Abstiegsmodalitäten wird sich gegenüber dieser Saison nichts ändern.
Bei der Tagung in Saig hat die Spielkommission bereits die Aufstiegspaarungen der Verbandsligavizemeister nach der Punkterunde 2010/11 ausgelost: Do., 9. Juni 2011 Südbaden – Baden, Pfingstmontag, 13. Juni Baden – Südbaden, Sa., 18. Juni Württemberg – Sieger Südbaden/Baden und Do., 23. Juni (Fronleichnam) Sieger Südbaden/Baden – Württemberg.

Hoepfner-Cup im Halbfinale

Der Hoepfner-Cup ist inzwischen im Halbfinale angekommen. Als letztes Team konnte sich der FC Nöttingen hierfür qualifizieren. Dies wurde allerdings erst im Elfmeterschießen im heimischen Panoramastadion beim Oberligaduell gegen FCA Walldorf erreicht (7:6). Zuvor bereits schafften SV Sandhausen (2:1 bei der SpVgg Neckarelz), FCA Walldorf II (2:0 beim 1. FC Birkenfeld) und SV Sandhausen II (2:1 gegen SV Waldhof) den Sprung unter die letzten Vier.
Die Halbfinalbegegnungen im Herren-Pokal um den Hoepfner-Cup wurden am Gründonnerstag beim Punktespiel FC Nöttingen – FCA Walldorf ausgelost. Danach geht es an die Terminfindung, die wegen der vielen Nachholspiele mehr als problematisch werden wird und zum Puzzlespiel ausarten kann. Berücksichtigt werden müssen nicht nur die vielen Hängepartien des FC Nöttingen (nur noch eine Woche im April ist frei), sondern auch das frühe Rundenende des SV Sandhausen am 9. Mai.

Um Junioren-Hallentitel: KSC und SV Waldhof beherrschten das Teilnehmerfeld

D-Junioren Karlsruher SC

C-Junioren SV Waldhof

Die Ludwig-Erhard-Halle in Mosbach stand zwei Tage ganz im Zeichen des Hallenfußballs für die besten D- und C-Junioren-Mannschaften von Baden. Nicht nur das Zuschauerinteresse, sondern auch die Stimmung war phänomenal.

D-Junioren

Als ausgeglichenste Mannschaft holte der Karlsruher SC den Hallentitel Der Nachwuchs des Zweitligisten drehte hierbei im Finale gegenüber den C-Junioren den „Spieß" um und bezwang den SV Waldhof mit 1:0. Auf Rang drei kam 1899 Hoffenheim durch einen knappen 1:0 Erfolg gegen die wackeren Jungs des SV Obrigheim. Um die Torjägerkrone belegten Johannes Kölmel (Karlsruher SC) und Riccardo Stadler (SV Obrigheim) mit jeweils sechs Treffern gemeinsam den ersten Rang.

Bereits in der Vorrunde der Gruppe eins trafen der KSC und Waldhof zum Auftakt aufeinander, wo die KSC-Elf mit 4:0 „kurzen Prozess" machte. Da Waldhof danach alles gewinnen konnte, war der gemeinsame Halbfinaleinzug mit dem KSC gesichert, wobei der FC Brötzingen nur gegen die beiden Führenden verlor. FC Mosbach und TSV Buchen spielten in diesem „Konzert" keine Rolle.

Die Ergebnisse: SV Waldhof – KSC 0:4, FC Brötzingen – FC Mosbach 2:1, TSV Buchen – SV Waldhof 0:3, KSC – FC Brötzingen 1:0, FC Mosbach – TSV Buchen 2:0, FC Brötzingen – SV Waldhof 1:3, FC Mosbach – KSC 0:5, TSV Buchen – FC Brötzingen 0:1 und SV Waldhof – FC Mosbach 4:1.

1. KSC 17:0 Tore/12 Punkte, 2. SV Waldhof 10:6/9, 3. FC Brötzingen 4:5/6, 4. FC Mosbach 4:11/3, 5. TSV Buchen 0:13/0.

Die angenehme Überraschung in der Gruppe B war der SV Obrigheim, der zwar an 1899 Hoffenheim als Gruppensieger nicht vorbei kam, jedoch mit nur einer Niederlage gegen die Hoffenheimer den zweiten Rang belegte und dabei den SV Sandhausen nach einem 2:1 Erfolg hinter sich lassen konnte. Schlusslicht FC Külsheim holte nur einen Zähler.

Die Resultate: FC Külsheim – 1899 Hoffenheim 1:1, SV Sandhausen – FC Karlsdorf 2:1, SV Obrigheim – FC Külsheim 4:0, 1899 Hoffenheim – SV Sandhausen 3:1, FC Karlsdorf – SV Obrigheim 1:4, SV Sandhausen – FC Külsheim 2:0, 1899 Hoffenheim – FC Karlsdorf 7.2, SV Obrigheim – SV Sandhausen 2:1, FC Külsheim – FC Karlsdorf 1:2, 1899 Hoffenheim – SV Obrigheim 4:0.

1. 1899 Hoffenheim 15:4 Tore/10 Punkte, 2. SV Obrigheim 10:6/9, SV Sandhausen 6:6/6, FC Karlsdorf 6:14/3, 5. FC Külsheim 2:9/1.

Halbfinale: KSC – SV Obrigheim 4:0, 1899 Hoffenheim – SV Waldhof 0:1, um Platz drei SV Obrigheim – 1899 Hoffenheim 0:1, Endspiel KSC – SV Waldhof 1:0.

C-Junioren

Die beiden besten Turniermannschaften standen sich im Endspiel gegenüber und dort hatte der SV Waldhof gegenüber dem KSC das Glück des Tüchtigen: Die „Waldhof-Buben" holten sich mit 2:1 den Titel. Auf dem dritten Rang landete 1899 Hoffenheim durch ein 2:1 Erfolg gegen den SV Sandhausen. Torschützenkönig wurde Lukas Holzer aus Hoffenheim mit sieben Treffern.

Klare Dominanz in der Gruppe eins für den SV Waldhof, der alle vier Begegnungen souverän für sich entschied. Ebenso unangefochten der Zweite SV Sandhausen, gegen den der FC Nöttingen als Drittplatzierter klar verlor. Keinen Einfluss konnten die SG Kronau/Mingolsheim und TSV Sulzbach nehmen. Die Resultate: SV Sandhausen – SG Kronau/Mingolsheim 2:0, SV Waldhof – FC Nöttingen 2:1, TSV Sulzbach – SV Sandhausen 0:5, SG Kronau/Mingolsheim – SV Waldhof 1:4, FC Nöttingen – TSV Sulzbach 3:0, SV Waldhof – SV Sandhauswen 2:0, FC Nöttingen – SG Kronau/Mingolsheim 2.1, TSV Sulzbach – SV Waldhof 0:4, SV Sandhausen – FC Nöttingen 3:0, SG Kronau/Mingolsheim – TSV Sulzbach 4:1.

1. SV Waldhof 12:2 Tore/12 Punkte, 2. SV Sandhausen 10:2/9, 3. FC Nöttingen 6:6/6, 4. SG Kronau/Mingolsheim 6:9/3, 5. TSV Sulzbach 1:15/0.

Ähnlich auch der Verlauf in der Gruppe zwei mit dem „übermächtigen" KSC, der seine Gegner bei 23 Toren in vier Partien regelrecht deklassierte. Obwohl 1899 Hoffenheim die zweite Garnitur schickte, reichte es noch für den zweiten Rang.

Die Ergebnisse: 1899 Hoffenheim – FV Lauda 4:0, KSC – SV Obrigheim 6:0, TSV Buchen – 1899 Hoffenheim 1:6, FV Lauda – KSC 0:6, SV Obrigheim – TSV Buchen 4:3, KSC – 1899 Hoffenheim 5:0, SV Obrigheim – FV Lauda 1:3, KSC – TSV Buchen 6:0, 1899 Hoffenheim – SV Obrigheim 6:0, FV Lauda – TSV Buchen 4:0.

1. KSC 23:0 Tore/12 Punkte, 2. 1899 Hoffenheim 16:6/9, 3. FV Lauda 7:11/6, 4. SV Obrigheim 5:18/3, 5. TSV Buchen 4:20/0.

Halbfinale: SV Waldhof – 1899 Hoffenheim 1:0, KSC – SV Sandhausen 2:0, um Platz drei 1899 Hoffenheim – SV Sandhausen 2:1 und Endspiel KSC – SV Waldhof 1:2.

Um SFV-C-Junioren-Futsal-Titel KSC nur Vierter

Bei der SFV-C-Junioren-Futsal-Meisterschaft in Bühlertal konnte der TSV Rosenheim den ersten Rang belegen und sich damit zusammen mit dem SC Freiburg für die DFB-Endrunde qualifizieren. Den dritten Rang belegte die TSG Wieseck vor dem KSC. Zwischenzeitlich wurde auch der Deutsche Titel an FC Cottbus vergeben, wo Rosenheim im Finale scheiterte. Der SC Freiburg verlor das kleine Endspiel gegen den Ludwigshafener SC und wurde Vierter.

Recht eng bei der Süddeutschen ging es in der Gruppe eins zu, wo sich Rosenheim und SC Freiburg durchsetzen konnte, während der SV Zimmern auf der Strecke blieb. Die Ergebnisse: TSV Rosenheim – SC Freiburg 3:0, SV Zimmern – TSV Rosenheim 1:1, SC Freiburg – SV Zimmern 4:0.

1. TSV Rosenheim 4:1 Tore/4 Punkte, 2. SC Freiburg 4:3/3, 3. SV Zimmern 1:5/1.

Eine klare Dominanz des KSC gab es in der Gruppe zwei, wobei dann jedoch im Halbfinale die „Herrlichkeit" vorüber war, denn zuvor war klar, dass der KSC bei der Titelvergabe die besten Karten besitzt. Die Resultate: KSC – FC Radolfzell 5:1, TSG Wieseck – KSC 1:4, FC Radolfzell – TSG Wieseck 0:4.

1. KSC 9:2 Tore/6 Punkte, 2. TSG Wieseck 5:4/3 und 3. FC Radolfzell 1:9/0.

Bei der Vorschlussrunde war das 2:0 des TSV Rosenheim gegen TSG Wieseck noch zu erwarten, doch der 3:2 Erfolg des SC Freiburg gegen den KSC, 27 Sekunden vor der Schlusssirene erzielt, kam sicherlich völlig überraschend. Halbfinale: TSV Rosenheim – TSG Wieseck 2:0, KSC – SC Freiburg 2:3. Um Platz fünf SV Zimmern – FC Radolfzell 1:2, um Platz drei KSC – TSG Wieseck 2:4 und Endspiel TSV Rosenheim – SC Freiburg 2:1 nach Verlängerung.

Außenseiter vorn: TSV Reichenbach und ASV Hagsfeld holen Titel der Juniorinnen

C-Juniorinnen TSV Reichenbach

B-Juniorinnen ASV Hagsfeld

Wie bei den Jungs war die Ludwig-Erhard-Halle in Mosbach Austragungsstätte bei den Hallenmeisterschaften der C- und B-Juniorinnen. Die Spiele der beiden Altersklassen wurden beim Programm der Jungs integriert, was sich seit Jahren bestens bewährt hat.

C-Juniorinnen

Für Insider keineswegs überraschend, sicherte sich der TSV Reichenbach den C-Juniorinnen-Titel und dies völlig verdient. Zweiter wurde ASV Hagsfeld vor 1899 Hoffenheim und KSC. Die beste Torschützin stellte Vizemeister ASV Hagsfeld mit Berit Kremer, die drei Mal ins Schwarze traf.

In der Gruppe eins gewann 1899 Hoffenheim seine beiden Begegnungen gegen KSC und SC Klinge Seckach.

Die Ergebnisse: 1899 Hoffenheim – SC Klinge Seckach 3:0, SC Klinge Seckach – KSC 0:1, KSC – 1899 Hoffenheim 1:2.

1. 1899 Hoffenheim 5:1 Tore/6 Punkte, 2. KSC 2:2/3, 3. SC Klinge Seckach 0:4/0.

Dominierend in Gruppe zwei der TSV Reichenbach mit vollen Erfolgen gegen ASV Hagsfeld und SG Zeutern/Östringen. Die Resultate: ASV Hagsfeld – SG Zeutern/Östringen 8:0, SG Zeutern/Östringen – TSV Reichenbach 1:4, TSV Reichenbach – ASV Hagsfeld 2:0.

1. TSV Reichenbach 6:1 Tore/6 Punkte, 2. ASV Hagsfeld 8:2/3, 3. SG Zeutern/Östringen 1:12/0.

Halbfinale: 1899 Hoffenheim – ASV Hagsfeld 0:2, TSV Reichenbach – KSC 2:0, um Platz fünf SC Klinge Seckach – SG Zeutern/Östringen 2.1 nach Neunmeter, um Platz drei 1899 Hoffenheim – KSC, Finale TSV Reichenbach – ASV Hagsfeld 3:0.

B-Juniorinnen

Mit einer kleinen Überraschung endete dieser Wettbewerb. Im Finale zwischen 1899 Hoffenheim und ASV Hagsfeld stand es nach Verlängerung 1:1 und im Neunmeterschießen behielten die Hagsfelderinnen den Überblick und siegten 5:3. Den dritten Rang belegte der SSV Waghäusel, der ebenfalls von der Strafstoßmarke die TSG Wilhelmsfeld mit dem gleichen Resultat auf Distanz hielt. Gemeinsam mit drei Treffern die besten Torschützinnen waren Julia Becker (ASV Hagsfeld) und Vanessa Stegmüller (SSV Waghäusel).

Enttäuschen in der Gruppe A der KSC, der gegen SSV Waghäusel und TSG Wilhelmsfeld verlor und Letzter wurde.

Die Ergebnisse: TSG Wilhelmsfeld – KSC 3:2, KSC – SSV Waghäusel 1:3, SSV Waghäusel – TSG Wilhelmsfeld 1:0.

1. SSV Waghäusel 4:1 Tore/6 Punkte, 2. TSG Wilhelmsfeld 3:3/3, 3. KSC 3:6/0.

Die beiden Endrundenfavoriten 1899 Hoffenheim und ASV Hagsfeld waren in der Gruppe B beheimatet, wobei es im direkten Vergleich ein 0:0 gab und jeder gegen den TSV Reichenbach gewinnen konnte. Die Resultate: 1899 Hoffenheim – ASV Hagsfeld 0:0, ASV Hagsfeld – TSV Reichenbach 1:0, TSV Reichenbach – 1899 Hoffenheim 4:0.

1. 1899 Hoffenheim 4:0 Tore/4 Punkte, 2. ASV Hagsfeld 1:0/4, 3. TSV Reichenbach 0:5/0.

Halbfinale: SSV Waghäusel – ASV Hagsfeld 1:3, 1899 Hoffenheim – TSG Wilhelmsfeld 3:0, um Platz fünf TSV Reichenbach – KSC 3:0, um Platz drei TSG Wilhelmsfeld – SSV Waghäusel 3:5 nach Neunmeter, Endspiel ASV Hagsfeld – 1899 Hoffenheim 5:3 nach Neunmeter.

1. SPORTRECHTSSYMPOSIUM

PROGRAMM

10.00 Uhr: Begrüßung und Einleitung
Prof. Dr. Marc-Philippe Weller, Universität Mannheim

10.15 Uhr: Marketing-Rechte und Stadion-Branding bei Fußball-Weltmeisterschaften
Martin Stopper, Anwalt des Organisationskomitees der FIFA WM 2011

11.00 Uhr: Gewalt- und Rassismus-Bekämpfung im Fußballsport
Podiumsdiskussion u.a. mit Helmut Spahn, Sicherheitsbeauftragter DFB; Gerhard Klotter, Polizeipräsident Mannheim; Ronny Zimmermann, Präsident Badischer Fußballverband; Prof. Dr. Thomas Puhl, Universität Mannheim

12.00 Uhr: Pause - Mittagsimbiss

12.45 Uhr: Disziplinarmaßnahmen der Sportgerichte für Zuschauerverfehlungen
Dr. Andreas Pitz , Richter am Sozialgericht und bfv-Sportrichter

13.30 Uhr: Das Arbeitsrecht im Sport – Fälle, Fallstricke und Entwicklungen
Dr. Markus Schneider, Rechtsanwalt und Vorsitzender des bfv-Satzungsausschuss

14.15 Uhr: Spektakuläre Fußball-Entscheidungen des Court of Arbitration for Sport (CAS)
Dr. Michael Gerlinger, Direktor Recht, Prokurist, FC Bayern München AG

BESCHLÜSSE DES VERBANDSVORSTANDES

Änderung Jugendordnung

Nach § 17 Ziffer 3 der Satzung hat der Vorstand in seiner Sitzung am 26./27. März in § 13 der Jugendordnung folgendes geändert (Änderung fettgedruckt):
In § 13 (Vereinswechsel eines Jugendlichen) Ziffer 2.1 bleibt erster und zweiter Absatz unverändert. Dritter Absatz lautet:
Für A-Junioren und B-Juniorinnen des ältesten Jahrganges **und im Fall einer Abmeldung nach dem 1. Mai für A-Junioren und B-Juniorinnen des ältesten Jahrganges des kommenden Spieljahres** gelten beim o.a. Vereinswechsel die Bestimmungen des **§ 16 SpO**. Ist der Junior/die Juniorin Vertragsspieler/in, gelten die §§ 22 und 23 SpO. Die Änderungen treten mit der Veröffentlichung in Kraft.

Ernennung für Rechtsinstanzen
Björn Stadler und Oliver Kollmann wurden zu Mitglieder der Spruchkammer Mannheim und Frank Haarer sowie Dr. Marc Wagner zu Mitglieder der Spruchkammer Karlruhe ernannt und scheiden damit aus der Verbandsspruchkammer aus. Zudem wurde Dr. Ingo Jeckel zum Mitglied der Spruchkammer Karlsruhe ernannt.

Ernennung Spielausschuss
Uwe Nussbeutel wird zum Beisitzer für besondere Aufgaben im Spielausschuss ernannt.

Ronny Zimmermann, Präsident

GROSSE LANDESAUSSTELLUNG ERÖFFNET

Herausragende Leistungen einzelnen Personen werden anschaulich in Vitrinen dokumentiert. Da gehört Karl Allgewör ebenso dazu wie "Euro" Eddy Schmidt, Karl-Heinz Förster, Oliver Kahn oder Mehmet Scholl, um nur einige zu nennen.

In der Mitte des 25 Meter hohen Kuppelsaals thront der Erstabguss des Weltmeister-Pokals, den die deutsche Mannschaft am 8. Juli 1990 in die Höhe stemmte. In einer Vitrine stehen die Schuhe, mit denen Christoph Staudinger am 18. Mai 2008 das umjubelte erste Tor für den SSC Stubersheim geschossen hatte – nachdem die Kicker von der schwäbischen Alb als schlechteste Mannschaft Deutschlands zuvor ein Torverhältnis von 0:230 angehäuft hatten.

Die großen und kleinen Momente des Fußballs im Südwesten bringt die Landesausstellung in Stuttgart im WM-Jahr zusammen. In dieser Woche wurde die große Landesausstellung **„Gefühle, wo man schwer beschreiben kann“** im Kunstgebäude am Stuttgarter Schlossplatz eröffnet. Sie geht bis zum 11. Juli, dem Tag des WM-Finales in Südafrika und ist täglich (außer montags) von 10 bis 18 Uhr, donnerstags bis 21 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet für Erwachsene 6 Euro, für Vereinsgruppen gibt es Sonderkonditionen. Diese werden unseren Verein in den nächsten Tagen mitgeteilt.

Der große und kleine Fußball ist abgebildet und wer kein Fußball-Verächter ist, in dem lösen die Erinnerungsstücke aus 122 Jahren das aus, was nicht schöner beschrieben werden kann als mit dem bereits erwähnten Slogan.

In den drei Fußballverbänden sind etwa 3.500 Vereine vereint. Die meistern Vereine haben ihre Wimpel zur Verfügung gestellt, sodass diese Gegenstände für eine fast lückenlose Präsentation sorgen in der Kunsthalle sorgen.

Nahezu alle Vereine aus Baden-Württemberg finden sich mit ihren Wimpeln wieder in dem Kunstgebäude.
Ein Besuch lohnt sich, auch im Rahmenprogramm eines Vereinsausflugs.

FUSSBALLKREIS MANNHEIM

Einladung zum Kreistag

Der Kreistag des Fußballkreises Mannheim wird am Sa., 8. Mai um 10.30 Uhr in der Pestalozzihalle in Edingen-Neckarhausen durchgeführt. Hierzu ergeht recht herzliche Einladung. Es handelt sich um eine Pflichtsitzung mit folgender Tagesordnung: Jahresberichte, Rechnungslegung durch den Kreiskassier, Bericht der Kassenprüfer, Aussprache über die Bericht, Erledigung von Anträgen, Entlastung, Neuwahlen, Bestätigung des Kreis-SR-Obmannes und des Kreisjugendleiters, Wahl der Delegierten zum Verbandstag, Verschiedenes.

Rolf Beyer, Kreisvorsitzender

VERBANDS-JUGENDAUSSCHUSS

Termine der Kreisjugendtage

TBB: 7. Mai um 19.30 Uhr in der Stahlberghalle des VfR Uissigheim.
BCH: 10. Mai um 19 Uhr in der Vereinsgaststätte des SV Adelsheim.
MOS: 21. Mai um 19 Uhr in der Vereinsgaststätte der SG Auerbach.
SINS: 19. Mai um 19 Uhr in der Vereinsgaststätte des TSV Eichtersheim.
HD: 7. Mai um 19 Uhr in der Mühlbachhalle in Dossenheim.
MA: 7. Mai um 19 Uhr in der Vereinsgaststätte der SpVgg 03 Sandhofen.
BR: 7. Mai um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle in Zeutern.
KA: 12. Mai um 19 Uhr in der Federbachhalle des FV Malsch.
PF: 12. Mai um 19 Uhr in der Kulturhalle in Grunbach.

Zu diesen Tagungen werden die Vereinsjugendleiter der jeweiligen Kreisvereine recht herzlich eingeladen. Es handelt sich um Pflichtsitzungen. Neben den Tätigkeitsberichten stehen auch generell bei allen Jugendkreistagen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Die gewählten Kreisjugendleiter müssen danach vom Kreistag noch bestätigt werden.

FUSSBALLKREIS KARLSRUHE

Diskussionsrunde mit den Vereinen

Wie im Fußballkreis Mannheim bereits durchgeführt, findet nunmehr für die Vereine in Karlsruhe eine Diskussionsrunde zu Fairness und Gewaltprävention statt und zwar viergeteilt nach geographischen Gesichtspunkten. Vertreter des Verbandes und des Kreises werden anwesend sein und die Problematik vorstellen und auch die Diskussion leiten. Termine sind:
7. April beim SV Langensteinbach, 12. April bei der DJK Durlach, 20. April beim Karlsruher SC und 21. April beim TV Spöck. Beginn jeweils 19 Uhr. Die Vereine wurden für die Termine entsprechend schriftlich eingeladen. Es handelt sich um Pflichtsitzungen.

Peter Scherer

FUSSBALLTERMINE

im Mai in der Sportschule

30.4./2. Teamleiterlehrgang Fußball
30.4./2. Trainingsaufenthalt SV Laudenbach, FSV Mainz-Laubenheim
3./5. B-Lizenz-Fortbildungslehrgang
5./7. C-Lizenzfortbildungslehrgang
7./9. „Danke-Schön-Wochenende“ für die DFB-Ehrenamtsgewinner
10./12. Fortbildungslehrgang Ü40
13./15. Trainingsaufenthalt Karlsruher SV
14./16. Lehrgang der U14-Auswahl
14./16. Trainingsaufenthalt VfL Neckarau
22./24. **Pfingsten, Sportschule geschlossen**
25./28. bfv-Jungen- und Mädchen-Camp und Torspieler-Camp
28./30. Trainingsaufenthalt SC Neuburgweier und TSG HD-Rohrbach
31./2.6. C-Lizenz-Fortbildungslehrgang

Partner

des Badischen Sportbunds Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord e.V. (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner und Berater gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und neun Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

Weitere Informationen und unverbindliche Beratung bei:

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser
Ansprechpartner: Matthias Renz
An der Kreuzeiche 16 · 72762 Reutlingen
Tel. 07121/9288-0 · Fax 07121/9288-55
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser bietet das ganzheitliche Konzept für den modernen Sportstättenbau und für Freianlagen. Wir sind kompetenter Ansprechpartner von der Bedarfsanalyse, Beratung und Kalkulation bis zur Ausführung und Betreuung bei Neubau, Umbau, Renovation, Regeneration und Pflege Ihrer Sportanlagen.

Fußballspielfelder, Finnenlaufbahnen, Leichtathletik-, Tennis-, Golf-, Basketball-, Beachvolleyball- und Reitanlagen

---

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

800 Ausbildungsplätze pro Jahr

„Gute Chancen für den polizeilichen Nachwuchs: 800 Einstellungen im Jahr!"

Der Polizeiberuf:
- Teamarbeit
- gute Aufstiegsmöglichkeiten
- Abwechslung und Herausforderung
- umfangreiche Sozialleistungen
- ideal für Sportler

Jetzt bewerben! Nächster Bewerbungsschluss: 31. Mai 2009

Alle Informationen unter www.polizei-bw.de

Der Deutsche Sportausweis
Der Deutsche Sportausweis ist der offizielle Mitgliedsausweis des herausgebenden Sportvereins und das nationale Ausweissystem teilnehmender Landessportbünde, Spitzenverbände und des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Der Sportausweis kombiniert Vorteile der Mitgliederverwaltung mit Kauf- und Servicevorteilen für jedes Mitglied und ermöglicht diesen den Zugang zum Informations- und Kommunikationsportal des Deutsche Sportausweises im Internet. Das Portal ist ein übergreifender Treffpunkt für alle Vereinsmitglieder in ganz Deutschland. Sportler treten untereinander in Kontakt und tauschen sich aus, der Verein hat die Möglichkeit, sich aufmerksamkeitsstark zu präsentieren, Sportler sind stets informiert über Neuigkeiten und Veranstaltungen von Ihrem Landessportbund. Darüber hinaus haben die teilnehmenden Vereine die Möglichkeit, die vereinsspezifische Datenbank unter www.sportausweis.de für ihre vereinsinterne Organisation zu nutzen. Neben der Mitgliederverwaltung können z.B. Einladungen zu Vereinsfesten versendet oder Trainings- und Hallenbelegungspläne eingestellt werden.

Umfassende Informationen sind zu finden unter www.sportausweis.de

DEUTSCHER SPORTAUSWEIS

*Haben Sie noch Fragen? Dann senden Sie eine E-Mail an mailto@sportausweis.de oder nutzen Sie das Sportausweis-Servicetelefon: 01805/776780**

**0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Kosten aus Mobilfunknetzen.*

ARAG

*Ihr Partner: **ARAG Sportvericherung***
Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund Nord
Ansprechpartner: Thomas Rodenbüsch
Am Fächerbad 5 · 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/20719 · Fax 0721/205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Die ARAG Sportversicherung garantiert als unbestrittene Nummer eins Sicherheit im Breiten- und Spitzensport – und das nun schon seit 1965. Alles begann mit einem Vertrag zwischen den Freunden des Skisports und der ARAG. Heute schützt die ARAG Sportversicherung über 22 Millionen Aktive aus dem Vereins- und Verbandssport.

Die ARAG Sportversicherung bietet den Sportorganisationen und -vereinen sowie deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Schutz. Einen Schutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert. Servicedienstleistungen rund um den Sport, wie z.B. der Vereins-Informations-Dienst (vid), das Versicherungsbüro online, ARAG-Sport24 oder Unfallverhütung im Sport, unterstreichen das hohe Engagement der ARAG Sportversicherung für den deutschen Sport. Die Sicherheit und der Service der ARAG tragen so ein wenig dazu bei, die ungetrübte Freude am Sport zu erhalten.

***BENZ-SPORT** der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport.*

Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Katalogpreise und fordern Sie den aktuellen BENZ-Sportkatalog noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

ORIGINAL BENZ® SPORT

G. BENZ
Sportgerätefabrik GmbH & Co. KG
Grüninger Straße 1-3 · 71364 Winnenden
Tel. 07195/6905-0
Fax 07195/6905-77
info@benz-sport.de · www.benz-sport.de

BENZ-Sportgeräte
Das Komplettsortiment für Profis und Freizeitsportler rund um den Vereinssport. Zur Spitzenleistung gehört Spitzentechnik. ***Qualität ist unsere Disziplin.***

HDI

*Ihr Partner: **HDI Direkt Versicherung AG***
Niederlassung Stuttgart
Stichwort nennen:
„Sport in Baden-Württemberg"
Heilbronner Straße 158
70191 Stuttgart

Besonders günstige Beiträge für Ehrenamtliche

Als ehrenamtlich tätiges Mitglied im Sport in Baden-Württemberg können Sie beim HDI zusätzlich Geld sparen.

*Online-Angebot unter **www.sport-in-bw.de***
Tel. 0711/9550-320 · Fax 0711/9550-324

LOTTO Baden-Württemberg

Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711/81000-110
Fax 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

www.lotto-bw.de und www.spielen-mit-verantwortung.de

Den Sport im Land in seiner Vielfalt zu fördern, ist ein wichtiges Ziel der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Wetten und Lotterien fließen größtenteils in den Wettmittelfond des Landes, durch den nicht nur der Sport ganz erheblich unterstützt wird, sondern auch Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Soziales gefördert werden.

Seit Bestehen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, deren Geschichte mit der Einführung des Fußball-Totos im Jahre 1948 beginnt, sind mehr als 2,2 Milliarden Euro in den Spitzensport und den Vereinssport geflossen.

In tausenden Vereinen ist uns der Stammplatz sicher.

ARAG

MACHT STARK.

Als Deutschlands Vereins- und Verbandsversicherer Nummer 1 bieten wir über 22 Millionen aktiven Mitgliedern und Funktionären seit 40 Jahren umfassenden und leistungsstarken Schutz.

Infos unter www.ARAG-Sport.de oder (07 21) 2 07 19